

KIRCHE JESU CHRISTI DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE • OKTOBER 2011

# Liahona



DAS BUCH MORMON –  
EIN WEITERER ZEUGE FÜR  
JESUS CHRISTUS

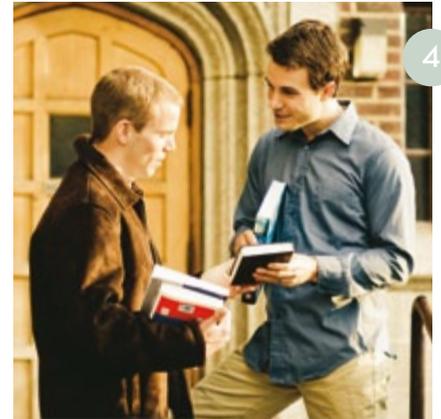


**Durch die Gabe und Macht Gottes, Gemälde von Simon Dewey**

*Das Buch Mormon wurde durch den Propheten Joseph Smith hervorgebracht. Es ist die Übersetzung eines alten Berichts, der auf Platten „geschrieben [wurde] auf ein Gebot hin und auch durch den Geist der Prophezeiung und der Offenbarung – Geschrieben und versiegelt und für den Herrn verborgen, damit sie nicht zerstört werden – Auf dass sie durch die Gabe und Macht Gottes*

*hervorkommen, um übersetzt zu werden ...*

*Er soll dem Überrest des Hauses Israel zeigen, was der Herr Großes für ihre Väter getan hat; und sie sollen die Bündnisse des Herrn erkennen, dass sie nicht für immer verstoßen sind – Auch sollen die Juden und die Andern davon überzeugt werden, dass JESUS der CHRISTUS ist.“ (Titelblatt des Buches Mormon.)*



### Herzlich willkommen zu dieser Sonderausgabe

Das Buch Mormon ist eines der wenigen Themen, denen eine ganze Ausgabe gewidmet wird. In dieser Ausgabe geben Propheten aus alter und neuer Zeit sowie Mitglieder der Kirche aus aller Welt von dieser einzigartigen heiligen Schrift Zeugnis. Das Buch Mormon ist auf wundersame Weise entstanden. Es ist ein greifbarer Beweis für die Wiederherstellung. Es ist der Schlussstein unserer Religion. Und es wurde für unsere Zeit geschrieben – die Lehre Christi wird einfach und klar dargelegt, damit unser Glaube zunimmt und unsere Familien stark gemacht werden.

Die meisten der üblichen Rubriken fehlen in dieser Ausgabe des *Liahonas*, die Botschaft der Ersten Präsidentschaft (Seite 4) und die Besuchslehrbotschaft (Seite 46) sind jedoch enthalten. Zeugnisse vom Buch Mormon und Lehren aus dem Buch Mormon sind Inhalt dieser Botschaften und aller anderen Beiträge.

Wir laden Sie ein, sich eingehend und gebeterfüllt mit dieser Ausgabe zu beschäftigen, sich die Botschaften zu Herzen zu nehmen und anderen davon – und vom Buch Mormon – zu erzählen.

### BOTSCHAFTEN

**4 Botschaft von der Ersten Präsidentschaft: Kostbare Verheißungen im Buch Mormon**  
Präsident Thomas S. Monson

**46 Besuchslehrbotschaft: Wenn wir nicht zweifeln**

#### UMSCHLAGBILD

Vorderseite: Illustration von John Luke; *Damit ihr es wissen möget*, Gemälde von Gary Kapp, Abdruck mit freundlicher Genehmigung von David Larsen und Frau, Vervielfältigung untersagt. Rückseite: *Das Abbild Christi*, Gemälde von Heinrich Hofmann, Abdruck mit freundlicher Genehmigung der C. Harrison Conroy Co.



## BEITRÄGE FÜR DIESEN MONAT

### 6 Der Prophet Joseph Smith – der Übersetzer des Buches Mormon

*Ein ungebildeter junger Mann wurde durch die Macht Gottes zum inspirierten Übersetzer des „richtigsten aller Bücher auf Erden“.*

### 10 Lehren aus dem Buch Mormon über die Liebe Gottes

Elder Russell M. Nelson

*Möchten Sie geistig von neuem geboren werden und die Kraft erlangen, so zu lieben, wie Gott liebt? Im Buch Mormon wird erklärt, wie dies möglich ist.*

### 16 Geschichten im Buch Mormon

*Diesen Artikel können Sie dazu nutzen, Ihren Kindern wichtige Geschichten aus dieser heiligen Schrift zu erzählen.*

### 20 Zeittafel zum Buch Mormon

*Ein anschaulicher Überblick über die wichtigsten Völker, von den Jarediten*

*um 2200 v. Chr. bis zum Untergang der nephitischen Zivilisation um 420 n. Chr.*

### 22 Wer verfasste das Buch Mormon?

*Propheten aus alter Zeit, ein inspirierter Bearbeiter und ein Übersetzer in den Letzten Tagen haben mit ihrer Arbeit das Buch Mormon hervorgebracht.*

### 24 Das Buch Mormon: Ein Zeuge neben der Bibel

*Vierzehn grundlegende Lehren aus der Bibel werden durch das Buch Mormon bestätigt.*

### 28 Anregungen für das Studium des Buches Mormon

Elder D. Todd Christofferson  
*Drei Gründe und drei Methoden für das Studium dieser einzigartigen heiligen Schrift.*

### 32 Lehis Traum: Halten wir beständig an der eisernen Stange fest

Elder David A. Bednar

*Aus Lehis Traum erkennen wir, wie man beständig am Wort Gottes festhält.*

### 38 Das Buch Mormon stärkt unseren Glauben an Jesus Christus

Elder Neil L. Andersen

*Das Buch Mormon lädt uns und unsere Familie ein, Glauben an den Herrn Jesus Christus anzunehmen, was unserer Familie hilft, erfolgreich zu sein.*

### 47 Lied: Zweitausend junge Krieger

Bonnie Hart Murray  
und Janice Kapp Perry

### 48 Lehren für unsere Zeit

*Lebende Propheten und Apostel erklären Wahrheiten aus dem Buch Mormon, nach denen wir uns heute ausrichten können.*

### 52 Das Buch Mormon: der Schlussstein unserer Religion

Präsident Ezra Taft Benson

*Zeitlosen Rat und ein unvergessenes Zeugnis vom Buch Mormon finden sich in dieser bekannten Ansprache, die vor fünfundzwanzig Jahren gehalten wurde.*

### 59 Ein heiliges Werk

David A. Feitz

*Eine einfache Tat machte mir bewusst, was es heißt, die Heiligkeit des Buches Mormon zu achten.*





## 60 Wenn Sie es wirklich wissen wollen, werden Sie es wissen

Elder Walter F. González

*Vier Möglichkeiten, wie Sie wissen können, dass das Buch Mormon von Gott inspiriert ist.*

## 65 Poster: Eine Stimme aus dem Staube

## 66 In mir brannte ein Feuer

Michael R. Morris

*Als Eduardo Contreras lesen lernte, erlangte er auch ein Zeugnis vom Buch Mormon.*

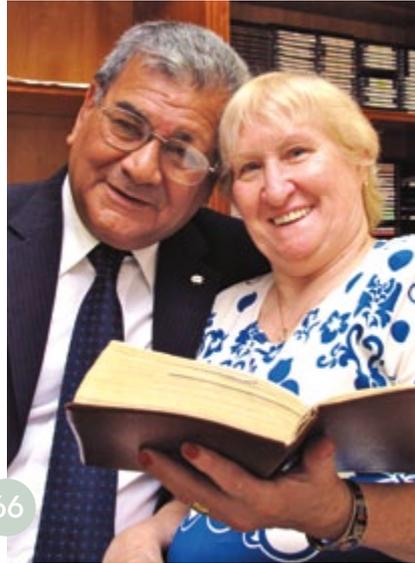
## 68 Wie das Buch Mormon mein Leben verändert hat

*Mitglieder bezeugen, wie sie durch das Buch Mormon Antworten und Trost gefunden haben und wie es zu ihrer Bekehrung beigetragen hat.*

## 72 In jeder Sprache und jedem Volk

Lia McClanahan

*Für Heilige der Letzten Tage überall auf der Welt ist es ein unvergleichlicher Segen, das Buch Mormon in ihrer Muttersprache zu besitzen.*



## 76 Häufige Fragen zum Buch Mormon

*Einfache Antworten auf Fragen, die oft zum Buch Mormon gestellt werden.*

## 80 Ein Zeugnis, ein Bund und ein Zeuge

Elder Jeffrey R. Holland

*Ich gebe von diesem Buch mit so viel Gewissheit Zeugnis, als hätte ich wie die drei und die acht Zeugen die goldenen Platten gesehen.*



*Auf vielen Bildern in dieser Ausgabe ist der Liahona zu sehen, den Lehi erhielt. Diese Liahonas sind nicht versteckt und sehen nicht unbedingt wie der oben abgebildete aus, aber es macht Ihnen und Ihren Kindern bestimmt Spaß, nachzuschauen, wie viele Liahonas sich in diesem Heft befinden.*

OKTOBER 2011, 137. JAHRGANG, NR. 10  
LIAHONA 09690 150

Offizielle deutschsprachige Veröffentlichung der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

**Erste Präsidentschaft:** Thomas S. Monson, Henry B. Eyring, Dieter F. Uchtdorf

**Kollegium der Zwölf Apostel:** Boyd K. Packer, L. Tom Perry, Russell M. Nelson, Dallin H. Oaks, M. Russell Ballard, Richard G. Scott, Robert D. Hales, Jeffrey R. Holland, David A. Bednar, Quentin L. Cook, D. Todd Christofferson, Neil L. Andersen

**Editor:** Paul B. Pieper

**Berater des Editors:** Keith R. Edwards, Christoffel Golden Jr., Per G. Malm

**Managing Director:** David L. Frischknecht

**Editorial Director:** Vincent A. Vaughn

**Leiter Grafik:** Allan R. Loyborg

**Managing Editor:** R. Val Johnson

**Assistant Managing Editor:** Jenifer L. Greenwood,

Adam C. Olson

**Associate Editors:** Susan Barrett, Ryan Carr

**Redaktion:** Brittany Beattie, David A. Edwards, Matthew D. Flitton, LaRene Porter Gaunt, Larry Hiller, Carrie Kasten, Jennifer Maddy, Lia McClanahan, Melissa Merrill, Michael R. Morris, Sally J. Odekirk, Joshua J. Perkey, Chad E. Phares, Jan Pinborough, Janet Thomas, Paul VanDenBerghe, Marissa A. Widdison, Melissa Zenteno

**Managing Art Director:** J. Scott Knudsen

**Art Director:** Scott Van Kampen

**Production Manager:** Jane Ann Peters

**Gestaltung:** C. Kimball Bott, Thomas S. Child, Colleen Hinckley,

Eric P. Johnsen, Scott M. Mooy

**Produktion:** Collette Nebeker Aune, Howard G. Brown, Julie Burdett, Reginald J. Christensen, Kim Fenstermaker, Kathleen Howard, Denise Kirby, Ginny J. Nilson, Ty Pilcher

**Prepress:** Jeff L. Martin

**Leiter Druck:** Craig K. Sedgwick

**Leiter Vertrieb:** Evan Larsen

**Übersetzung:** Axel Gomann

**Lokalteil:** Siehe Impressum Regionale Umschau Deutschland – Österreich – Schweiz

**Vertrieb:**

Corporation of the Presiding Bishop of The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints, Steinmühlstraße 16, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland  
Tel.: 00800-2950-2950 (gebührenfrei)  
oder 49-6172-4928-33/34  
E-Mail: [orderseu@ldschurch.org](mailto:orderseu@ldschurch.org); online: [store.lds.org](http://store.lds.org)

**Jahresabonnement:**

EUR 7,50; CHF 11,10

**Überweisung** auf folgendes Konto: Commerzbank AG, Kontonr.: 07 323 712 00, BLZ 500 800 00

Verwendungszweck: Abo-Nr. + Name + Gemeinde

Bei Einzahlungen aus Österreich und der Schweiz zusätzlich:

SWIFT: DRES DE FF

IBAN: DE42 5008 0000 073237 1200

Adressänderungen bitte einen Monat im Voraus melden.

**Manuskripte und Anfragen bitte an: Liahona, Room 2420, 50 East North Temple Street, Salt Lake City, UT 84150-0024, USA, oder per E-Mail an: [liahona@ldschurch.org](mailto:liahona@ldschurch.org).**

Der Liahona (ein Begriff aus dem Buch Mormon, der „Kompass“ oder „Wegweiser“ bedeutet) erscheint auf Albanisch, Armenisch, Bislama, Bulgarisch, Cebuano, Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Estnisch, Fidschi, Finnisch, Französisch, Griechisch, Indonesisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Kambodschanisch, Kiribati, Koreanisch, Kroatisch, Lettisch, Litauisch, Madagassisch, Marshallesisch, Mongolisch, Niederländisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Samoanisch, Schwedisch, Slowenisch, Spanisch, Tagalog, Tahitianisch, Thai, Tongaisch, Tschechisch, Ukrainisch, Ungarisch, Urdu und Vietnamesisch (Häufigkeit variiert nach Sprache).

© 2011 Intellectual Reserve, Inc. Alle Rechte vorbehalten.  
Printed in the United States of America.

Text- und Bildmaterial in Liahona darf für den gelegentlichen, nichtkommerziellen Gebrauch in Kirche und Familie vervielfältigt werden. Bildmaterial darf nicht vervielfältigt werden, wenn dies aus dem Quellenhinweis entsprechend hervorgeht. Fragen richten Sie bitte an: Intellectual Property Office, 50 East North Temple Street, Salt Lake City, UT 84150, USA, E-Mail: [cor-intellectualproperty@ldschurch.org](mailto:cor-intellectualproperty@ldschurch.org).

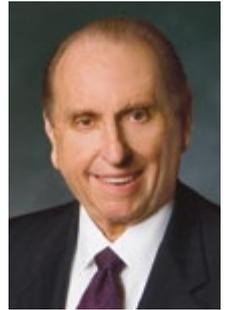
**For Readers in the United States and Canada:**

October 2011 Vol. 137 No. 10. LIAHONA (USPS 311-480)

German (ISSN 1522-9203) is published monthly by The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints, 50 East North Temple, Salt Lake City, UT 84150. USA subscription price is \$10.00 per year; Canada, \$12.00 plus applicable taxes. Periodicals Postage Paid at Salt Lake City, Utah. Sixty days' notice required for change of address. Include address label from a recent issue; old and new address must be included. Send USA and Canadian subscriptions to Salt Lake Distribution Center at address below. Subscription help line: 1-800-537-5971. Credit card orders (Visa, MasterCard, American Express) may be taken by phone. (Canada Poste Information: Publication Agreement #40017431)

POSTMASTER: Send address changes to Salt Lake Distribution Center, Church Magazines, PO Box 26368, Salt Lake City, UT 84126-0368.

Präsident  
Thomas S. Monson



# Kostbare Verheißungen

## IM BUCH MORMON

Vor vielen Jahren stand ich am Bett eines jungen Vaters, der zwischen Leben und Tod schwebte. Seine verzweifelte Frau und die beiden Kinder standen auch dabei. Er nahm meine Hand, schaute mir in die Augen und fragte flehend: „Bischof, ich weiß, ich werde bald sterben. Sagen Sie mir: Was geschieht beim Tod mit meinem Geist?“

Ich betete still um Führung vom Himmel. Da fiel mein Blick auf die Dreifachkombination auf seinem Nachttisch. Ich nahm das Buch und ließ die Seiten durch die Finger gleiten. Plötzlich bemerkte ich, dass ich ohne eigenes Zutun im 40. Kapitel des Buches Alma im Buch Mormon angehalten hatte. Ich las dem jungen Mann vor:

„Siehe, mir ist von einem Engel kundgetan worden, dass der Geist eines jeden Menschen, sobald er aus diesem sterblichen Leib geschieden ist, ... zu dem Gott heimgeführt wird, der ihm das Leben gegeben hat.

Und ... der Geist derjenigen, die rechtschaffen sind, wird in einen Zustand des Glückseligseins aufgenommen, den man Paradies nennt, einen Zustand der Ruhe, einen Zustand des Friedens, wo er von all seinen Beunruhigungen und von allem Kummer und aller Sorge ausruhen wird.“ (Alma 40:11,12.)

Als ich ihm weiter über die Auferstehung vorlas, ging ein Leuchten über sein Gesicht und ein Lächeln erschien auf seinen Lippen. Schließlich verabschiedete ich mich von dieser lieben Familie.

Bald darauf sah ich die Frau und die Kinder auf der Beerdigung wieder. Heute denke ich an jene Nacht zurück, als sich ein junger Mann nach Wahrheit sehnte und aus

dem Buch Mormon die Antwort auf seine Frage erhielt.

Viele weitere kostbare Verheißungen sind im Buch Mormon zu finden, unter anderem werden uns Frieden, Freiheit und Segnungen verheißen, wenn wir „nur dem Gott des Landes dienen, nämlich Jesus Christus“ (Ether 2:12).

Wir finden darin die Verheißung „nie endenden Glücks“ für alle, „die die Gebote Gottes halten. Denn siehe, sie sind gesegnet in allem, sowohl zeitlich als auch geistig“ (Mosia 2:41).

Wir finden darin die Verheißung „unfassbarer Freude“ für alle, die „ein Werkzeug in den Händen Gottes“ sind, um seine kostbaren Söhne und Töchter zu retten (Alma 28:8; 29:9).

Wir finden darin die Verheißung, dass das zerstreute Israel wieder gesammelt werden wird – ein Werk, in dem wir durch unsere umfassende, weltweite Missionsarbeit tätig sind (siehe 3 Nephi 16, 21 und 22).

Wir finden darin die Verheißung, dass unsere Familie gesegnet wird, wenn wir im heiligen Namen Jesu Christi zum Vater beten (siehe 3 Nephi 18:21).

Wenn Sie sich in die Seiten des Buches Mormon vertiefen, wird sich die prophetische Verheißung erfüllen, dass „der Geist des Herrn stärker in Ihrem Leben und in Ihrer Familie zu spüren sein [wird]. Sie werden sich noch fester entschließen, Gottes Gebote zu befolgen, und Sie werden ein festeres Zeugnis empfangen, dass der Sohn Gottes wirklich lebt.“<sup>1</sup>

Wir finden im Buch Mormon außerdem Moronis Verheißung, dass wir, wenn wir mit wirklichem Vorsatz beten und Glauben an Christus üben, „durch die Macht des



Heiligen Geistes“ wissen können, dass diese Verheißungen wahr sind (siehe Moroni 10:4,5).

Mit anderen neuzeitlichen Propheten bezeuge ich, dass dieses „richtigste aller Bücher auf Erden“<sup>2</sup>, nämlich das Buch Mormon, ein weiterer Zeuge für Jesus Christus, wahr ist. Seine Botschaft wird auf der ganzen Erde vernommen und führt seine Leser zur Erkenntnis der Wahrheit. Ich gebe Ihnen mein Zeugnis, dass das Buch Mormon Leben verändert. Möge es jeder von uns lesen und immer wieder lesen. Und mögen wir freudig allen Kindern Gottes Zeugnis von seinen kostbaren Verheißungen geben. ■

#### ANMERKUNGEN

1. Gordon B. Hinckley, „Ein lebendiges und wahres Zeugnis“, *Liahona*, August 2005, Seite 6
2. *Lehren der Präsidenten der Kirche: Joseph Smith*, Seite 63

#### WIE MAN GEDANKEN AUS DIESER BOTSCHAFT VERMITTELT

In den heiligen Schriften „finden wir die Grundsätze der Wahrheit, die jede Verwirrung, jedes Problem und jedes Dilemma lösen, das der Menschheit oder dem Einzelnen je zu schaffen machen wird“ (*Lehren, die größte Berufung*, Seite 51). Ehe Sie Präsident Monsons Botschaft mit der Familie lesen, bitten Sie alle, auf die „kostbaren Verheißungen“ zu achten, die er aus dem Buch Mormon anführt. Vielleicht möchten Sie auf eine Verheißung aus dem Buch Mormon eingehen, die Ihnen besonders viel bedeutet.

# Der Prophet Joseph Smith

- DER ÜBERSETZER DES BUCHES MORMON

**D**as Buch Mormon ist ein einzigartiges Werk heiliger Schrift. Es wurde zwar auch einst von Propheten verfasst, kam aber nicht auf dem gleichen Weg zu uns wie die Bibel. Die meisten Teile der Bibel waren in der Alten Welt als einzelne Bücher auf Schriftrollen geschrieben und über Jahrhunderte hinweg von Schreibern vervielfältigt worden. Erst im vierten Jahrhundert nach Jesus Christus wurden diese einzelnen Bücher zusammengeführt und zu dem Buch vereint, das wir als die Bibel bezeichnen.

Im Gegensatz dazu wurde das Buch Mormon von einstigen Propheten in der Neuen Welt auf Metallplatten geschrieben. Im fünften Jahrhundert n. Chr. wurden die Aufzeichnungen dann vor allem von einem Propheten – Mormon – auf Goldplatten zusammengefasst (daher der Titel des Buches). Sein Sohn Moroni vergrub die Platten später dort, wo sie bis 1827 blieben, als Moroni, mittlerweile ein auferstandenes Wesen, sie einem jungen Mann namens Joseph Smith übergab.

In der nun folgenden Geschichte wird berichtet, wie Joseph Smith die Aufzeichnungen erhielt, übersetzte und veröffentlichte, die jetzt den Titel „Das Buch Mormon – ein weiterer Zeuge für Jesus Christus“ tragen. Der Erretter selbst hat bezeugt, dass das Buch wahr ist (siehe LuB 17:6).





1. 1820 lebte in der Nähe von Palmyra im Bundesstaat New York ein 14-jähriger Junge namens Joseph Smith. Obwohl er noch jung war, machte er sich Gedanken über seinen Stand vor Gott. Außerdem verwirrten ihn die Behauptungen der verschiedenen christlichen Glaubensgemeinschaften, die dadurch neue Bekehrte gewinnen wollten, dass sie die Behauptungen der anderen herabsetzten. Durch seine Bibelstudien beflügelt, beschloss Joseph, Weisheit zu suchen, indem er Gott fragte, der ja „allen gern [gibt] und niemand einen Vorwurf“ macht (Jakobus 1:5). Er ging in einen Wald in der Nähe seines Elternhauses, um zu beten.



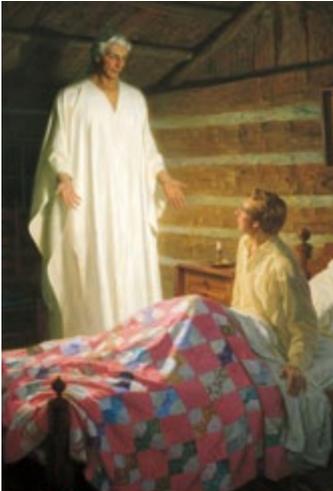
2. Als Joseph dort kniete und betete, fiel eine strahlend helle Säule aus Licht auf ihn. Darin erblickte er zwei Gestalten. Der Vater im Himmel sprach und sagte: „Dies ist mein geliebter Sohn. Ihn höre!“ (Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:17.) Der Herr sagte Joseph, er solle sich keiner Glaubensgemeinschaft anschließen, weil keine von ihnen wahr sei, doch ihm wurde verheißen, „die Fülle des Evangeliums werde [ihm] später noch kundgetan werden“.<sup>1</sup>



3. Drei Jahre vergingen, in denen Joseph Smith anderen von seinem Erlebnis erzählte. Dafür wurde er verfolgt. Er berichtet: „Und wenn man mich auch hasste und verfolgte, weil ich sagte, ich hätte eine Vision gesehen, so war es doch wahr; und ... ich [musste] mich im Herzen fragen: Wieso verfolgt man mich, weil ich die Wahrheit sage? Ich habe tatsächlich eine Vision gesehen; und wer bin ich, dass ich Gott widerstehen könnte? Oder warum meint die Welt, sie könne mich dazu bringen, dass ich verleugne, was ich tatsächlich gesehen habe? Denn ich hatte eine Vision gesehen, das wusste ich; und ich wusste, dass Gott es wusste; und ich konnte es nicht leugnen.“ (Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:25.)

Seit 1830 haben Millionen Menschen das Buch Mormon gelesen und sich aufgrund des Zeugnisses, das das Buch Mormon vom Erlöser gibt, der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage angeschlossen. Das Buch

ist außerdem ein Beweis dafür, dass Joseph Smith ein Prophet Gottes war und dass der Heiland heute seine Kirche führt. Millionen Menschen haben Moronis Verheißung an alle, die aufrichtig nach der Wahrheit



4. Am 21. September 1823 betete Joseph gerade, als ein Licht seine Dachstube erfüllte und ein Engel mit dem Namen Moroni erschien. Moroni erzählte Joseph von Schriften, die von Propheten in alter Zeit verfasst worden waren. Diese auf goldene Platten eingravierten Aufzeichnungen waren in einem nahe gelegenen Hügel vergraben. Joseph erfuhr, dass er sie übersetzen sollte.



5. Schließlich wurden Joseph am 22. September 1827 die Platten anvertraut. Er hob sie aus einem Steinkasten, der unter einem großen Stein auf einem Hügel in der Nähe von Palmyra lag.

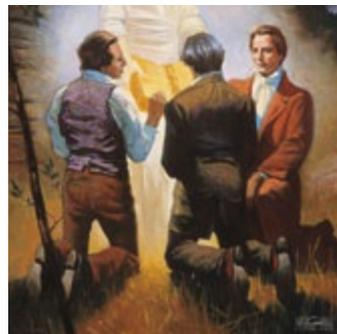


6. Wie es damals auf dem Land üblich war, war Joseph Smith nur wenig gebildet. Um ihm bei der Übersetzung zu helfen, ließ Gott ihm ein altes Übersetzungswerkzeug zukommen, das Urim und Tummim hieß. Außerdem assistierten ihm Schreiber, die das niederschrieben, was er beim Übersetzen diktierte. Zu diesen Schreibern zählten seine Frau Emma, Martin Harris, ein wohlhabender Farmer, sowie Oliver Cowdery, ein Lehrer. Weniger als drei Monate nachdem Oliver sein Amt als Schreiber angetreten hatte, war der Großteil der Übersetzungsarbeit abgeschlossen.

Emma schilderte, wie es war, Josephs Schreiber zu sein: „Kein Mensch hätte die Manuskripte diktieren können, wenn er nicht inspiriert gewesen wäre, denn als ich [Joseph] als Schreiberin diente,

suchen, auf die Probe gestellt und eine Bestätigung bekommen: „Ich möchte euch ermahnen: Wenn ihr dieses hier empfangt, so fragt Gott, den Ewigen Vater, im Namen Christi, ob es wahr ist; und wenn ihr mit

aufrichtigem Herzen, mit wirklichem Vorsatz fragt und Glauben an Christus habt, wird er euch durch die Macht des Heiligen Geistes kundtun, dass es wahr ist.“ (Moroni 10:4.)



diktierte er Stunde um Stunde, und wenn er nach Mahlzeiten oder Unterbrechungen wieder an die Arbeit ging, machte er unverzüglich genau dort weiter, wo er aufgehört hatte, ohne das Manuskript gesehen zu haben oder sich die letzten Sätze vorlesen zu lassen.“<sup>2</sup>

Joseph Smith erklärte, wie bedeutsam das Hervorkommen des Buches Mormon war: „Durch die Macht Gottes übersetzte ich das Buch Mormon von Hieroglyphen, deren Bedeutung die Welt nicht mehr kannte. Bei dieser wunderbaren Arbeit stand ich allein da – ein ungebildeter junger Mann, der mit einer neuen Offenbarung die weltliche Weisheit und die vervielfachte Unwissenheit aus 18 Jahrhunderten bekämpfen sollte.“<sup>3</sup>

7. In den 18 Monaten, in denen er die Platten bei sich hatte, war Joseph Smith nicht der Einzige, der sie sehen oder anfassen konnte. Drei Männer – Oliver Cowdery, David Whitmer und Martin Harris – bezeugten ganz offiziell, dass der Engel Moroni ihnen die goldenen Platten gezeigt hatte und dass sie wussten, dass die Platten „durch die Gabe und Macht Gottes übersetzt worden sind, denn seine Stimme hat uns dies verkündet“. Acht weitere Männer bezeugten ebenfalls, dass sie die goldenen Platten gesehen und angefasst hatten.<sup>4</sup>

8. Im August 1829 hatte Joseph Smith mit dem Drucker Egbert B. Grandin aus Palmyra einen Vertrag geschlossen, dass dieser das Buch drucken werde. Martin Harris nahm eine Hypothek auf seine Farm auf, um für die Druckkosten aufkommen zu können, und am 26. März 1830 stand das Buch Mormon zum Verkauf bereit.

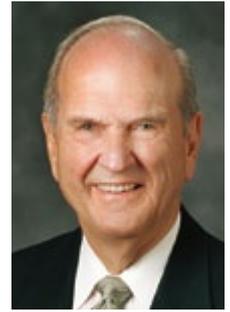
9. Am 6. April 1830 versammelten sich etwa 60 Leute in einer Blockhütte in Fayette im Bundesstaat New York. Dort gründete Joseph Smith, wie er vom Herrn Jesus Christus angewiesen worden war, offiziell die Kirche des Heilands. Er stellte sie so wieder her, wie sie damals organisiert war und geführt wurde – von Aposteln und Propheten, die bevollmächtigt waren, für Gott zu sprechen. Später erfuhr Joseph Smith durch Offenbarung den Namen der Kirche: Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (siehe LuB 115:4). ■

#### ANMERKUNGEN

1. Joseph Smith, in *History of the Church*, 4:536
2. Interview, das Joseph Smith III. mit Emma Smith führte, Februar 1879, in *Saints' Herald*, 1. Oktober 1879, Seite 290
3. *Lehren der Präsidenten der Kirche: Joseph Smith*, Seite 67
4. Siehe „Das Zeugnis von drei Zeugen“ und „Das Zeugnis von acht Zeugen“ vorn im Buch Mormon



Elder  
Russell M. Nelson  
vom Kollegium der  
Zwölf Apostel



# LEHREN AUS DEM BUCH MORMON ÜBER DIE LIEBE GOTTES

*Im Buch Mormon finden wir einige der wunderbarsten  
Beispiele für die Liebe Christi.*

Die meisten Christen sind mit den Eigenschaften Jesu Christi vertraut, wie sie in der Bibel festgehalten sind. Sie staunen über die Liebe, die er den Armen, den Kranken und den Unterdrückten erwies. Alle, die sich als seine Jünger betrachten, bemühen sich zudem, seinem Beispiel nachzueifern und der Ermahnung seines geliebten Jüngers Folge zu leisten: „Wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott, und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott ... denn Gott ist die Liebe.“ (1 Johannes 4:7,8.)

Dieser Gedanke wird im Buch Mormon weiter erhellt. Hier wird beschrieben, *wie* man aus Gott geboren wird und *wie* man die Kraft erhält, so zu lieben wie er. Drei wesentliche Grundsätze, durch die wir die Kraft der Liebe Gottes erleben können, werden angesprochen.

Erstens erfahren wir im Buch Mormon, dass der Schlüssel zur geistigen Neugeburt darin liegt, dass man Glauben an Christus

ausübt und mit ihm den *Bund* schließt, seine Gebote zu halten. König Benjamin sagte seinem Volk, das diesen Bund geschlossen hatte: „Und nun, wegen des Bundes, den ihr gemacht habt, werdet ihr die Kinder Christi genannt werden, seine Söhne und seine Töchter; denn siehe, am heutigen Tag hat er euch geistig gezeugt; denn ihr sagt, euer Herz habe sich durch Glauben an seinen Namen gewandelt; darum seid ihr aus ihm geboren und seid seine Söhne und seine Töchter geworden.“ (Mosia 5:7.)

Zweitens lehrt der Erlöser selbst, dass die Kraft, ihm ähnlicher zu werden, daraus erwächst, dass man die *heiligen Handlungen* des Evangeliums empfängt: „Dies nun ist das Gebot: Kehrt um, all ihr Enden der Erde, und kommt zu mir, und lasst euch in meinem Namen taufen, damit ihr durch den Empfang des Heiligen Geistes geheiligt werdet, damit ihr am letzten Tag makellos vor mir stehen könnt.“ (3 Nephi 27:20.)

Drittens ermahnt er uns, *seinem Beispiel zu folgen*: „Was für Männer sollt ihr sein?“ Er stellt eine rhetorische Frage. Seine Antwort: „Wahrlich, ich sage euch: So, wie ich bin.“ (3 Nephi 27:27.) Ja, er will wirklich, dass wir ihm ähnlicher werden.

Im Buch Mormon finden wir einige der wunderbarsten Beispiele für die Liebe Christi.

Diese Beispiele können wir auf unser Leben übertragen, wenn wir uns bemühen, dem Herrn ähnlicher zu werden.

Seine Liebe zu Lehi und Lehis Familie – und ihre Liebe zu ihm – führte sie auf den amerikanischen Kontinent, ihr verheißenes Land, wo es ihnen wohl erging.<sup>1</sup>

Gottes Liebe zu uns veranlasste ihn, vor hunderten von Jahren den nephitischen Propheten zu gebieten, einen heiligen Bericht über ihr Volk zu führen. Was wir aus diesem Bericht erfahren, dient unserer Errettung und Erhöhung. Diese Worte finden wir nun im Buch Mormon. Dieser heilige Bericht ist ein greifbarer Beweis dafür, wie sehr Gott alle seine Kinder überall auf der Welt liebt.<sup>2</sup>

Wegen seiner Liebe zu seinen „anderen Schafen“ erschien Christus in der Neuen Welt.<sup>3</sup> Wir erfahren aus dem Buch Mormon, dass sich nach dem Tod Jesu in der Alten Welt in der Neuen Welt große Naturkatastrophen ereigneten und drei Tage lang Finsternis herrschte. Dann stieg der verherrlichte und auferstandene Herr aus dem Himmel herab und wirkte unter den Menschen in der Neuen Welt.

## EIN PROPHET GIBT ZEUGNIS



„Das Buch Mormon wurde durch die Gabe und die Macht Gottes hervorgebracht. Es spricht wie eine Stimme aus dem Staube und gibt Zeugnis vom Sohn Gottes. Es berichtet von seiner Geburt, seinem Wirken, seiner Kreuzigung und Auferstehung sowie von seinem Erscheinen bei den rechtschaffenen Menschen im Land Überfluss in Amerika.

Das Buch Mormon ist etwas Greifbares – man kann es in die Hand nehmen, darin lesen und es auf die Probe stellen. Auf einer seiner Seiten befindet sich eine Verheißung Gottes, die bisher Millionen Menschen ausprobiert und dadurch herausgefunden haben, dass das Buch wahr und heilig ist und von Gott stammt.“

Präsident Gordon B. Hinckley (1910–2008), „Das Herrliche, was Gott offenbart hat“, *Liahona*, Mai 2005, Seite 81f.

## ZU WISSEN, DASS ES WAHR IST, BEDEUTET, GOTTES LIEBE ZU KENNEN

Ich gehöre erst seit kurzem zur Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, und in meinen Augen ist das Buch Mormon nicht einfach irgendein Buch. Es ist der greifbare Beweis dafür, dass der Vater im Himmel uns liebt. Es beweist, dass wir den Heiligen in alter Zeit am Herzen lagen und sie sich wünschten, dass wir nach Hause zurückkehren. Es beweist, dass es Gottes Plan des Glücklichseins gibt und dass dieser Plan vollkommen ist.

Wenn man weiß, dass dieses Buch wahr ist, weiß man auch, dass es den Vater im Himmel und seinen Sohn wirklich gibt. Man weiß, dass das Leben wunderschön und ewig ist. Man weiß, dass man immer Vergebung erlangt, wenn man sich stets bemüht, sein Bestes zu geben, und umkehrt, wenn man gestrauchelt ist. Man weiß um die wahre Bedeutung der Familie. Man weiß, dass man einen geliebten Menschen nie verliert – er wartet auf uns. Man kennt die Segnungen, die der Vater im Himmel bereithält. Man hat die tröstliche Gewissheit, dass man allen Stürmen, die kommen mögen, standhalten kann, weil sie letztlich zu unserem Nutzen sind. Man weiß, dass der Heilige Geist unser ständiger Begleiter ist. Kurz, es bedeutet, dass man die Liebe in all ihren Formen kennt.

Emma Adesanya, Irland



„Ich bin das Licht und das Leben der Welt“, sagte er zu ihnen, „und ich habe aus jenem bitteren Kelch getrunken, den der Vater mir gegeben hat, und habe den Vater verherrlicht, indem ich die Sünden der Welt auf mich genommen habe.“ (3 Nephi 11:11.)

Später gewährte er ihnen ein Erlebnis mit ihm, das wohl kaum inniger hätte sein können. Er forderte sie auf, die Wunde in seiner Seite und die Nägelmale in seinen Händen und Füßen zu fühlen, damit sie sicher wüssten, dass er „der Gott Israels und der Gott der ganzen Erde [ist] und für die Sünden der Welt getötet worden“ war (3 Nephi 11:14).

Jesus gab dann seinen Jüngern die Vollmacht, zu taufen, die Gabe des Heiligen Geistes zu übertragen und das Abendmahl zu spenden. Er gab ihnen die Macht, seine Kirche, die von zwölf Jüngern geleitet wurde, unter ihnen zu errichten.

Er verkündete ihnen einige grundlegende Lehren, die er auch seinen Jüngern in der Alten Welt verkündet hatte. Er heilte ihre Kranken. Er kniete nieder und betete mit Worten zum Vater, die so machtvoll und heilig waren, dass man sie nicht niederschreiben konnte. So machtvoll war sein Gebet, dass diejenigen, die ihn hörten, von Freude überwältigt waren. Überwältigt von seiner Liebe zu ihnen und von ihrem Glauben an ihn, weinte Jesus. Er prophezeite von Gottes Werk in den kommenden Jahrhunderten bis zu seinem verheißenen Zweiten Kommen.<sup>4</sup>

Schließlich forderte er sie auf, ihre Kinder zu ihm zu bringen.

„Und er nahm ihre kleinen Kinder, eines nach dem anderen, und segnete sie und betete für sie zum Vater.

Und als er dies getan hatte, weinte er abermals; und er redete zur Menge und sprach zu

*Der Erlöser selbst lehrt, dass die Kraft, ihm ähnlicher zu werden, daraus erwächst, dass man die heiligen Handlungen des Evangeliums empfängt.*

*Schließlich forderte er sie auf, ihre Kinder zu ihm zu bringen. „Und er nahm ihre kleinen Kinder, eines nach dem anderen, und segnete sie und betete für sie zum Vater.“*

ihnen: Seht eure Kleinen.

Und als sie schauten, um zu sehen, ließen sie die Augen zum Himmel schweifen, und sie sahen die Himmel sich öffnen, und sie sahen Engel aus dem Himmel herabkommen, gleichsam inmitten von Feuer; und sie kamen herab und umschlossen die Kleinen ringsum, ... und die Engel dienten ihnen.“ (3 Nephi 17:21-24.)

Dies ist die Reinheit und Macht der Liebe Gottes, wie sie im Buch Mormon offenbart ist.

In diesen Letzten Tagen wissen wir, die wir zu unserer Freude das Buch Mormon besitzen, Mitglieder der Kirche des Herrn sind, sein Evangelium haben und seine Gebote halten dürfen, etwas von der grenzenlosen Liebe Gottes. Wir wissen, wie wir uns seine Liebe zu eigen machen können. Wenn wir seine wahren Jünger werden, bekommen wir auch die Kraft, so zu lieben wie er. Wenn wir seine Gebote halten, werden wir

ihm ähnlicher. Wir erweitern unseren eigenen Kreis der Liebe und wenden uns den Menschen in allen Nationen, Geschlechtern und Sprachen zu.

Zutiefst dankbar für das beispielhafte Leben Jesu können wir diese Schriftstelle zu unserer Richtschnur erheben: „Betet mit der ganzen Kraft des Herzens zum Vater, dass ihr von dieser Liebe erfüllt werdet, die er all denen zuteilwerden lässt, die wahre Nachfolger seines Sohnes Jesus Christus sind; damit ihr Söhne [und Töchter] Gottes werdet; damit wir, wenn er erscheinen wird, ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist.“ (Moroni 7:48.)<sup>5</sup> ■

#### ANMERKUNGEN

1. Siehe 1 Nephi 17:35-44; Mosia 7:20; Alma 9:9-11; 3 Nephi 5:20-22
2. Siehe Titelblatt des Buches Mormon; 1 Nephi 13:35-41; 2 Nephi 33:4; Mosia 1:2-7; Mormon 8:13-41
3. Siehe Johannes 10:16; 3 Nephi 15:11-24
4. Siehe 3 Nephi 11 bis 14; 18 bis 20
5. Vergleiche 1 Johannes 3:1-3

### ICH ERKANNT, WIE SEHR GOTT MICH LIEBT

**A**ls ich mich in meinem ersten Jahr am College der Kirche anschloss, freute ich mich über die Änderungen in meinem Lebensstil. Ich konnte sehen, wie viel schöner mein Leben durch das Evangelium war. Doch bald hatte ich das Gefühl, dass meine Vergangenheit mich daran hinderte, weiter Fortschritt zu machen. Wie konnte der Vater im Himmel mich dafür einsetzen, sein Reich aufzubauen, wenn ich so schlechte Entscheidungen getroffen hatte?

Einmal schlug ich das Buch Mormon auf der allerletzten Seite auf. Ich las Moronis Abschiedsworte: „Ja, kommt zu Christus, und werdet in ihm vollkommen, ... und wenn ihr auf alles verzichtet, was ungöttlich ist, und Gott mit all eurer Macht, ganzem Sinn und aller Kraft liebt, dann ist seine Gnade ausreichend für euch, damit ihr durch seine Gnade in Christus vollkommen seiet; und wenn ihr durch die Gnade Gottes in Christus vollkommen seid, könnt ihr die Macht Gottes keineswegs leugnen.“ (Moroni 10:32.) Ich starrte die Worte an. Ich spürte den Heiligen Geist, der sie mir bestätigte. Ich erkannte, dass ich Gottes Macht herabgesetzt hatte, als ich meinte, er könne mich nicht so einsetzen, wie er es für richtig hielt.

Ich beschloss, von da an die Macht Gottes nicht zu leugnen, sondern meine Vergangenheit anzunehmen und nach vorn zu schauen. Je mehr ich meine Gedanken auf die Zukunft richtete anstatt auf die Vergangenheit und je mehr ich auf die heiligende Gnade Jesu Christi vertraute, umso deutlicher verspürte ich die Liebe meines Heilands und umso zufriedener war ich mit mir.

Christy Pettey, Washington, USA

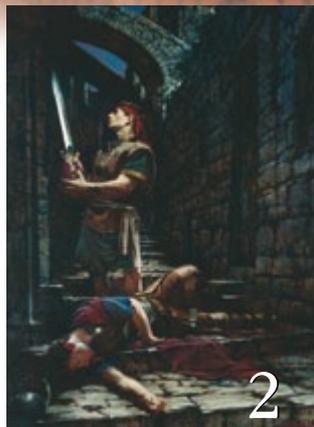


# Geschichten IM BUCH MORMON

*Was ereignet sich im Buch Mormon? Diese Bilder geben einen Überblick über die Propheten und die Geschichten in dieser wunderbaren heiligen Schrift.*



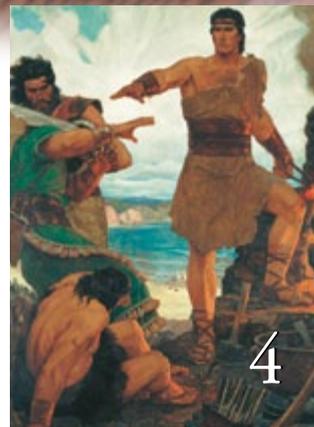
**Der erste Prophet im Buch Mormon hieß Lehi. Er rief die schlechten Menschen in Jerusalem zur Umkehr auf, aber sie hörten nicht auf ihn. Der Herr gebot ihm, mit seiner Familie – seiner Frau Saria und ihren Söhnen Laman, Lemuel, Sam und Nephi – in die Wildnis zu ziehen (siehe 1 Nephi 1 und 2).**



**Später schickte Lehi seine Söhne nach Jerusalem zurück. Sie sollten die heiligen Schriften holen, die auf Messingplatten eingraviert waren. Diese Platten enthielten die Geschichte ihrer Vorfahren und anderes, was nach dem Gebot des Herrn aufgeschrieben worden war. Lehi und Nephi achteten gut auf diese Platten. Sie schrieben ebenfalls auf Metallplatten, was ihre Familie erlebte (siehe 1 Nephi 3 bis 5).**



**Der Herr gab Lehi einen Kompass, Liahona genannt, damit er seine Familie durch die Wildnis ins verheißene Land führen konnte (siehe 1 Nephi 16).**



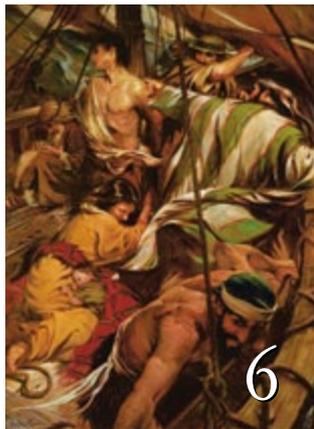
**Der Herr gebot Nephi, ein Schiff zu bauen, in dem die ganze Familie ins verheißene Land reisen sollte. Nephi war seinem Vater und dem Herrn gehorsam, aber Laman und Lemuel wollten nicht hören (siehe 1 Nephi 17).**

LINKS: FOTO VON ROBERT CASEY; AUSSCHNITT AUS DEM GEMÄLDE LEHIS REISE NAHE DEM ROTEN MEER VON GARY SMITH; ICH GEHÖRTE DER STIMME DES GEISTES, GEMÄLDE VON WALTER RANE; LEHI UND DER IAHONA, GEMÄLDE VON JOSEPH BRICKEY; NEPHI WEIST SEINE REBELLSCHEN BRÜDER ZURÜCK, GEMÄLDE VON ARNOID FRIBERG © 1951 IRI; RECHTS: LEHI UND SEINE FAMILIE ERREICHEN DAS VERHEISSENE LAND, GEMÄLDE VON ARNOID FRIBERG © 1951 IRI; SIE BEHANDELTEN MICH MIT GRÖßERER HÄRTE, GEMÄLDE VON WALTER RANE; NEPHI SCHREIBT AUF DIE GOLDNE NEUEN PLATTEN, GEMÄLDE VON PAUL MANN © 1988; ICH LIESS MEINE STIMME ERSCHALLEN, DASS SIE DIE HIMMEL ERREICHTE, GEMÄLDE VON WALTER RANE; IM DIENSTE EURES GOTTES, GEMÄLDE VON WALTER RANE; AUSSCHNITT AUS DEN GEMÄLDE ABINADI VOR KÖNIG NOA VON ARNOID FRIBERG © 1951 IRI; KOMMT IN DIE HERDE GOTTES, GEMÄLDE VON WALTER RANE; ALMA, ERHEBE DICH, GEMÄLDE VON WALTER RANE; ABDRUCK DER GEMÄLDE VON WALTER RANE MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG DES HISTORISCHEN MUSEUMS DER KIRCHE

**Lehis Familie segelte mit dem Schiff, das sie gebaut hatte, ins verheißene Land (siehe 1 Nephi 18).**



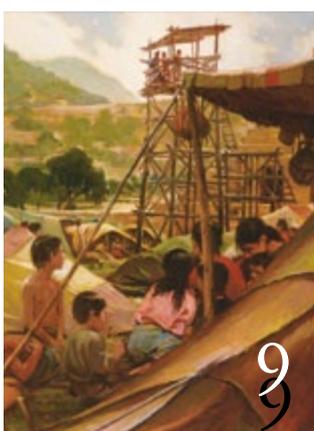
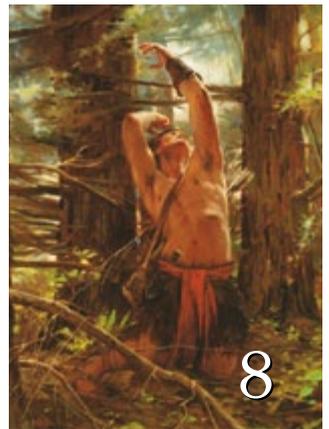
**Laman und Lemuel wollten weiterhin weder auf ihren Vater noch auf den Herrn hören. Ihre Nachkommen wurden Lamaniten genannt. Nephi hörte weiterhin auf seinen Vater und den Herrn. Seine Nachkommen wurden Nephiten genannt (siehe 2 Nephi 4 und 5).**



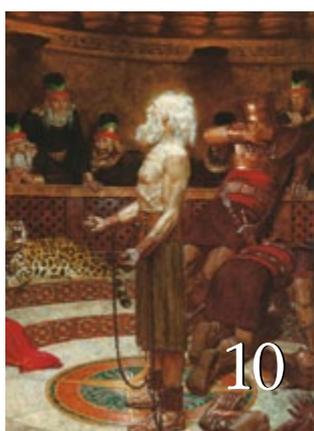
**Nachdem Lehi und Nephi gestorben waren, wurden andere, wie etwa Nephis Bruder Jakob, damit beauftragt, wichtige Lehren und Ereignisse auf die Platten zu schreiben (siehe Jakob 1).**



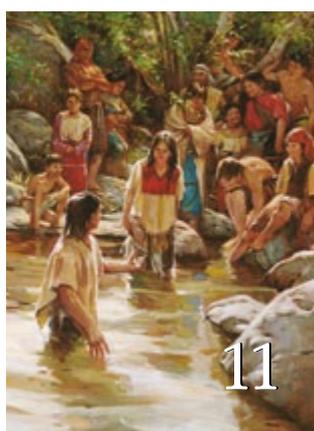
**Enos betete darum, dass ihm seine Sünden vergeben werden mögen, und erlangte Vergebung (siehe Enos 1).**



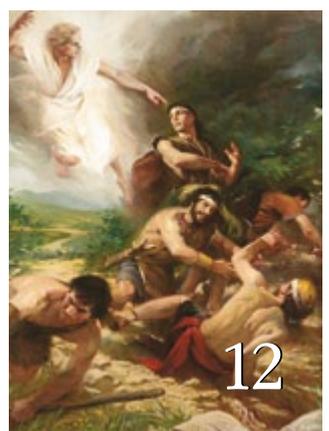
**König Benjamin baute einen Turm, um seinem Volk das Evangelium zu verkünden (siehe Mosia 2 bis 6).**



**Noa war ein schlechter König. Er ließ den Propheten Abinadi töten. Aber durch Abinadis Worte bekehrte sich ein Priester Noas namens Alma (siehe Mosia 11 bis 17).**

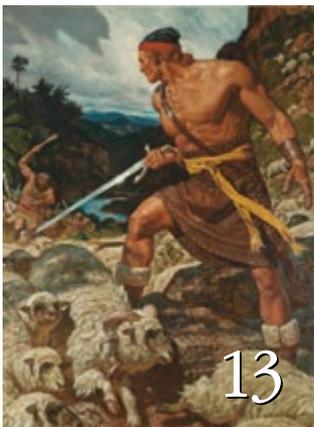


**Alma floh vom Hofe König Noas, verkündete das Evangelium und taufte die Gläubigen (siehe Mosia 18).**



**Almas Sohn, Alma der Jüngere, war ungehorsam. Er und seine Freunde, die Söhne Mosias, taten Böses. Doch dann erschien ihnen ein Engel und gebot ihnen umzukehren. Alma und die Söhne Mosias kehrten um und verkündeten von diesem Tag an das Evangelium (siehe Mosia 27 und 28).**

**Ammon, ein Sohn Mosias, bekehrte viele Lamaniten, nachdem er König Lamonis Herden verteidigt und so sein Vertrauen gewonnen hatte (siehe Alma 17 bis 19).**



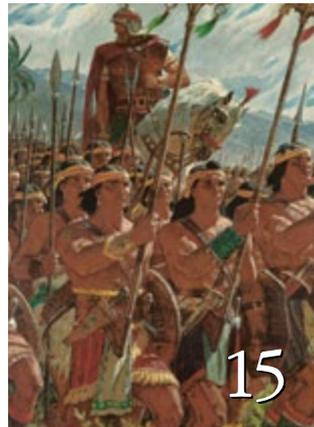
13

**Hauptmann Moroni fertigte das Banner der Freiheit an und verteidigte die Freiheit seines Volkes (siehe Alma 46 und 48).**



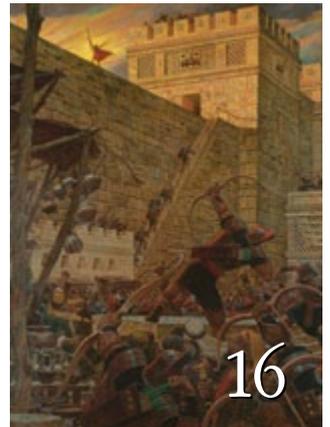
14

**Helaman führte ein Heer von 2000 rechtschaffenen jungen Männern an (siehe Alma 53; 56 bis 58).**

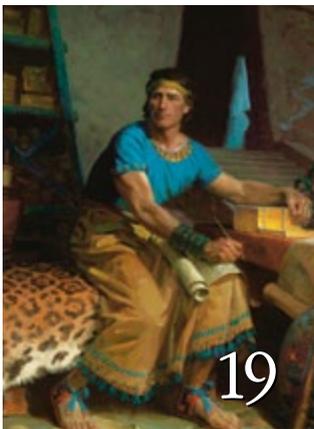


15

**Ein lamanitischer Prophet namens Samuel prophezeite, dass Jesus Christus bald geboren werde (siehe Helaman 13 bis 16).**

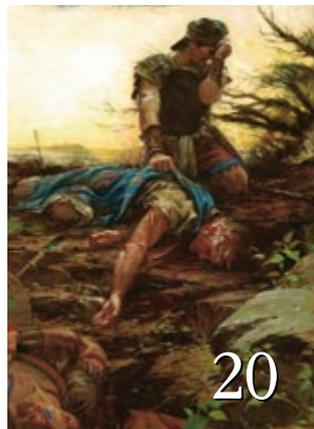


16



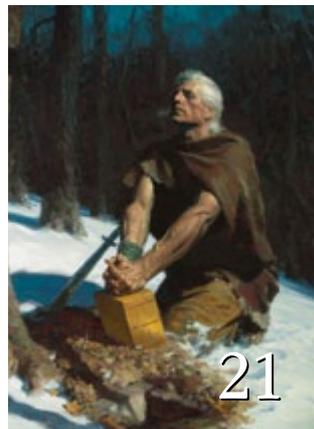
19

**Ein zehnjähriger Junge namens Mormon wurde ausgewählt, später, wenn er älter war, die Aufzeichnungen auf den Platten weiterzuführen. Mit 24 begann er damit, die wichtigsten Geschichten aus allen Berichten zusammenzufassen und auf einen Satz Metallplatten einzugravieren (siehe Mormon 1).**



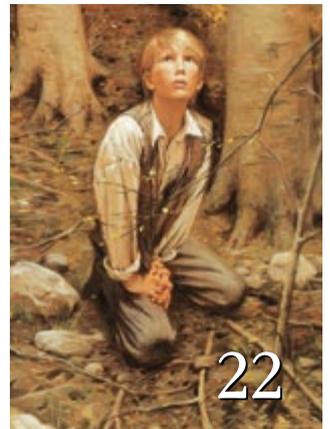
20

**Bevor Mormon starb, übergab er die Platten seinem Sohn Moroni, der den Befehl über die Heere hatte. Moroni war der letzte überlebende Nephit einer großen Schlacht zwischen den Lamaniten und den Nephiten (siehe Mormon 6 und 8).**



21

**Bevor Moroni starb, vergrub er die Platten an einem Ort namens Cumorah. Etwa 1400 Jahre nachdem Moroni die Platten verborgen hatte, betete ein 14-jähriger Junge namens Joseph Smith, weil er wissen wollte, welche Kirche die richtige sei (siehe Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:5-16).**

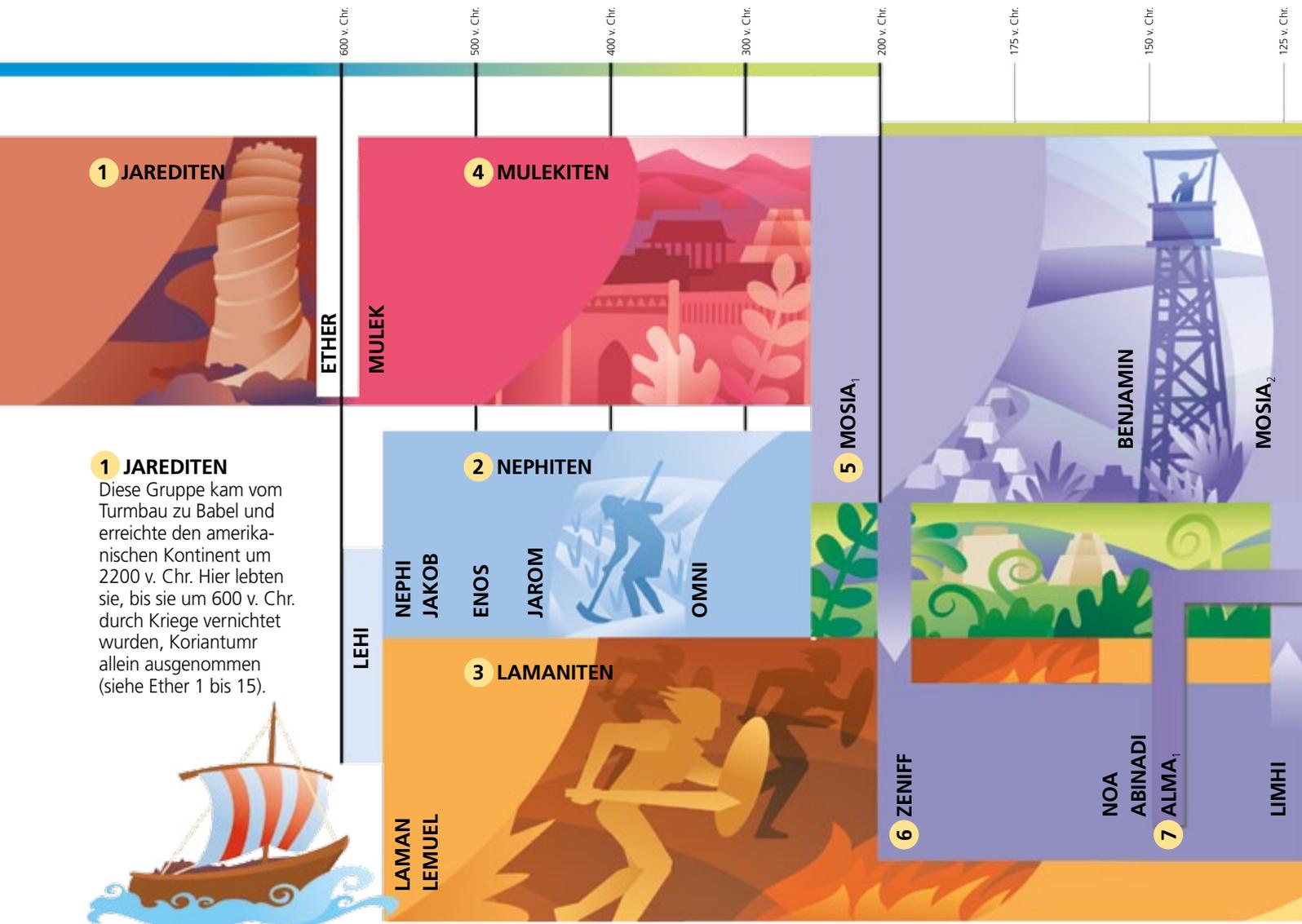


22

**Der Vater im Himmel und Jesus Christus erschienen Joseph Smith und sagten ihm, dass keine Kirche wahr und vollständig sei. Joseph werde mithelfen, die wahre Kirche Jesu Christi wiederherzustellen (siehe Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:17-20).**



# ZEITTADEL ZUM BUCH



## 1 JAREDITEN

Diese Gruppe kam vom Turmbau zu Babel und erreichte den amerikanischen Kontinent um 2200 v. Chr. Hier lebten sie, bis sie um 600 v. Chr. durch Kriege vernichtet wurden, Koriantumr allein ausgenommen (siehe Ether 1 bis 15).



## 2 NEPHITEN

Lehis Gruppe verließ Jerusalem um 600 v. Chr. und kam nach Amerika. Nach einiger Zeit teilte sich seine Nachkommenschaft auf. Nach Lehis Tod folgten die Rechtschaffenen seinem Sohn Nephi in den Norden. Sie wurden Nephten genannt (siehe 1 Nephi 1 bis 22; 2 Nephi 1 bis 5).

## 3 LAMANITEN

Nach Lehis Tod blieben die Schlechten bei seinem Sohn Laman und wurden Lamaniten genannt (siehe 2 Nephi 5).

## 4 MULEKITEN

Mulek, ein Sohn Zidkijas, führte um 587 v. Chr. eine Gruppe aus Jerusalem nach Amerika. Sie trafen auf Koriantumr (siehe Omni 1:14-21).

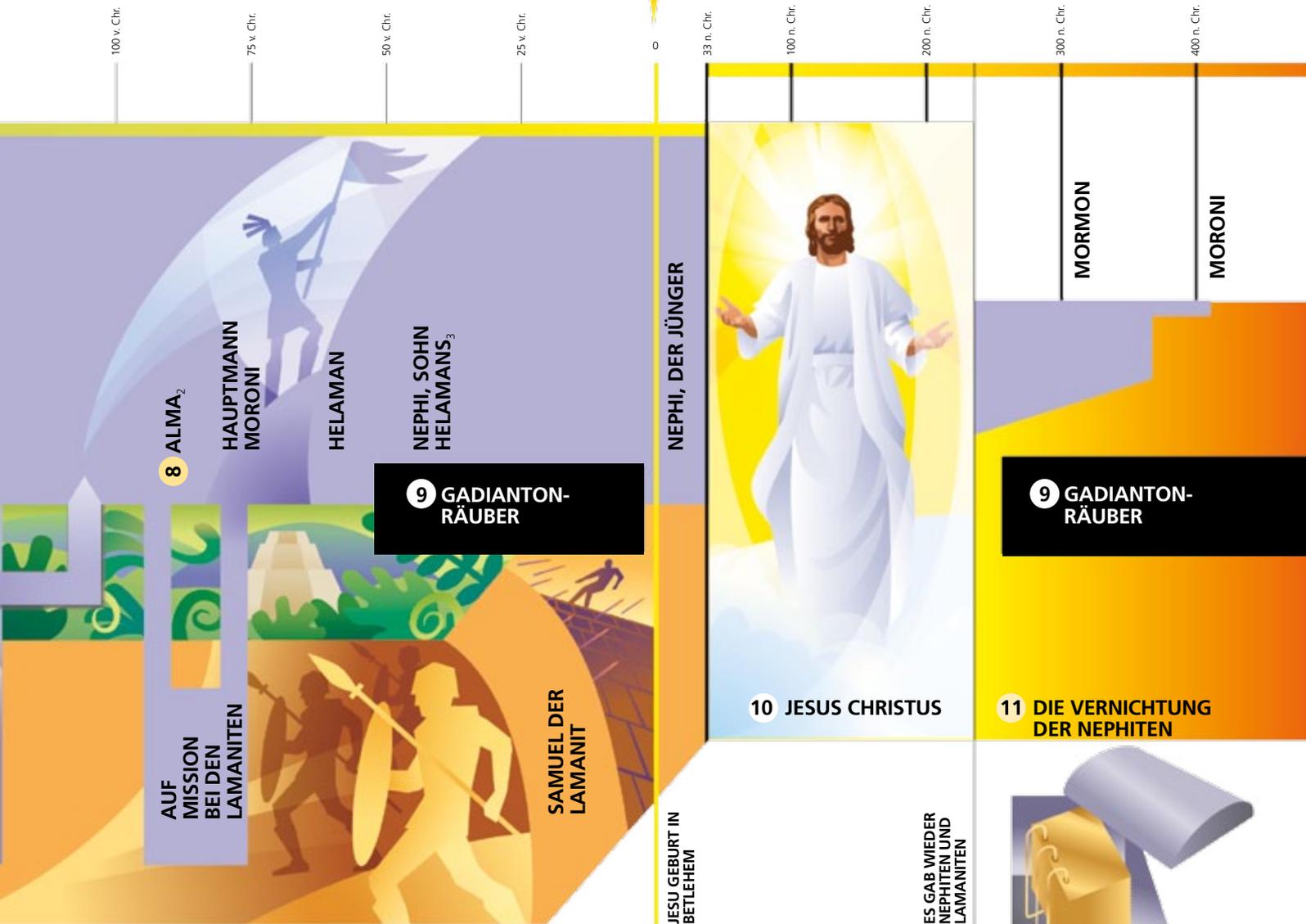
## 5 MOSIA<sub>1</sub>

Um 225 v. Chr. waren die Nephten schlecht geworden, weshalb Mosia<sub>1</sub>, eine Gruppe rechtschaffener Nephten nach Zarahemla führte und sich mit den Mulekiten vereinigte. Sie nannten sich Nephten. Mosia<sub>1</sub> wurde ihr König und regierte rechtschaffen. Sein Sohn war König Benjamin (siehe Omni 1:12-23).

## 6 ZENIFF

Um 200 v. Chr. versuchte Zeniff, ein Nephit, mit einer Gruppe Männer das nephtische Land im Süden zurückzugewinnen. Kaum waren sie angekommen, wurden sie von den Lamaniten gefangen genommen. Später sandte König Mosia<sub>2</sub>, Ammon aus, nach dieser Gruppe zu forschen, und Ammon bekehrte König Limhi (siehe Mosia 7; 9 bis 22).

# MORMON



**7 ALMA<sub>1</sub>**  
Alma<sub>1</sub> gehörte zum Volk Zeniff und war ein Priester des schlechten Königs Noa. Der Prophet Abinadi wurde getötet, nachdem er König Noa zur Umkehr aufgerufen hatte. Alma<sub>1</sub> jedoch glaubte an Abinadis Lehren und floh mit einer Gruppe Gläubiger. Später schlossen sie sich den Nephiten an (siehe Mosia 11; 17; 18; 23; 24).

**8 ALMA<sub>2</sub> UND DIE SÖHNE MOSIAS<sub>2</sub>**  
In ihrer Jugend trachteten Alma<sub>2</sub> und die Söhne König Mosias<sub>2</sub> danach, die Kirche zu vernichten. Ein Engel wies sie zurecht, und sie kehrten um. Alma<sub>2</sub> wurde ein rechtschaffener Führer der Kirche (siehe Mosia 27 bis 29). Die Söhne Mosias<sub>2</sub> gingen als Missionare zu den Lamaniten. Sie waren sehr erfolgreich. Als sie Alma<sub>2</sub> wiederbegegneten, freuten sie sich sehr (siehe Alma 17 bis 26).

**9 GADIANTON-RÄUBER**  
Der Einfluss dieser mörderischen geheimen Verbindung nahm mit der Schlechtigkeit der Gesellschaft zu und war am schwächsten, wenn die Gesellschaft rechtschaffen war. Um 350 n. Chr. stellten sie eine Gefahr für das ganze Volk dar (siehe Helaman 2 und 6; 4 Nephi 1:42-46).

**10 JESUS CHRISTUS**  
Nach seiner Auferstehung in Jerusalem erschien der Erlöser in Amerika, diente dem Volk, lehrte sein Evangelium und richtete seine Kirche auf. Nach seinem Besuch lebten die Menschen zweiundert Jahre lang in Frieden miteinander (siehe 3 Nephi 11 bis 28).

**11 DIE VERNICHTUNG DER NEPHITEN**  
Mit der Zeit kehrte die Schlechtigkeit zurück, Kriege tobten, und die Nephiten wurden vernichtet. Der einzige Überlebende war Moroni, der die nephitischen Berichte führte und sie vergrub, bevor er starb (siehe 4 Nephi 1:24-28; Mormon 8:1-8; Moroni 10).



# WER VERFASSTE

*Propheten aus alter Zeit, Geschichtsschreiber und Herrscher gravierten ihr Zeugnis und ihre Geschichte auf goldene Platten ein. Später übersetzte der Prophet Joseph Smith durch die Gabe und Macht Gottes einen Auszug aus den ursprünglichen Platten.*



## Verfasser und Quellen der ursprünglichen Aufzeichnungen

Nephi<sub>1</sub>, Jakob, Enos, Jarom, Omni und andere

Mormon

Die Messingplatten Labans (siehe 1 Nephi 5:10-14)

Zeniff

Lehi (siehe 2 Nephi 1:1-4,11; LuB 3, Einleitung); Benjamin (siehe Omni 1:12-23; Worte Mormons 1:16-18; Mosia 1 bis 6); Mosia<sub>2</sub> (siehe Omni 1:23-25; Mosia 6:3); Alma der Jüngere, die Söhne Mosias, Helaman<sub>2</sub>, Pahoran, Hauptmann Moroni, Nephi<sub>3</sub>, Nephi<sub>4</sub>

Mormon

Jareditische Berichte auf 24 Platten, einschließlich der Schriften Ethers (siehe Ether 1:1-5)

Moroni

## Aufzeichnungen, die in die Platten aufgenommen wurden

Die kleinen Platten Nephis (den geistigen Belangen gewidmet; etwa 600 v. Chr. bis 130 v. Chr.)

Die Worte Mormons (verbinden die kleinen Platten Nephis und einen Auszug aus den großen Platten Nephis; siehe Vers 1-18)

Die großen Platten Nephis (den weltlichen Belangen und der Geschichte gewidmet; etwa 130 v. Chr. bis 321 n. Chr.)

Mormons Aufzeichnungen (etwa 345 n. Chr. bis 385 n. Chr.)

Das Buch Ether mit den Jareditischen Aufzeichnungen (etwa 2400 v. Chr. bis 600 v. Chr.)

Moronis Aufzeichnungen (siehe Mormon 9:30-37; etwa 385 n. Chr. bis 421 n. Chr.)

# DAS BUCH MORMON?



Am Abend des 21. Septembers 1823 erschien der Engel Moroni dem jungen Joseph Smith und berichtete ihm von den goldenen Platten, die übersetzt werden sollten. So sollte das Buch Mormon entstehen. Vier Jahre später erhielt Joseph die Platten, um sie zu übersetzen (siehe Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:27-54).



Die goldenen Platten, die dem Propheten Joseph Smith vom Engel Moroni am 22. September 1827 übergeben wurden



Das Buch Mormon

Die Platten Mormons  
(Aufzeichnungen, die von Mormon und Moroni zusammengestellt und gekürzt wurden)

- Titelblatt\***
- 1 Nephi
  - 2 Nephi
  - Jakob
  - Enos
  - Jarom
  - Omni
  - Worte Mormons
  - Mosia
  - Alma
  - Helaman
  - 3 Nephi
  - 4 Nephi
  - Mormon
  - Ether
  - Moroni

Der versiegelte Teil (nicht übersetzt)



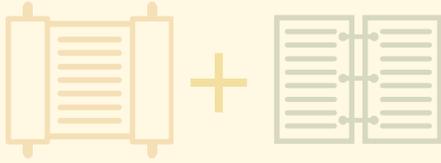
Das Originalmanuskript der Übersetzung war 1829 vollendet, die Druckvorlage wurde in den Jahren 1829 und 1830 fertiggestellt, und die ersten 5000 Exemplare des Buches Mormon wurden 1830 veröffentlicht.

\*Joseph Smith erklärte: „Das Titelblatt des Buches Mormon ist eine buchstäbliche Übersetzung, dem allerletzten Blatt entnommen, nämlich der linken Seite dieses Stapels oder Buches von Platten.“ (*History of the Church*, 1:71.)

*Die Angaben in dieser Übersicht sind dem Buch Mormon (einschließlich des Vorworts) entnommen.*



VON LINKS: FOTO VON IED CLARK; MORMON KÜRZT DEN BERICHT, AB; GEMÄLDE VON TOM LOVELL; DER ENGEL MORONI ERSCHEINT JOSEPH SMITH; GEMÄLDE VON TOM LOVELL; FOTO VON CRAIG DIMOND; MORONI ÜBERGIBT DIE GOLDENEN PLATTEN; GEMÄLDE VON GARY KAPP; VERVIELFÄLTIGUNG UNTERSAGT; FOTO VON EMILY LEISHMAN; FOTO VON JOHN LUKE



# DAS BUCH MORMON

## Ein Zeuge neben der Bibel

In Übereinstimmung mit dem biblischen Gesetz „Durch die Aussage von zwei oder drei Zeugen wird jede Sache entschieden“ (2 Korinther 13:1) geben beide Bücher – das Buch Mormon und die Bibel – Zeugnis von Jesus Christus und enthalten die Grundsätze seines Evangeliums. Elder Russell M. Nelson vom Kollegium der Zwölf Apostel erklärte, dass „Zeugnisse aus den heiligen Schriften ... einander [bestätigen]. Dieses Konzept erläuterte ein Prophet bereits vor langer Zeit. Er

sagte, dass das Buch Mormon geschrieben wird, ‚damit ihr [der Bibel] glaubt; und wenn ihr [der Bibel] glaubt, so werdet ihr auch [dem Buch Mormon] glauben.‘ [Mormon 7:9.] Ein jedes dieser Bücher verweist auf das andere. Ein jedes dieser Bücher ist ein Beweis, dass Gott lebt und zu seinen Kindern spricht, indem er sich seinen Propheten offenbart.“<sup>1</sup>

Hier sind grundlegende Lehren aus der Bibel aufgelistet, die durch das Buch Mormon bestätigt werden.

### Gottes Plan für uns

*Die Bibel und das Buch Mormon verkünden, dass Gott unser Vater im Himmel ist. Daher hat er einen „Plan der Errettung“ (Alma 24:14) aufgestellt, durch den wir dank des Sühnopfers Jesu Christi errettet werden können.*

#### **Wir haben einen gütigen Vater im Himmel**

Bibel: „Denn in ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir, wie auch einige von euren Dichtern gesagt haben: Wir sind von seiner Art.“ (Apostelgeschichte 17:28; siehe auch Psalm 82:6; Hebräer 12:9.)

Buch Mormon: „Ich weiß, dass [Gott] seine Kinder liebt.“ (1 Nephi 11:17; siehe auch 1 Nephi 17:36.)

#### **Der Tod und die Geisterwelt**

Bibel: „[Ehe] der Staub auf die Erde zurückfällt als das, was er war, und der Atem zu Gott zurückkehrt, der ihn gegeben hat.“ (Kohélet 12:7; siehe auch 1 Petrus 3:19,20; 4:6.)

Buch Mormon: „Der Geist eines jeden Menschen, sei er gut oder böse, [wird] zu dem Gott heimgeführt ..., der ihm das Leben gegeben hat.“ (Alma 40:11; siehe auch Vers 12-14.)

#### **Die Auferstehung**

Bibel: „Ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf.“ (Ezechiel 37:12; siehe auch 1 Korinther 6:14; 15:54.)

Buch Mormon: „Ich [weiß], dass ihr wisst, dass unser Fleisch dahinschwinden und sterben muss; aber doch werden wir in unserem Leib Gott schauen.“ (2 Nephi 9:4; siehe auch 2 Nephi 9:12; Alma 11:43-45; 40:23.)

## Die Gebote weisen uns den Weg

*In der Bibel steht, dass Gott uns Gebote gegeben hat und uns segnen wird, wenn wir sie befolgen. Die Propheten im Buch Mormon schrieben ebenfalls die Gebote nieder und befolgten sie.*



### EIN PROPHET GIBT ZEUGNIS

„Vertraut nicht euch selbst, sondern studiert die besten Bücher – die Bibel und das Buch Mormon – und beschafft euch alle Informationen, die ihr nur bekommen könnt, und haltet dann an Gott fest und bewahrt euch vor Verderbtheit aller Art, dann sind die Segnungen des Allerhöchsten mit euch.“

Präsident John Taylor (1808–1887), *Lehren der Präsidenten der Kirche: John Taylor*, Seite 148

### Segnungen für Gehorsam

Bibel: „Der Herr hat uns verpflichtet, alle diese Gesetze zu halten und den Herrn, unseren Gott, zu fürchten, damit es uns das ganze Leben lang gut geht und er uns Leben schenkt ... Nur dann werden wir ... im Recht sein, wenn wir darauf achten, dieses ganze Gesetz ... zu halten.“ (Deuteronomium 6:24,25; siehe auch Sprichwörter 4:4; Johannes 14:21.)

Buch Mormon: „Er hat euch verheißen, dass es euch, wenn ihr seine Gebote haltet, wohlgehen wird im Land; und er weicht niemals von dem ab, was er gesprochen hat; darum, wenn ihr seine Gebote haltet, segnet er euch und lässt es euch wohlgehen.“ (Mosia 2:22; siehe auch 2 Nephi 1:20.)

### Die Zehn Gebote

Bibel: Gott verkündete Mose die Zehn Gebote (siehe Exodus 20:1-17).

Buch Mormon: Abinadi verkündete König Noas Priestern die Zehn Gebote (siehe Mosia 12:33-36; 13:12-24).

### Der Zehnte

Bibel: „Bringt den ganzen Zehnten ins Vorratshaus, damit in meinem Haus Nahrung vorhanden ist.“ (Maleachi 3:10; siehe auch Levitikus 27:30.)

Buch Mormon: „Es war dieser selbe Melchisedek, dem Abraham den Zehnten zahlte; ja, selbst unser Vater Abraham zahlte als Zehnten den zehnten Teil all dessen, was er besaß.“ (Alma 13:15; siehe auch 3 Nephi 24:8-10.)

### Die Taufe und der Heilige Geist

Bibel: „Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen.“ (Johannes 3:5; siehe auch Markus 16:16; Apostelgeschichte 2:36-38.)

Buch Mormon: „Kehrt um, all ihr Enden der Erde, und kommt zu mir, und lasst euch in meinem Namen taufen, damit ihr durch den Empfang des Heiligen Geistes geheiligt werdet, damit ihr am letzten Tag makellos vor mir stehen könnt.“ (3 Nephi 27:20; siehe auch 2 Nephi 9:23; 31:5-9.)

## Die Mission Jesu Christi

*Die Bibel und das Buch Mormon geben Zeugnis von Jesus Christus, dem Sohn Gottes, und von seinem Sühnopfer. Sie verkünden, dass der Erlöser unsere Sünden auf sich genommen und den Tod überwunden hat.*



### EIN PROPHET GIBT ZEUGNIS

„Das Buch Mormon erklärt die Bibel ... für wahr, und es beweist das auch. Die beiden beweisen sich gegenseitig.“

Präsident Brigham Young (1801–1877), *Lehren der Präsidenten der Kirche: Brigham Young*, Seite 121

### Der einzigezeugte Sohn Gottes

Bibel: „Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.“ (Johannes 3:16; siehe auch Matthäus 16:16; Johannes 6:69.)

Buch Mormon: „Ich weiß, dass Jesus Christus kommen wird, ja, der Sohn, der Einziggezeugte des Vaters, voller Gnade und Barmherzigkeit und Wahrheit.“ (Alma 5:48; siehe auch 1 Nephi 11:16-21; Mosia 3:5-8.)

### Er sühnte für unsere Sünden

Bibel: „Das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“ (Matthäus 26:28; siehe auch Hebräer 9:28; 1 Petrus 3:18.)

Buch Mormon: „Siehe, er bringt sich selbst als Opfer für Sünde dar, um den Zwecken des Gesetzes Genüge zu leisten für alle, die ein reuiges Herz und einen zerknirschten Geist haben.“ (2 Nephi 2:7; siehe auch 1 Nephi 11:33; Alma 34:8-10; 3 Nephi 11:14.)

### Er trug unsere Schmerzen

Bibel: „Aber er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen.“ (Jesaja 53:4; siehe auch Hebräer 2:18.)

Buch Mormon: „Und er wird hingehen und Schmerzen und Bedrängnisse und Versuchungen jeder Art leiden; ... damit er gemäß dem Fleische wisse, wie er seinem Volk beistehen könne gemäß dessen Schwächen.“ (Alma 7:11,12; siehe auch Mosia 14:3-5.)

### Er besiegte den Tod

Bibel: „Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen.“ (1 Korinther 15:20; siehe auch Johannes 14:19; Apostelgeschichte 26:23.)

Buch Mormon: „[Glaubt] an Jesus Christus ..., dass er der Sohn Gottes ist und dass er von den Juden getötet wurde und er durch die Macht des Vaters wiederauferstanden ist, wodurch er den Sieg über das Grab gewonnen hat.“ (Mormon 7:5; siehe auch Mosia 16:7,8; Helaman 14:17.)

## Die Kirche Jesu Christi in alter Zeit

*Der Herr richtete seine Kirche in Jerusalem und auf dem amerikanischen Kontinent auf. Die Bibel und das Buch Mormon sind Zeugen dafür, dass er sein Volk durch Propheten und Apostel aufbaut und führt.*

### Propheten

Bibel: „Nichts tut Gott der Herr, ohne dass er seinen Knechten, den Propheten, zuvor seinen Ratschluss offenbart hat.“ (Amos 3:7; siehe auch Jeremia 1:7; 7:25.)

Buch Mormon: „Durch den Geist werden den Propheten alle Dinge kundgetan.“ (1 Nephi 22:2; siehe auch Jakob 4:4-6.)

### Die Zwölf

Bibel: „[Er] rief ... seine Jünger zu sich und wählte aus ihnen zwölf aus; sie nannte er auch Apostel.“ (Lukas 6:13; siehe auch Epheser 2:19,20; 4:11-14.)

Buch Mormon: „Gesegnet seid ihr, wenn ihr die Worte dieser Zwölf beachtet, die ich aus euch erwählt habe, euch zu dienen.“ (3 Nephi 12:1; siehe auch 1 Nephi 11:29.)

### Priestertumsvollmacht

Bibel: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt.“ (Johannes 15:16; siehe auch Matthäus 16:19; Lukas 9:1,2; Hebräer 5:4.)

Buch Mormon: „[Alma] ordinierte ... gemäß der Ordnung Gottes durch Auflegen seiner Hände Priester und Älteste, die der Kirche vorstehen und über sie wachen sollten.“ (Alma 6:1; siehe auch 2 Nephi 6:2; Moroni 3.)



### EIN PROPHET GIBT ZEUGNIS

„Heutzutage, da die Bibel von vielen abgewertet wird, welche Philosophien der Welt mit biblischen Schriften vermischen, um deren wahre Bedeutung zunichtezumachen, können wir uns glücklich preisen, dass unser ewiger Vater im Himmel, der immer um das geistige Wohlergehen seiner Kinder besorgt ist, uns eine weitere heilige Schrift als Begleiter gegeben hat, nämlich das Buch Mormon. Es verteidigt die wahren Lehren in der Bibel, die gemäß dem Gebot des Herrn von Propheten niedergeschrieben und verkündet wurden. ...

Durch diesen zweiten Zeugen können wir jedenfalls die Bedeutung der Worte der früheren Propheten besser verstehen, ebenso die Worte des Meisters und seiner Jünger aus der Zeit, als sie bei den Menschen lebten und sie lehrten. Dies sollte jedermann, der aufrichtig nach der Wahrheit sucht, dazu anregen, diese beiden heiligen Schriften zusammenzufügen und sie wie ein Buch zu lesen und somit, wie wir, ihre wahre Beziehung zueinander zu begreifen.“

Präsident Harold B. Lee (1899–1973), *Ye Are the Light of the World*, 1974, Seite 89, 91

### Ergänzendes Schriftstudium

Diese Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Im Rahmen Ihres persönlichen Schriftstudiums oder des Schriftstudiums mit der Familie können Sie dieser Übersicht Querverweise hinzufügen und weitere Grundsätze ausfindig machen, die sowohl im Buch Mormon als auch in der Bibel aufgeführt sind, indem Sie den Schriftenführer und im Internet die Hilfsmittel unter [scriptures.lds.org](http://scriptures.lds.org) hinzuziehen. ■

#### ANMERKUNG

1. Russell M. Nelson, „Zeugnisse aus den heiligen Schriften“, *Liahona*, November 2007, Seite 43



**Elder D. Todd  
Christofferson**

vom Kollegium der  
Zwölf Apostel

# Anregungen für das Studium DES BUCHES MORMON

Vor fünfundzwanzig Jahren hat Präsident Ezra Taft Benson (1899–1994) ausführlich „drei wichtige Gründe“ dargelegt, „warum die Heiligen der Letzten Tage es sich zur lebenslangen Gewohnheit machen sollen, das Buch Mormon zu studieren“.<sup>1</sup> Die Gründe sind:

- Erstens: Das Buch Mormon ist der Schlussstein unserer Religion – es ist der Schlussstein unseres Zeugnisses von Jesus Christus, der Schlussstein unserer Lehre und der Schlussstein unseres Zeugnisses.
- Zweitens: Das Buch Mormon wurde für unsere Zeit geschrieben.
- Drittens: Das Buch Mormon hilft uns, Gott näher zu kommen.

Diese Gründe, warum wir uns eingehend mit dem Buch Mormon beschäftigen sollen, geben uns auch Anregung, wie man beim Studium dieser einzigartigen heiligen Schrift vorgehen kann.

## **Der Schlussstein unserer Religion**

Da das Buch Mormon der Schlussstein unseres Zeugnisses von Christus und von der Fülle seines Evangeliums ist, ist es wichtig, dass wir beim Studium besonders auf die vielen Lehren und Zeugnisse vom Erlöser achten, die darin zu finden sind. Manch einer hat sich preiswert ein neues Buch Mormon gekauft und alle Verse markiert, die sich auf den Erlöser, sein Wirken und seine Mission beziehen. Dadurch festigt sich unser Zeugnis von Jesus als dem Sohn Gottes und zugleich

wissen wir erneut zu würdigen, was er für uns vollbracht hat und noch immer vollbringt.

## **Für unsere Zeit geschrieben**

Die Verfasser des Buches Mormon dachten beim Schreiben an künftige Generationen, insbesondere die Letzten Tage. Als Mormon die nephitischen Berichte abkürzte, sagte er, er könne „nicht einmal den hundertsten Teil“ niederschreiben (siehe 3 Nephi 5:8; siehe auch Worte Mormons 1:5). Mormon merkte an: „Ich spreche zu euch, als seiet ihr gegenwärtig, und doch seid ihr es nicht. Aber siehe, Jesus Christus hat euch mir gezeigt, und ich weiß, was ihr tut.“ (Mormon 8:35.) Diese beiden Verfasser und andere schrieben unter Inspiration das nieder, was uns in diesen Letzten Tagen von größtem Nutzen sein würde.

Deshalb sollten wir beim Studium folgende Fragen im Sinn haben: „Warum ist dies ins Buch Mormon aufgenommen worden? Was bedeutet das für die heutige Zeit und für mich?“ Präsident Benson stellte beispielsweise fest, dass man im Buch Mormon ein Muster dafür findet, wie wir uns für das Zweite Kommen Christi bereit machen können. Wir erfahren, wie sich Jünger Christi in Kriegszeiten verhalten, wie sie mit Verfolgung und Abtrünnigkeit umgehen, wie sie Missionsarbeit verrichten und wie sie auf die Gefahren des Materialismus reagieren.<sup>2</sup> Wie Nephi sollen wir beim Studium die Schriften auf uns beziehen, nämlich uns Gedanken darüber machen, wie wir das, was wir im Buch Mormon entdecken, umsetzen können (siehe 1 Nephi 19:23).



## ICH LERNE JEDES MAL ETWAS DAZU

Als ich das Buch Mormon zum ersten Mal las, gehörte ich noch nicht der Kirche an. Damals war ich sechzehn Jahre alt, und ich las es in einer Woche durch. Als ich es fast fertig gelesen hatte, kam ich zu einem Vers, der bestätigte, dass eine Kirche, die Christus gehört, seinen Namen tragen muss (siehe 3 Nephi 27:8). Tränen rollten mir über die Wangen. Ich wusste, dass das Buch Mormon wahr ist, und beschloss, mich taufen zu lassen.

Nach meiner Taufe las ich das Buch noch einmal, aber diesmal kaufte ich mir einen Markierstift und markierte die Verse oder Stellen, die ich inspirierend fand. Dies behielt ich so bei, wenn ich das Buch Mormon wieder las, nur machte ich zusätzlich am Rand Notizen zu den markierten Versen. Beim nächsten Mal fügte ich Querverweise auf Verse aus dem Buch Mormon oder aus den anderen heiligen Schriften hinzu.

Später kaufte ich einmal zu Jahresbeginn ein neues Exemplar der heiligen Schriften, denn meine alten waren voller Markierungen, nicht zuletzt, weil ich sie auf Mission verwendet und viele Lektionen daraus vorbereitet hatte. Dieses Mal befasste ich mich beim Studium mit verschiedenen Themen und markierte die heiligen Schriften entsprechend. Für jedes Thema verwendete ich eine andere Farbe – etwa orange für Glauben, grün für Umkehr und so weiter.

Nachdem ich das Buch Mormon mit diesen verschiedenen Methoden immer wieder studiert habe, weiß ich, dass es nicht genügt, das Buch Mormon ein einziges Mal zu lesen. Wir lernen Zeile um Zeile, wenn wir es immer wieder lesen. Ich habe auch festgestellt, dass man immer wieder etwas findet – ganz gleich, wie oft man das Buch Mormon schon gelesen hat –, was einen fragen lässt: „Warum ist mir das bisher noch nicht aufgefallen? Das stand doch immer schon da.“

Aus den heiligen Schriften – insbesondere aus dem Buch Mormon – erfahren wir so vieles über Jesus Christus und über unseren Vater im Himmel. Durch das Schriftstudium bin ich ihnen näher gekommen.

**Cristina Vergara Ramírez, Chile**

### Wir kommen Gott näher

Ich zitiere noch einmal Präsident Benson: „Das Buch Mormon lehrt uns aber nicht nur Wahrheit, wenngleich das der Fall ist. Das Buch Mormon gibt nicht nur Zeugnis von Christus, wenngleich auch das der Fall ist. Das ist aber nicht alles. In diesem Buch steckt eine Macht, die sich auf Ihr Leben überträgt, sobald Sie beginnen, sich ernsthaft damit zu befassen.“<sup>3</sup>

Ja, wenn wir uns eingehend mit dem Buch Mormon beschäftigen, öffnen wir uns dem Heiligen Geist, und durch den Heiligen Geist



### EIN PROPHET GIBT ZEUGNIS

„Noch bevor ich ein Diakon war, begann ich, regelmäßig im Buch Mormon zu lesen, und seither habe ich immer darin gelesen. Ich weiß, dass es wahr ist. ...

Mir scheint, dass man sich als Mitglied der Kirche erst dann zufrieden geben kann, wenn man das Buch Mormon wieder und wieder gelesen und gründlich darüber nachgedacht hat, sodass man davon Zeugnis ablegen kann, dass es tatsächlich ein Bericht ist, der vom Allmächtigen inspiriert wurde, und dass seine Geschichte wahr ist.“

Präsident Joseph Fielding Smith (1876–1972), Herbst-Generalkonferenz 1961

empfängt man Offenbarung. Daher liegt es nahe, dass wir beim Schriftstudium viel nachdenken – wir sinnen nach, beten und machen uns beim Lesen vielleicht Notizen. Dies versetzt uns in die Lage, mehr Licht und mehr Erkenntnis zu empfangen, sowohl im Hinblick auf das, was wir lesen, als auch in anderen Belangen. Gelegentlich ist es hilfreich, das ganze Buch Mormon in relativ kurzer Zeit zu lesen, damit man seine Handlung und seine Botschaft im gesamten Zusammenhang erfassen kann. Aber normalerweise ist es besser, sich täglich ausreichend Zeit für das Schriftstudium zu nehmen, als eine bestimmte Anzahl von Versen oder Seiten pro Tag zu lesen.

### Studienhilfen

Wir sind heute in der glücklichen Lage, eine Reihe von Hilfsmitteln für das Studium des Buches Mormon zur Hand zu haben. Einige finden wir in den heiligen Schriften selbst: in der englischen Ausgabe das Stichwortregister und das Bibellexikon, in anderen Sprachen den Schriftenführer. In den von der Kirche veröffentlichten Ausgaben der heiligen Schriften stehen außerdem zahlreiche Fußnoten und Querverweise auf jeder Seite.

Weitere Studienhilfen in gedruckter Form sind der Sonntagsschulleitfaden für den Teilnehmer, das Seminarmaterial für Seminarschüler und der Institutsleitfaden für Institutsteilnehmer. Neu sind die elektronischen Hilfsmittel, die heutzutage in wachsender Zahl zur Verfügung stehen. Sie werden auf Seite 31 beschrieben.

### Ein Mittel zur Bekehrung

Das Buch Mormon ist ein unvergleichlicher Schatz und das Mittel zur Bekehrung, das der Herr für unsere Evangeliumszeit bestimmt und bereitet hat. Ich betrachte es als die Grundlage meines eigenen Zeugnisses von Jesus Christus, von der Berufung Joseph Smiths als Prophet und von der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage als dem „Reich des Herrn ... , welches wieder auf Erden errichtet wurde“.<sup>4</sup> Ich freue mich, dass ich mich dem Zeugnis von Jesus Christus anschließen darf, nämlich: „So wahr euer Herr und euer Gott lebt, ist es wahr.“ (LuB 17:6.) Möge das Studium des Buches Mormon, das Sie ein Leben lang begleitet, zu einer tieferen Bekehrung beitragen und Sie auf direktem Wege zum ewigen Leben führen. ■

### ANMERKUNGEN

1. Ezra Taft Benson, „The Book of Mormon – Keystone of Our Religion“, *Ensign*, November 1986, Seite 5ff. Präsident Bensons zeitlose Ansprache ist in dieser Ausgabe auf Seite 52ff. erneut abgedruckt.
2. Siehe Ezra Taft Benson, *Ensign*, November 1986, Seite 6f.
3. Ezra Taft Benson, *Ensign*, November 1986, Seite 7
4. Einleitung zum Buch Mormon

## DIE HEILIGEN SCHRIFTEN IM INTERNET UND AUF MOBILEN GERÄTEN

Zusätzlich zu einer leichteren raschen Suche nach Stichwörtern und Querverweisen bieten die Online-Ausgabe der heiligen Schriften ([scriptures.lds.org](http://scriptures.lds.org)) und die Ausgabe für mobile Geräte ([mobile.lds.org](http://mobile.lds.org)) einige neue Funktionen, die für das persönliche Schriftstudium hilfreich sind:



### Mein Notizbuch fürs Studium ([notebook.lds.org](http://notebook.lds.org))

Dieses Online-Notizbuch für das Studium bietet viele Möglichkeiten, die Sie wahrscheinlich auch schon bisher beim Studium genutzt haben – etwa Verse markieren, Notizen machen oder Querverweise notieren –, doch hier können Sie alles elektronisch weiterverwenden und abspeichern. Darüber hinaus können Sie Ihre Notizen kennzeichnen und nach Kategorien ordnen und aus dem übrigen Inhalt, je mehr davon verfügbar wird, auswählen. Da Sie sich über Ihr Internetkonto bei der Kirche (LDS Account) anmelden, um auf das Notizbuch fürs Studium zugreifen zu können, bleiben Änderungen im Notizbuch immer auf dem neuesten Stand, auch wenn Sie über verschiedene Geräte darauf zugreifen. Mit diesen Arbeitshilfen können Sie ein eigenes Themenarchiv für das Evangeliumsstudium und für den Unterricht erstellen.



### Die heiligen Schriften in verschiedenen Formaten und Sprachen ([scriptures.lds.org](http://scriptures.lds.org))

Die elektronische Fassung sowie Audiodateien der heiligen Schriften stehen nun auf [LDS.org](http://LDS.org) und für mobile Geräte in vielen Sprachen zur Verfügung, viele weitere sind bereits in Bearbeitung.

Sie können die Schriften online lesen und anhören. Darüber hinaus können Sie sie auch herunterladen und die Audio-, ePub- und pdf-Dateien offline nutzen. Auf der aktuellen Webseite der Online-Ausgabe der heiligen Schriften kann man Schriftstellen und persönliche Notizen auch ganz einfach per E-Mail oder über soziale Netzwerke weiterleiten.

Die heiligen Schriften stehen unter [LDS.org](http://LDS.org) derzeit in 21 Sprachen zur Verfügung, Anwendungen für mobile Geräte je nach Plattform gibt es in etwa zehn Sprachen.



### LDS Scripture Citation Index [Index zitierter Schriftstellen] ([scriptures.byu.edu](http://scriptures.byu.edu))

Dieses Hilfsmittel wurde von zwei Dozenten der Brigham-Young-Universität in Englisch erstellt. Hier werden zu einzelnen Schriftstellen Aussagen neuzeitlicher Propheten und Apostel angezeigt. Wollen Sie beispielsweise wissen, wer bei einer Generalkonferenz 1 Nephi 3:7 zitiert hat, gehen Sie wie folgt vor: Klicken Sie auf den Link „Book of Mormon“ am linken Bildschirmrand, gehen Sie dann weiter bis zu 1 Nephi 3:7; dort finden Sie die Antwort.



### Themenindex zur Generalkonferenz ([conference.lds.org](http://conference.lds.org))

Auch hier können Sie für Ihr Schriftstudium passende Aussagen der lebenden Propheten finden. Unter [conference.lds.org](http://conference.lds.org) finden Sie ein Themenverzeichnis zu jeder Generalkonferenz. Angenommen, Sie beschäftigen sich beim Schriftstudium mit dem Sühnopfer. Im Verzeichnis zur Frühjahrs-Generalkonferenz 2011 finden Sie fünf Ansprachen zu diesem Thema.



# Lehis Traum

HALTEN WIR BESTÄNDIG AN  
DER EISERNEN STANGE FEST

*Das vorherrschende Thema im Buch Mormon, nämlich alle einzuladen,  
zu Christus zu kommen, ist auch in Lehis Vision von zentraler Bedeutung.*



**Elder  
David A. Bednar**  
vom Kollegium der  
Zwölf Apostel



LEHIS TRAUM, GEMÄLDE VON GREG OISEN, VERVIELFÄLTIGUNG UNTERSAGT

Ich liebe das Buch Mormon. Zu meinen frühesten Erinnerungen in Verbindung mit dem Evangelium gehört, dass mir meine Mutter aus dem Buch *Book of Mormon Stories for Young Latter-day Saints* [Geschichten aus dem Buch Mormon für junge Mitglieder der Kirche] von Emma Marr Petersen vorgelesen hat. Schon damals in meiner Kindheit und im Laufe meines Lebens beim regelmäßigen Schriftstudium und Gebet hat der Heilige Geist mir tief im Herzen wiederholt bezeugt, dass das Buch Mormon das Wort Gottes ist.

Ich bezeuge, dass das Buch Mormon ein weiterer Zeuge für Jesus Christus ist. Ich weiß, dass der Prophet Joseph Smith das Buch Mormon mit der Macht Gottes und durch sie übersetzt hat. Und ich bezeuge, dass das Buch Mormon „das richtigste aller Bücher auf Erden und der Schlussstein unserer Religion [ist,] und wenn man sich an dessen Weisungen

[hält, wird] man dadurch näher zu Gott kommen als durch jedes andere Buch“.<sup>1</sup>

### Wesentliche Symbole in Lehis Traum

Wie wichtig es ist, die heiligen Schriften überhaupt und insbesondere das Buch Mormon zu lesen, zu studieren, zu erforschen und darüber nachzudenken, wird durch mehrere Elemente in Lehis Vision vom Baum des Lebens deutlich (siehe 1 Nephi 8).

Im Mittelpunkt von Lehis Traum steht der Baum des Lebens – er stellt „die Liebe Gottes“ dar (siehe 1 Nephi 11:21,22). „Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.“ (Johannes 3:16.) Daher sind die Geburt, das Leben und das Sühnopfer des Herrn Jesus Christus wohl der



## EIN PROPHET GIBT ZEUGNIS

„Ich bezeuge Ihnen, dass das Buch Mormon wahrhaftig das Wort Gottes ist, dass die Verbindung zwischen Erde und Himmel wieder aufgenommen und den Menschen auf der Erde der wahre Weg des Herrn offenbart worden ist, wodurch aufgezeigt wird, wie jeder wahre Jünger Christi alle notwendigen Erkenntnisse und Segnungen empfangen kann.“

Präsident David O. McKay (1873–1970), „Marks Pointing to Authenticity of Book of Mormon“, *Instructor*, Oktober 1952, Seite 318

höchste Ausdruck der Liebe Gottes zu seinen Kindern. Wie Nephi bezeugt, ist diese Liebe „das Begehrenswerteste von allem“ und, wie der Engel in Nephis Vision erklärt, „die größte Freude für die Seele“ (1 Nephi 11:22,23; siehe auch 1 Nephi 8:12,15). Im 11. Kapitel des Ersten Buches Nephi wird ausführlich beschrieben, dass der Baum des Lebens auch das Leben, das Wirken und das Opfer des Erlösers symbolisiert – „die Herablassung Gottes“ (1 Nephi 11:16).

Die Frucht des Baumes ist ein Symbol für die Segnungen aus dem Sühnopfer. Der Verzehr der Frucht des Baumes stellt den Empfang heiliger Handlungen und Bündnisse dar, wodurch das Sühnopfer für uns voll und ganz wirksam werden kann. Die Frucht wird als „begehrenswert . . ., um einen glücklich zu machen“, beschrieben (1 Nephi 8:10). Sie ruft große Freude und den Wunsch hervor, andere an dieser Freude teilhaben zu lassen.

Bezeichnenderweise ist das vorherrschende Thema im Buch Mormon, nämlich alle einzuladen, zu Christus zu kommen, in Lehis Vision von zentraler Bedeutung. Besonders

interessant ist die eiserne Stange, die zu dem Baum hinführt (siehe 1 Nephi 8:19). Die eiserne Stange ist das Wort Gottes.

## Wie wichtig es ist, beständig an der eisernen Stange festzuhalten

Vater Lehi sah in seiner Vision vier Menschengruppen. Drei Gruppen strebten auf dem engen und schmalen Pfad vorwärts, um zu dem Baum und seiner Frucht zu gelangen. Eine vierte Gruppe strebte nicht zum Baum hin, sondern betrachtete das große und geräumige Gebäude als erstrebenswertes Ziel (siehe 1 Nephi 8:31–33).

In 1 Nephi 8:21–23 lesen wir von der ersten Gruppe. Diese Menschen strebten vorwärts und betraten den Pfad, der zum Baum des Lebens führte. Als sie jedoch in den Nebel der Finsternis gerieten, der „die Versuchungen des Teufels“ darstellt (siehe 1 Nephi 12:17), fanden sie den Weg nicht mehr, irrten ab und gingen verloren.

Achten Sie darauf, dass in diesen Versen die eiserne Stange nicht erwähnt wird. Wer das Wort Gottes missachtet oder leichtfertig

## ICH BEACHTE SIE NICHT

Mein Leben lang haben mir die Worte „wir beachtetet sie nicht“ (1 Nephi 8:33) immer wieder geistige Kraft gegeben. Im Ersten Buch Nephi lesen wir, dass manche, die sich auf dem Weg zum Baum des Lebens befinden, die spottenden Stimmen einfach nicht beachten. Man zeigt verächtlich mit dem Finger auf sie, aber sie wanken nicht. Sie hören nicht zu. Auch wir hören heute viele laute, verlockende Stimmen. Es ist manchmal wirklich schwer, nicht auf diese Stimmen zu achten, aber Lehi zeigt uns, dass es möglich ist.

Ich habe festgestellt, dass ich die weltlichen Stimmen zum Verstummen bringen kann, wenn ich in den Tempel gehe, in den heiligen Schriften lese, zur Kirche gehe und dem Propheten folge. Wenn ich diese einfache Dinge tue, kann ich die Stimme des Heiligen Geistes hören. Das ist die Stimme, die es wert ist, beachtet zu werden. Wenn ich auf die Stimme des Geistes achte, habe ich mehr Kraft, Versuchungen zu widerstehen.

Wenn wir Lehis Beispiel folgen und die weltlichen Stimmen nicht beachten, können wir auf dem engen und schmalen Pfad bleiben und immer wieder Gottes Liebe verspüren.

Melissa Heaton, Utah



damit umgeht, kann auf diesen göttlichen Kompass, der den Weg zum Erretter zeigt, nicht zugreifen. Bedenken Sie, dass diese Gruppe auf den Pfad gelangte und vorwärtsstrebte, also etwas Glauben an Christus und geistige Überzeugung zeigte, aber durch die Versuchungen des Teufels davon abgebracht wurde und verloren ging.

In 1 Nephi 8:24-28 lesen wir über eine zweite Gruppe, die auf den engen und schmalen Pfad gelangte, der zum Baum des Lebens führte. Diese Menschen „strebten durch den Nebel der Finsternis vorwärts und hielten sich an der eisernen Stange fest, ja, bis sie herzukamen und von der Frucht des Baumes aßen“ (Vers 24). Als jedoch die feingekleideten Bewohner des großen und geräumigen Gebäudes die Menschen in dieser zweiten Gruppe verspotteten, „schämten sie sich“ und „fielen ab auf verbotene Pfade und gingen verloren“ (Vers 28). Beachten Sie bitte, dass über diese Gruppe gesagt wird, dass sie sich an der eisernen Stange *festhielten* (siehe 1 Nephi 8:24).

Es ist bedeutsam, dass die zweite Gruppe gläubig und eifrig vorwärtsstrebte. Außerdem

hatten diese Menschen den Vorteil, dass sie sich an der eisernen Stange festhielten! Als sie jedoch verfolgt und angefeindet wurden, fielen sie auf verbotene Pfade ab und gingen verloren. Selbst mit Glauben, Eifer und dem Wort Gottes ging diese Gruppe letztlich verloren – vielleicht, weil sie nur *gelegentlich* die heiligen Schriften las *oder* studierte *oder* erforschte. Möglicherweise hat sich diese Gruppe nur hin und wieder „*anfällsartig*“ dem Studium gewidmet, nur unregelmäßig am Wort Gottes genippt, anstatt sich beständig und fortwährend darin zu vertiefen.

In Vers 30 lesen wir über eine dritte Gruppe, die vorwärtsstrebte; diese Menschen „hielten sich dabei beständig an der eisernen Stange fest, bis sie herzukamen und niederfielen und von der Frucht des Baumes aßen“. Die entscheidende Aussage in diesem Vers ist, dass sie sich *beständig* an der eisernen Stange festhielten.

Die dritte Gruppe strebte ebenfalls gläubig und eifrig vorwärts; allerdings weist nichts darauf hin, dass sie abirrte, auf verbotene Pfade geriet oder verloren ging. Vielleicht haben die Menschen in dieser dritten Gruppe *beständig*

***Selbst mit Glauben, Eifer und dem Wort Gottes ging die zweite Gruppe, die auf dem engen und schmalen Pfad vorwärtsstrebte und sich an der eisernen Stange festhielt, letztlich verloren – vielleicht, weil sie nur gelegentlich die heiligen Schriften las oder studierte oder erforschte.***



FOTO VON MATTHEW REIER

**Zum beständigen Festhalten an der eisernen Stange gehört vor allem, dass man die heiligen Schriften gebeterfüllt, beständig und ernsthaft erforscht – als verlässlichen Führer auf dem engen und schmalen Pfad zum Baum des Lebens, ja, zum Herrn Jesus Christus.**

die heiligen Schriften gelesen *und* studiert *und* erforscht. Vielleicht lag es an ihrem Eifer, ihrem treuen Festhalten an etwas scheinbar Kleinem und Einfachem (siehe Alma 37:6), dass diese dritte Gruppe nicht zugrunde ging. Vielleicht haben diese Menschen durch die „Erkenntnis des Herrn“ und die „Erkenntnis der Wahrheit“ (Alma 23:5,6), die man durch gewissenhaftes Schriftstudium erlangt, eine geistige Gabe empfangen, nämlich solche Demut, dass sie „*niederfielen* und von der Frucht des Baumes aßen“ (1 Nephi 8:30; Hervorhebung hinzugefügt). Vielleicht hatte diese Gruppe sich beständig „am Wort von Christus [geweidet]“ (2 Nephi 31:20) und dadurch ausreichend geistige Nahrung und Kraft erhalten, um imstande zu sein, die Verachtung und den Spott der Menschen im großen und geräumigen Gebäude nicht zu beachten (siehe 1 Nephi 8:33). Wir alle sollten danach streben, uns dieser Gruppe anzuschließen.

Nephis Brüder fragten: „Was bedeutet die eiserne Stange, die unser Vater gesehen hat, die zu dem Baum führt?“

Und [Nephi] sagte ihnen, das sei das Wort Gottes; und wer auf das Wort Gottes höre und

*daran festhalte*, der werde niemals zugrunde gehen; auch könnten die Versuchungen und die feurigen Pfeile des Widersachers sie nicht mit Blindheit schlagen, um sie weg ins Verderben zu führen.“ (1 Nephi 15:23,24; Hervorhebung hinzugefügt.)

Worin unterscheiden sich nun das sporadische und das beständige Festhalten an der eisernen Stange? Ich würde sagen: Zum beständigen Festhalten an der eisernen Stange gehört vor allem, dass man die heiligen Schriften gebeterfüllt, beständig und ernsthaft als eine sichere Quelle für offenbarte Wahrheit erforscht, als einen verlässlichen Wegweiser auf dem engen und schmalen Pfad zum Baum des Lebens – ja, zum Herrn Jesus Christus.

„Und es begab sich: Ich sah, dass die eiserne Stange, die mein Vater gesehen hatte, das Wort Gottes ist, das zu der Quelle lebendigen Wassers oder zum Baum des Lebens führt.“ (1 Nephi 11:25.)

### **Das Buch Mormon ist für uns heute bestimmt**

Im Buch Mormon werden Wahrheiten erklärt, die für die heutige Zeit und unsere

Lebensumstände von wesentlicher Bedeutung sind. Wie bedeutend das Buch Mormon im geistigen und im praktischen Sinne für uns ist, machte Moroni deutlich: „Siehe, ich spreche zu euch, als seiet ihr gegenwärtig, und doch seid ihr es nicht. Aber siehe, Jesus Christus hat euch mir gezeigt, und ich weiß, was ihr tut.“ (Mormon 8:35.) Da die Hauptverfasser des Buches Mormon unsere Zeit und unsere Lebensumstände durch Gottes Vorherwissen gesehen haben, haben sie genau die Themen und Beispiele darin aufgenommen, die für die Bewohner der Erde in den Letzten Tage am wichtigsten sind.

Bitte denken Sie gründlich und gebeterfüllt über die Frage nach: **Was kann und soll ich aus Lehis Vision vom Baum des Lebens und über den Grundsatz, dass wir *beständig an der eisernen Stange festhalten* sollen, lernen, was mir ermöglicht, in der heutigen Welt geistig stark und standhaft zu sein?**

Wenn Sie sich gewissenhaft mit dieser

wichtigen Frage auseinandersetzen und sich um Inspiration bemühen, um eine Antwort darauf zu finden, wird Ihnen durch die Macht des Heiligen Geistes gefühls- und verstandesmäßig besser einleuchten, warum es so wichtig ist, *beständig* an der eisernen Stange festzuhalten. Es wird Ihnen gelingen, diese Lehren gläubig und eifrig in Ihrem Leben und in Ihrer Familie umzusetzen.

Mögen wir alle Augen haben, die sehen, und Ohren, die hören, damit wir weitere Lehren aus Lehis Vision ziehen, die uns helfen, „mit Beständigkeit in Christus [vorwärtszustreben], erfüllt vom vollkommenen Glanz der Hoffnung und von Liebe zu Gott und zu allen Menschen. Wenn ihr darum vorwärtsstrebt und euch am Wort von Christus weidet und bis ans Ende ausharrt, siehe, so spricht der Vater: Ihr werdet ewiges Leben haben.“ (2 Nephi 31:20.) ■

#### ANMERKUNG

1. *Lehren der Präsidenten der Kirche: Joseph Smith*, Seite 70

## VERLASSE DEN WEG NICHT!

**M**eine Schwester hat mich mit der Kirche bekannt gemacht, die mir dann so gut gefiel, dass ich mich bald darauf taufen ließ.

Obwohl ich nicht lesen konnte, schlug ich oft das Buch Mormon auf und blätterte darin. Ich wünschte mir so sehr, ich könnte die Wörter auf den Seiten lesen. Mein Mann, der sich erst einige Zeit später taufen ließ, fand es ein wenig seltsam, dass ich einfach nur dasaß und das Buch anschaute. Er meinte, ich verschwendete meine Zeit.

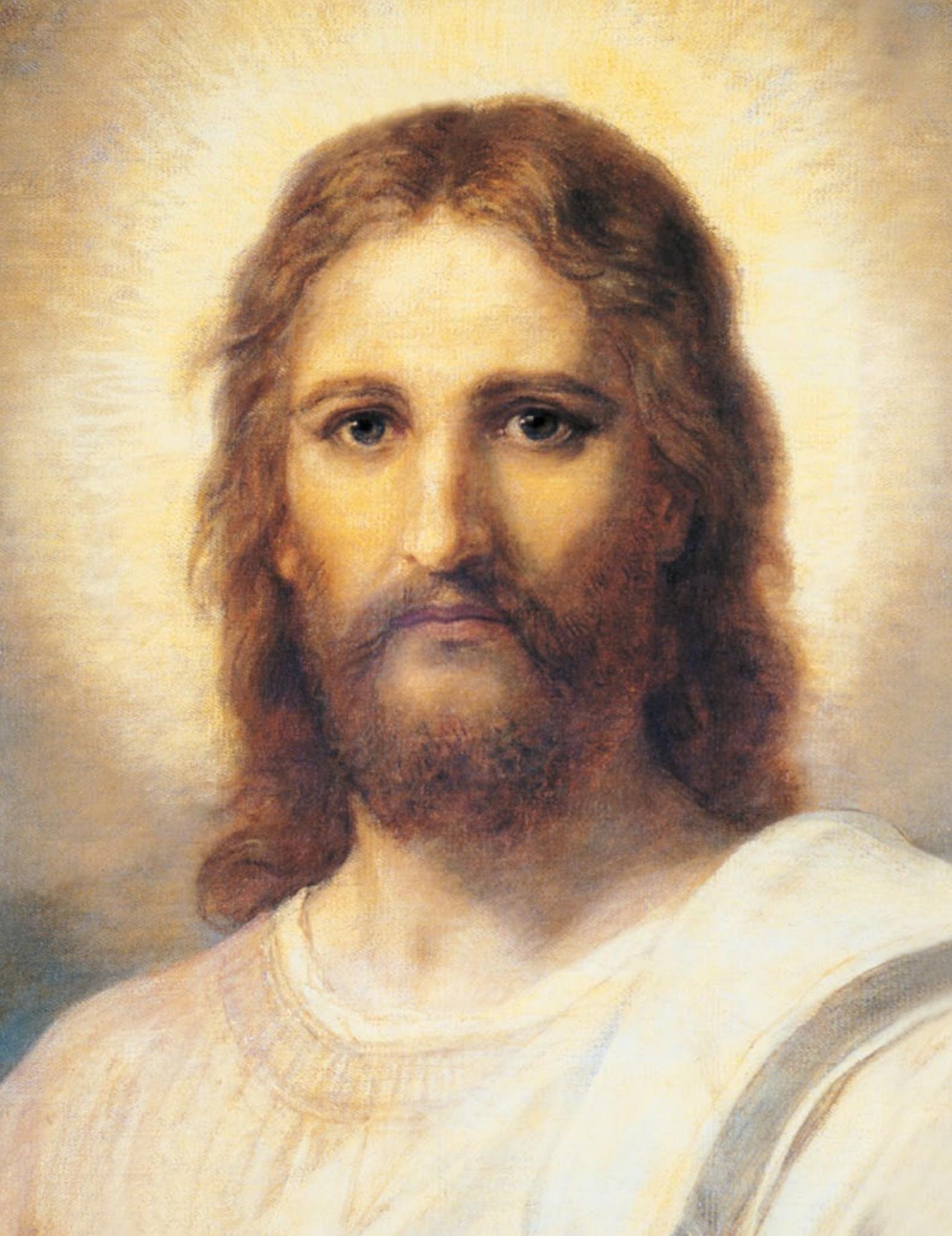
Mit der Hilfe von Schwestern in der FHV und meiner Kinder machte ich mich daran, lesen zu lernen, was mir sehr schwerfiel. Mein Ziel war, das Buch Mormon zu lesen.

Als es einmal besonders schwer war und ich negative Gefühle hegte, hörte ich klar und deutlich die Worte: „Verlasse den Weg nicht!“ Ich schaute mich um, um zu sehen, ob jemand da war, aber da war niemand.

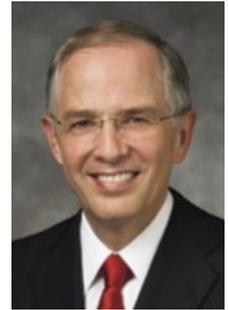
Eines Tages sagte ich zu meiner Tochter, dass es mir allmählich gelang, allein zu lesen. Sie glaubte mir nicht und bat mich, es ihr zu zeigen. Ich las ihr etwas vor, und sie war überglücklich.

Ich habe mir das Ziel gesetzt, das Buch Mormon von vorne bis hinten durchzulesen. Ich lese langsam, aber ich verstehe, was ich lese, und vor allem kann ich durch dieses wunderbare Buch den Heiligen Geist verspüren.

Edite Feliciano de Paula, São Paulo, Brasilien



**Elder  
Neil L. Andersen**  
vom Kollegium der  
Zwölf Apostel



# DAS BUCH MORMON stärkt unseren Glauben an Jesus Christus

*Das Buch Mormon lädt uns und unsere Familie ein, Glauben an den Herrn Jesus Christus anzunehmen, und die darin gelehrt Grundsätze helfen unserer Familie, erfolgreich zu sein.*

**L**ehren von Propheten aus mehreren Jahrhunderten wurden im Buch Mormon zusammengefasst, das für eine zukünftige Zeit geschrieben wurde, in der die Welt durch die Wiederherstellung der Schlüssel des Priestertums und die Sammlung des Hauses Israels auf die Rückkehr des Erretters vorbereitet werden sollte (siehe 2 Nephi 25 und 27; 3 Nephi 21). Nephi beschrieb diesen heiligen Text als „Stimme eines, der aus dem Staube ruft“ (2 Nephi 33:13). Moroni erklärte: „Siehe, ich spreche zu euch, als seiet ihr gegenwärtig, und doch seid ihr es nicht. Aber siehe, Jesus Christus hat euch mir gezeigt.“ (Mormon 8:35.)

Das Buch Mormon wurde für unsere Zeit und für künftige Zeiten geschrieben. In den ersten hundert Jahren nach der Wiederherstellung wurden etwa eine Million Exemplare des Buches Mormon in fünfzehn Sprachen gedruckt, ein bemerkenswertes Unterfangen. In den folgenden fünfzig Jahren (1930–1980) wurden über 25 Millionen Exemplare in 41

Sprachen gedruckt. In den vergangenen 30 Jahren sind weitere 125 Millionen Exemplare in 107 Sprachen gedruckt worden, die Auszüge aus dem Buch Mormon mitgerechnet. Der machtvolle Einfluss des Buches Mormon wird weiter zunehmen, je mehr sich das Reich Gottes über alle Nationen, Geschlechter, Sprachen und Völker ausbreitet.

Auf der Titelseite, die vermutlich Moroni verfasste, erfahren wir, zu welchem Zweck das Buch Mormon geschrieben wurde. Zunächst einmal richtet es sich an die Nachkommen der Kinder Lehis. Und schließlich sollen alle Menschen „davon überzeugt werden, dass Jesus der Christus ist, der ewige Gott“ (Titelblatt des Buches Mormon).

## **Für unsere Zeit von Bedeutung**

Warum ist ein weiterer Zeuge für Jesus Christus gerade in unserer Zeit so wichtig? Warum bringt der Herr einen weiteren Zeugen hervor, um zu bekräftigen, was so machtvoll in der Bibel verkündet wird?



*Heutzutage treffen die überheblichen Argumente des Christusgegners Korihor auf offene Ohren. Aber wenn der Glaube an Jesus Christus in unserer Seele fest verankert ist, führt er zu wahrer Bekehrung.*

Unsere Zeit unterscheidet sich wesentlich von allen anderen Zeitaltern. Der Fortschritt in der Wissenschaft ermöglicht uns medizinische Versorgung, Transportmittel und Annehmlichkeiten, die sich vergangene Generationen nie hätten träumen lassen. Die Welt ist von Informationen und Technologie überflutet, was die genealogische Arbeit und die Verbreitung des Evangeliums erleichtert, ebenso aber auch die Ausbreitung von Pornografie, virtueller Gewalt und anderer „Schlechtigkeit und [böser] Absichten, die im Herzen von verschwörerischen Menschen ... vorhanden sind“ (LuB 89:4). In vielen Teilen der Welt hängen die Menschen sehr an ihrem materiellen Besitz.

Diese Umstände können uns, wenn wir nicht aufpassen, von Grundsätzen, die ewig sind und für alle Generationen gelten, ablenken oder fortlocken.

Als ich Anfang der Siebzigerjahre als junger Missionar in Europa war, fingen wir



### **EIN PROPHET GIBT ZEUGNIS**

„Aller Einfallsreichtum der gesamten Menschheit könnte kein solches Buch wie das Buch Mormon

verfassen und der Welt präsentieren. Die darin enthaltenen Grundsätze sind von Gott. Niemand hätte sie ersinnen können, kein Betrüger und kein Romanautor. Warum? Weil sich die darin enthaltenen Verheißungen und Prophezeiungen vor aller Welt erfüllen.“

**Präsident Wilford Woodruff (1807–1898), Lehren der Präsidenten der Kirche: Wilford Woodruff, Seite 130**

bei der Unterweisung meistens gleich mit einer Erläuterung über den Abfall vom Glauben an, denn die meisten Menschen glaubten an die Göttlichkeit Jesu Christi. Als ich zwanzig Jahre später als Missionspräsident zurückkam, begannen wir unsere Gespräche anders, denn der Glaube an Jesus Christus als Sohn Gottes, der sein Leben für unsere Sünden geopfert hat und am dritten Tag auferstanden ist, hatte erheblich nachgelassen.

Heutzutage treffen die überheblichen Argumente des Christusgegners Korihor auf offene Ohren:

„Warum schaut ihr nach einem Christus aus? Denn kein Mensch kann von irgendetwas wissen, was kommen soll.

Siehe, das, was ihr Prophezeiungen nennt, ... sind törichte Überlieferungen eurer Väter. ...

Ihr könnt nicht von Dingen wissen, die ihr nicht seht. ...

Jeder Mensch [gedeiht], wie es seiner Begabung [entspricht], und jeder Mensch [gewinnt], wie es seiner Kraft [entspricht].“ (Alma 30:13-15,17.)

Wir selbst brauchen festen, unerschütterlichen Glauben an den Herrn Jesus Christus, und wir brauchen Unterstützung, um unsere Familie stark zu machen, damit dieser Glaube auch unseren Kindern und Enkelkindern ins Herz fließen kann. Wenn der Glaube an Jesus Christus in unserer Seele fest verankert ist, führt er zu wahrer Bekehrung und damit zu Umkehr, zum Leben eines wahren Jüngers, zu Wundern, Gaben des Geistes und zu beständiger Rechenschaftigkeit. Dies ist ein wichtiger Teil dessen, was Gott mit dem Buch Mormon beabsichtigt.

Als junger Missionar führte ich einmal mit einem Geistlichen ein äußerst interessantes Gespräch. Er sagte uns, er könne das Buch Mormon nicht akzeptieren, weil darin hunderte Jahre vor der Geburt Christi unverhüllt von Jesus Christus und Ereignissen aus seinem Leben gesprochen und selbst sein Name genannt werde. Er fand, diese Klarheit stehe im Widerspruch zum Alten Testament, das nur versteckte Hinweise auf den Heiland enthalte.

Meiner Meinung nach ist das Buch Mormon gerade deshalb so machtvoll, weil es Jesus Christus so offen verkündet. Natürlich müssen wir durch den Heiligen Geist die Bestätigung erhalten, dass dieses Buch von Gott ist. Doch wenn wir dieses Zeugnis einmal erlangt haben, wird uns eindrucksvoll und klar vor Augen geführt, was Jesus Christus erreichen möchte, nämlich dass er wirklich gelebt hat und wirklich auferstanden ist, und was nötig ist, um ihm nachzufolgen und ewiges Leben mit ihm zu erlangen.

## ALL DAS HABE ICH DEM BUCH MORMON ZU VERDANKEN

Meine Taufe lag schon sechs Monate zurück, und ich hatte noch kein festes Zeugnis vom Buch Mormon. Als ich an einem Tag keine Lust hatte, in den heiligen Schriften zu lesen, fiel mir ein, was der Lehrer der Evangeliumslehreklasse einmal gesagt hatte: „Wenn man nicht den Wunsch hat, zu lesen, dann deshalb, weil der Satan nicht möchte, dass man in den Schriften liest.“ Diese Mahnung veranlasste mich, das Buch Mormon aufzuschlagen. Ich las: „Wer hätte denn meinen dürfen, dass unser Gott so barmherzig sein würde, uns aus unserem furchtbaren, sündigen und verunreinigten Zustand zu reißen?“ (Alma 26:17.) Diese Worte erfüllten meine Seele mit Freude, denn ich dachte daran, wie ich gelebt hatte, ehe ich mich der wahren Kirche Jesu Christi angeschlossen hatte. Der Geist des Herrn bezeugte mir im Herzen, dass das Buch Mormon wahr ist.

Bis dahin hatte ich nicht den Wunsch gehabt, eine Vollzeitmission zu erfüllen, aber nach diesem Tag war alles anders. Ich spürte deutlich, wie dringend die Welt die Wahrheit erfahren musste, und ich begann mit meinen Vorbereitungen. Ich ging zu meinen Priestertumsführern und sagte ihnen, dass ich auf Mission gehen wollte. Ich erklärte es meinen Eltern, die in einer anderen Stadt wohnten und nicht der Kirche angehörten. Dann verkaufte ich alles, was ich besaß, und kaufte Kleidung für meine Mission. Schließlich diente ich dem Herrn von 2003 bis 2005 als Vollzeitmissionar.

Heute ist meine Familie – einschließlich meiner Frau und unserer Tochter – für die Ewigkeit aneinander gesiegelt. Diese Segnung verdanke ich meinem Zeugnis vom Buch Mormon. Ich weiß, dass das Buch Mormon wahr ist, denn es legt vom Herrn Jesus Christus Zeugnis ab. Ich komme Gott näher, wenn ich diesen heiligen Bericht lese.

Adilson Lucero dos Santos, Paraná, Brasilien



**Nephis Vision**



**Lehis Zeugnis**



**König Benjamins Predigt**



**Abinadis Zeugnis**

*Wer die großartigen Predigten über Jesus Christus im Buch Mormon liest und darüber nachdenkt, erlangt ein festes Zeugnis von deren Wahrheit.*

### **Das Zeugnis von Jesus Christus**

Wer unter dem Einfluss des Heiligen Geistes die großartigen Predigten über Jesus Christus im Buch Mormon liest und darüber nachdenkt, erlangt ein festes Zeugnis von deren Wahrheit. Ich blättere gern im Buch Mormon und weide mich an den machtvollen Lehren Christi: Nephis Vision vom Baum des Lebens, als der Engel fragte: „Kennst du die Herablassung Gottes?“ (1 Nephi 11:16), Lehis Zeugnis, dass „die Erlösung im heiligen Messias und durch ihn [kommt]; denn er ist voller Gnade und Wahrheit“ (2 Nephi 2:6), Jakobs Ergänzung, dass Christus „der Hüter des Tores ist ... und dort keinen Knecht [einsetzt]“ (2 Nephi 9:41).

Dann folgt König Benjamin, der uns erklärt, welche Eigenschaften ein wahrer Jünger hat, und der unerschütterlich verkündet, dass „kein anderer Name noch irgendein anderer Weg oder ein anderes Mittel gegeben wird, wodurch den Menschenkindern Errettung zuteilwerden kann, als nur im und durch den Namen Christi“ (Mosia 3:17).

Gleich darauf lesen wir von Abinadi, der sein Leben für seinen Glauben hingeben sollte:

„Aber es gibt eine Auferstehung, darum hat das Grab keinen Sieg, und der Stachel des Todes ist in Christus verschlungen.

Er ist das Licht und das Leben der Welt; ja, ein Licht, das endlos ist, das niemals verfinstert werden kann.“ (Mosia 16:8,9.)

Alma erweckt die herrlichen Lehren über das Sühnopfer, die Gerechtigkeit und die Barmherzigkeit zum Leben: „Nun konnte der Plan der Barmherzigkeit nicht zuwege

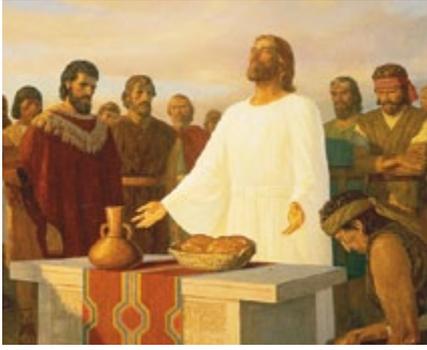
gebracht werden, wenn nicht ein Sühnopfer gebracht wurde; darum sühnt Gott selbst für die Sünden der Welt, um den Plan der Barmherzigkeit zuwege zu bringen, um die Forderungen der Gerechtigkeit zu befriedigen, auf dass Gott ein vollkommener, gerechter Gott sei und auch ein barmherziger Gott.“ (Alma 42:15.)

Weiter lesen wir vom wunderbaren Erscheinen des Erlösers bei den Nachkommen Lehis. Auch wir verspüren seine Liebe, sein Mitgefühl, hören seine Worte, sein Zeugnis:

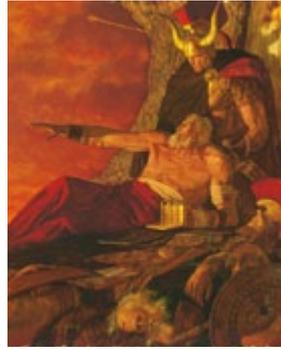
„Dies ist das Evangelium, das ich euch gegeben habe – dass ich in die Welt gekommen bin, um den Willen meines Vaters zu tun. ...

Und mein Vater hat mich gesandt, damit ich auf das Kreuz emporgehoben würde ... damit ich ... alle Menschen zu mir zöge, damit, wie ich von den Menschen emporgehoben wurde, die Menschen ebenso vom Vater emporgehoben würden, um vor mir zu stehen, um nach ihren Werken gerichtet zu werden, ob sie gut seien oder ob sie böse seien.“ (3 Nephi 27:13,14.)

Schließlich die letzte Ermahnung von Mormon und Moroni: „Wisset, dass ihr ... von all euren Sünden und Übeltaten umkehren und an Jesus Christus glauben müsst, dass er der Sohn Gottes ist.“ (Mormon 7:5.) „Ja, kommt zu Christus, und werdet in ihm vollkommen, und verzichtet auf alles, was ungöttlich ist, und wenn ihr auf alles verzichtet, was ungöttlich ist, und Gott mit all eurer Macht, ganzem Sinn und aller Kraft liebt, dann ist seine Gnade ausreichend für euch, damit ihr durch seine Gnade in Christus vollkommen seiet.“ (Moroni 10:32.)



**Jesus Christus erscheint**



**Mormons und Moronis letzte Ermahnungen**

### Eingebettet in die Geschichte mehrerer Familien

Dieses geistig machtvolle, überzeugende Zeugnis, dass Jesus Christus tatsächlich der verheißene Messias ist – der gesalbte Sohn Gottes, der auf die Erde gesandt wurde, um die Auferstehung aller Menschen und die geistige Reinigung derjenigen, die umkehren und ihm nachfolgen, zuwege zu bringen – ist eingebettet in die Geschichte mehrerer Familien.

Gleich zu Beginn des Buches Mormon geht es um eine Familie, einen Vater und eine Mutter, Söhne und Töchter, die der Offenbarung an ihren Vater, den Propheten, Folge leisten, nämlich ihre weltlichen Güter zurückzulassen und dem Rat des Herrn zu folgen. Wir lesen im Buch Mormon immer wieder, wie Eltern sich bemühen, ihren Kindern die Verheißung und die Hoffnung Jesu Christi ins Herz zu pflanzen. Ich habe einmal aus dem Buch Mormon alle Ratschläge herausgeschrieben, die Väter ihren Söhnen erteilt haben – und kam auf 52 mit der Maschine geschriebene Seiten. Im Buch Mormon erfahren wir, wie Eltern ihre Kinder Glauben an Christus und Gehorsam gegenüber Gottes Geboten gelehrt haben – darunter Kinder, die von klein auf gehorsam waren, und Kinder, die ihren Weg erst finden mussten, manchmal in der gleichen Familie. Wir können daraus viel für unsere Zeit, für unsere Kinder, für unsere Familie lernen.

Die Aufgaben der Frauen und Töchter werden meist im Einzelnen nicht erwähnt, wie es in alten Schriften üblich ist. Blickt man aber hinter das Offensichtliche, erkennt man ihren bis in die Ewigkeit reichenden Einfluss. Wir schätzen die kostbaren Textstellen sehr, wo von Frauen und Müttern die Rede ist, wenn etwa ihre Gefühle als „zart und keusch und empfindsam ... vor Gott“ beschrieben werden (Jakob 2:7) oder wenn Helaman die Rechtschaffenheit seiner jungen Soldaten dem Einfluss ihrer guten Mütter zuschreibt:

„Sie gehorchten jedem Befehlswort und waren darauf bedacht, es mit Genauigkeit auszuführen; ja, und selbst

### ZWEI BÜCHER, EINE EWIGE FAMILIE

Mein Mann sah auf dem Heimweg eine Tasche auf der Straße liegen. Er war überrascht, als er darin ein Buch fand – das Buch Mormon. Er nahm es mit und zeigte es mir. Er las eine Weile darin und fand es interessant, dann legte er es aber wieder beiseite.

Einige Zeit später verstarb mein Mann. Auf der Suche nach Trost und nach der Antwort auf die Frage, ob es ein Leben nach dem Tod gibt, besuchte ich viele verschiedene Kirchen. Ich war voller Zweifel und hatte viele Fragen, aber keine Antworten.

Auf dem Weg zur Arbeit sah ich eines Tages auf dem Gehsteig ein Buch liegen, das mir bekannt vorkam: Es war ein Buch Mormon. Ich erinnerte mich daran, wie mein lieber Mann damals das Buch gefunden hatte, und nahm es mit. Ich erzählte jemandem von meinem Fund; er riet mir, das Buch zu lesen.

Tage vergingen. Eines Abends besuchte ich meine Schwester, die der Kirche Jesu Christi angehörte. Die Vollzeitmissionare waren gerade bei ihr, und sie sangen das Lied „Ich bin ein Kind von Gott“. In diesem Moment wurde mir klar, dass die Missionare meine Fragen beantworten konnten.

Nachdem ich die Lektionen der Missionare angehört und ein Zeugnis empfangen hatte, ließ ich mich taufen. Heute kann ich mit absoluter Gewissheit bezeugen, dass Joseph Smith den Vater und seinen Sohn Jesus Christus gesehen hat.

Sicher war es kein Zufall, dass mein Mann und ich beide ein Buch Mormon gefunden haben. Mein Mann konnte nicht in diesem Leben getauft werden, doch ich bin glücklich, dass er und ich und unsere beiden lieben Kinder durch die Tempelverordnungen als Familie für immer und ewig zusammen sein können. Das Buch Mormon hat uns zusammengebracht und unserer Seele Frieden geschenkt.

**María Mash, Guatemala**

*Wir lesen im  
Buch Mormon  
immer wieder,  
wie Eltern sich  
bemühen, ihren  
Kindern die Ver-  
heißung und die  
Hoffnung Jesu  
Christi ins Herz  
zu pflanzen.*



gemäß ihrem Glauben geschah es ihnen; und ich dachte an die Worte, die, wie sie mir sagten, ihre Mütter sie gelehrt hatten. ...

Solcherart nun ist der Glaube derjenigen, von denen ich gesprochen habe; sie sind jung, und ihr Sinn ist standhaft, und sie setzen ihr Vertrauen beständig in Gott. ...

Ihre Mütter hatten sie gelehrt, dass, wenn sie nicht zweifelten, Gott sie befreien werde. Und sie wiederholten mir die Worte ihrer Mütter und sprachen: Wir zweifeln nicht; unsere Mütter haben es gewusst.“ (Alma 57:21,27; 56:47,48.)

Ich bitte Sie, über folgende Fragen nachzudenken, damit Sie die Lehren des Buches Mormon auf Ihre Familie beziehen können:

- Aus welchen Schriftstellen im Buch Mormon wissen wir, dass Kinder im Glauben ihrer Eltern auch Redlichkeit und Rechtschaffenheit erkennen müssen?
- Welchen Rat haben Väter im Buch Mormon ihren Söhnen gegeben, den Sie auch Ihren Kindern geben möchten?
- Was erfahren wir über unsere Bemühungen um Kinder, die nicht gehorsam sind?
- Wie bringen Eltern im Buch Mormon ihren Kindern ihre tiefen Glaubensüberzeugungen nahe?
- Was erfahren wir darüber, wie der Glaube von einer Generation an die nächste weitergegeben wird?

Man kann nichts Wichtigeres weitergeben als den Glauben an den Herrn Jesus Christus. Dieser Glaube bewirkt, dass wir die Herausforderungen des Lebens besser verstehen, inmitten von Schwierigkeiten glücklich sein können und in der nächsten Welt ewiges Leben haben.

Viele weltliche Einflüsse zerren uns und unsere Familie von diesem lebensnotwendigen Glauben weg. Das Buch Mormon lädt uns und unsere Familie ein, Glauben an den Herrn Jesus Christus anzunehmen, und die darin geschilderten Grundsätze helfen unserer Familie, erfolgreich zu sein.

Ich bezeuge, dass das Buch Mormon wahr ist und dass der Engel Moroni es auf Weisung des Herrn Jesus Christus tatsächlich dem Propheten Joseph Smith übergeben hat. Es ist für unsere Zeit, für unsere Kinder und Enkelkinder bestimmt. Wenn wir es täglich aufschlagen und Glauben üben, wird der Geist des Herrn mit uns sein und unsere Familien werden auf ewig gesegnet sein, das verheiße ich Ihnen. ■

## EREIGNISSE AUS ALTER ZEIT, ANWENDUNG IN UNSERER ZEIT

Im Buch Mormon finde ich immer Antworten auf Fragen. Wenn ich darin lese, lerne ich sehr viel, und ich merke, dass ich mich zum Guten ändere.

Vor kurzem habe ich darüber nachgedacht, was ich nun, da meine sechs Kinder erwachsen sind, anfangen könnte. Ich fragte mich, was der Vater im Himmel wohl von mir erwartete.

Beim Schriftstudium las ich im Buch Mormon eine der Geschichten über Kriegzeiten. Dabei beeindruckte mich Moronis Aufruf, das Volk solle, unter anderem, die Familien verteidigen (siehe Alma 46:12). Die Nephiten waren entschlossen, ihre Familien zu beschützen. Als ich diese Geschichte las, beschloss ich, unter allen Umständen ebendieses Ziel zu verfolgen: Ich wollte für den Schutz der Familie kämpfen. Dieses Erlebnis hat mich tief berührt.

Ich weiß, dass das Buch Mormon für unsere Zeit geschrieben worden ist. Ich bin dankbar dafür, dass ich in diesem Buch Weisung für mein Leben finden kann – für mich ist es wirklich eine eiserne Stange (siehe 1 Nephi 8).

Eun Jung, Korea



Glaube • Familie • Hilfe

## Wenn wir nicht zweifeln

Im Buch Mormon lesen wir von beispielhaften jungen Männern, die überaus tapfer, mutig und stark waren. „Ja, es waren Männer der Wahrheit und Ernsthaftigkeit, denn man hatte sie gelehrt, die Gebote Gottes zu halten und untadelig vor ihm zu wandeln.“ (Alma 53:21.) Diese glaubenstreuen jungen Männer machten ihren Müttern – ihren Vorbildern und Lehrerinnen – Ehre.

Die Mütter von Helamans Kriegeren lebten in einer Zeit, die der unseren ähnlich war. Die Lebensumstände waren schwierig und gefährlich, und die jungen Menschen wurden aufgerufen, ihre körperliche und auch ihre geistige Freiheit zu verteidigen. Heute leben wir in einer Welt, in der wir „nicht gegen Menschen aus Fleisch und Blut ... kämpfen, sondern gegen die Fürsten und Gewalten, gegen die Beherrscher dieser finsternen Welt, gegen die bösen Geister des himmlischen Bereichs“ (Epheser 6:12).

In schwierigen Zeiten braucht man dringend starke Eltern und Vorbilder, die die Wahrheit lehren, die Helamans Krieger kannten: „Wenn sie nicht zweifel[n, wird] Gott sie befreien.“ (Alma 56:47.) Wachsamkeit ist notwendig, um heute diese Wahrheit zu lehren und beispielhaft vorzuleben. Doch wir brauchen uns nicht fürchten. Wenn wir wissen, wer wir sind und wer Gott ist, und wenn wir Bündnisse mit ihm geschlossen haben, werden wir – so wie die Mütter der Krieger – viel guten Einfluss ausüben.

Sicher ist jeder der 2060 Krieger Helamans von einer Mutter beeinflusst worden. Diese Mütter waren aber nicht allein. Bestimmt haben diese Mütter ihren Glauben und ihr gutes Beispiel mit dem anderer rechtschaffener Männer und Frauen vereint, um deutlich zu machen, welche Kraft von Bündnissen ausgeht. Die jungen Menschen damals verstanden den Bund, den ihre Eltern eingegangen waren, nämlich nicht in den Krieg zu ziehen. Und selbst als es unmöglich schien, hat der Vater im Himmel voll Liebe eine Möglichkeit geschaffen, dass diese Eltern ihrem Bund treu bleiben und dennoch ihre Freiheit bewahren konnten (siehe Alma 56:5-9). Wie sie müssen wir unsere Bündnisse in Ehren halten, damit die Kinder und Jugendlichen – unsere eigenen Kinder und die Kinder in unseren Gemeinden, Zweigen, in der Nachbarschaft und im ganzen Land – verstehen, was es bedeutet, einen

*Befassen Sie sich mit diesem Lesestoff und besprechen Sie ihn mit den Schwestern, die Sie besuchen, wie es Ihnen angebracht erscheint. Überlegen Sie anhand der Fragen, wie Sie Ihren Schwestern Kraft geben können und wie Sie die FHV zu einem aktiven Teil Ihres Lebens machen können.*

### Was kann ich tun?

1. Wie kann ich dazu beitragen, dass meine Schwestern erkennen, welchen Einfluss sie auf die heranwachsende Generation haben, und dass sie entsprechend handeln?
2. Welche Anregungen finde ich im Buch Mormon, wie ich auf die Herausforderungen, die sich mir heute stellen, reagieren kann?

Mehr dazu finden Sie unter [www.reliefsociety.lds.org](http://www.reliefsociety.lds.org) (in englischer Sprache).

Bund zu halten, und dies unterstützen.

Wenn wir unsere Bündnisse in Ehren halten, kann der Vater im Himmel uns den Weg bereiten. Wir müssen unsere Bündnisse gewissenhaft einhalten. Wir können beispielsweise beim Beten und beim Schriftstudium gewissenhaft sein und auch darin, einen gültigen Tempelschein zu besitzen, uns schicklich zu kleiden und den Sonntag heiligzuhalten. Dann können auch unsere Kinder wissen und sagen: „Wir zweifeln nicht; unsere Mütter haben es gewusst.“ (Alma 56:48.)

Die Frauen in der Kirche, die erkennen, dass sie ihre Stärke durch das Sühnopfer des Herrn gewinnen, geben in schweren und bedrückenden Zeiten nicht auf. Wir bleiben den Bündnissen treu und zeichnen uns dadurch aus, dass wir unsere Kinder und Jugendlichen unterstützen, umsorgen und beschützen, damit wir eines Tages von dieser heranwachsenden Generation sagen können, „dass ich noch nie so großen Mut gesehen habe, nein unter allen [Menschen] nicht“ (Alma 56:45). ■

*Julie B. Beck, FHV-Präsidentin*

### Aus den heiligen Schriften

Alma 53; 56 bis 58



# ZWEITAUSEND JUNGE KRIEGER

Mit Überzeugung ♩ = 96-100

Text: Bonnie Hart Murray

Musik: Janice Kapp Perry

1. Zwei - tau - send jun - ge Krie - ger, voll Mut und Tap - fer - keit, ent -  
 2. Von ih - ren gu - ten Müt - tern sie lern - ten, treu zu sein. Auf  
 3. Die tapf - ren jun - gen Män - ner, sie folg - ten He - la - man, ver -  
 4. Wie mit der Stär - ke Got - tes sie foch - ten un - ver - zagt, zur

schie - den sich in schwe - rer Stund: Zum Kampf sind wir be - reit. Wir  
 Gott ver - trau - ten sie und wuss - ten: Er wird uns be - frein. Der  
 ein - ten ih - ren star - ken Glau - ben, hiel - ten furcht - los stand. Die  
 Freu - de al - ler wur - den sie durch Got - tes Macht be - wahrt. Be -

wis - sen, Gott ist mit uns, wir hal - ten sein Ge - bot. Sie  
 Lohn für ih - ren Glau - ben war Got - tes Macht und Schutz: Wir  
 Frei - heit ih - res Vol - kes zu schüt - zen war ihr Ziel; für  
 son - dre Kraft gab ih - nen der Herr in die - ser Zeit; dank

stan - den un - er - schro - cken bei dem Volk in sei - ner Not.  
 zwei - feln nicht, denn uns - re Müt - ter ha - ben es ge - wusst.  
 Gott, für die Fa - mi - lie, für ihr Le - ben kämpf - ten sie.  
 ih - res mächt - gen Glau - bens war Gott stets an ih - rer Seit.

© 2009 Bonnie Hart Murray und Janice Kapp Perry. Alle Rechte vorbehalten.

Das Lied darf für den gelegentlichen, nichtkommerziellen Gebrauch in Kirche und Familie vervielfältigt werden.

Jede Kopie muss diesen Hinweis enthalten.

Alma 53, 56 und 57

# Lehren für unsere Zeit



## Der Herr achtet auf uns

„Da kommen mir die Worte des Herrn in den Sinn, die im Buch Ether im Buch Mormon stehen. Dort sagt der Herr: ‚Ihr könnt diese große Tiefe nicht überqueren, außer ich bereite euch vor gegen die Wogen des Meeres und die Winde, die ausgegangen sind,

und die Fluten, die kommen werden.‘ [Ether 2:25.] Brüder und Schwestern, der Herr hat uns vorbereitet. Wenn wir auf seine Worte hören und nach den Geboten leben, werden wir diese Zeit der Freizügigkeit und Schlechtigkeit überstehen – eine Zeit, die vergleichbar ist mit den Wellen, dem Wind und den Fluten, die zerstören können. Der Herr achtet stets auf uns. Er liebt uns und wird uns segnen, wenn wir das Rechte tun.“

Präsident Thomas S. Monson,  
„Schlussbemerkungen“,  
*Liahona*, November 2009,  
Seite 109



## Jesus ist der Christus

„Das Buch Mormon ist das machtvollste schriftlich verfasste Zeugnis, dass Jesus der Christus ist. Was ist laut Nephi die Grundlage dafür, dass man den Heiligen Geist empfängt? Der Glaube an den Herrn Jesus Christus. Entwickelt man Glauben an den Herrn Jesus Christus, wenn man hin und wieder

das Buch Mormon liest? Wer Nephi aufmerksam liest, kann damit nicht rechnen. Er sagte, dies sei ‚die Gabe ... an alle, die ihn eifrig suchen‘. Eifrig bedeutet gewiss regelmäßig. Es bedeutet gewiss, dass man nachdenkt und betet. Und das Beten schließt gewiss mit ein, dass man inständig darum bittet, man möge die Wahrheit erkennen. Jeder geringere Aufwand lässt sich kaum als eifrig bezeichnen. Jeder geringere Aufwand wird für keinen von uns ausreichen.“

Präsident Henry B. Eyring,  
Erster Ratgeber in der  
Ersten Präsidentschaft,  
„Going Home“, *Brigham  
Young University 1986–1987  
Devotional and Fireside  
Speeches*, 1987, Seite 77f.



## Die Evangeliums-botschaft

„Die Kernelemente der Evangeliumsbot-schaft sind in allen heiligen Schriften zu finden, aber am deutlichsten erkennen wir sie im Buch Mormon und in den Offenbarungen an den Propheten Joseph Smith. Darin erklärt Jesus selbst seine Lehre und sein Evangelium, das die Kinder Gottes befolgen müssen, wenn sie ‚ewiges Leben haben [wollen]‘ (LuB 14:7).“

Präsident Dieter F. Uchtdorf,  
Zweiter Ratgeber in der  
Ersten Präsidentschaft,  
„Haben wir nicht Grund zur  
Freude?“, *Liahona*, Novem-  
ber 2007, Seite 19

Von den Propheten vor alters wissen wir, dass das Buch Mormon vieles enthält, was „klar und kostbar“ ist und für uns bewahrt wurde, damit wir heute eine Anleitung haben (siehe 1 Nephi 13:40; 19:3). Diese wahren Lehren sind voller Klarheit. Durch sie erlangen wir eine tiefere Erkenntnis der Fülle des Evangeliums Jesu Christi. Sie verleihen allen, die das Buch Mormon studieren, Hoffnung und Kraft, die Herausforderungen des Lebens zu meistern. Hier geben neuzeitliche Propheten und Apostel Zeugnis von diesen wichtigen Lehren.



### Die Taufe kleiner Kinder

„[Manche Menschen glauben], dass kleine Kinder in Sünde empfangen wurden und in einem Zustand natürlicher Verderbtheit in dieses sterbliche Dasein kommen. Diese Lehre ist falsch!

„Wenn ich die Wahrheit erfahren habe, so hat es Auseinandersetzungen unter euch über die Taufe eurer kleinen Kinder gegeben.“ (Moroni 8:5.)

Er nannte ihre Auseinandersetzungen ‚schwere Fehler‘ und schrieb: ...

Höre auf die Worte Christi, deines Erlösers, deines Herrn und deines

Gottes. Siehe, ich kam in die Welt, nicht um die Rechtsschaffenen zur Umkehr zu rufen, sondern die Sünder; die Gesunden brauchen keinen Arzt, sondern, die, die krank sind; kleine Kinder aber sind gesund, denn sie sind nicht fähig, Sünde zu begehen; darum ist in mir der Fluch auf Adam von ihnen genommen, sodass er keine Macht über sie hat ...

Und auf diese Weise hat mir der Heilige Geist das Wort Gottes kundgetan; darum, mein geliebter Sohn, weiß ich, dass es ein ernstes Gespött vor Gott ist, wenn ihr kleine Kinder tauft.“ (Moroni 8:7-9.) ...

Lesen Sie den ganzen Brief. Dies ist die wahre Lehre.“

Präsident Boyd K. Packer, Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel, „Little Children“, *Ensign*, November 1986, Seite 17



### Warnungen aus dem Buch Mormon

„Unter anderem erfahren wir aus dem Buch Mormon, welche Ursachen und Auswirkungen ein Krieg hat und unter welchen Umständen er gerechtfertigt ist. Es berichtet uns von dem Übel und den Gefahren geheimer Verbindungen, die aufgerichtet werden, um Macht und Gewinn über die Menschen zu erlangen. Es macht deutlich, dass es den Satan wirklich gibt, und zeigt uns einige Methoden auf, derer er sich bedient. Es rät uns, wie man mit Wohlstand richtig umgeht. Es berichtet

uns von den klaren und kostbaren Wahrheiten des Evangeliums und von der Realität und Göttlichkeit Jesu Christi und seines Sühnopfers für alle Menschen. Es unterrichtet uns von der Sammlung des Hauses Israel in den Letzten Tagen. Es berichtet uns vom Zweck und von den Grundsätzen der Missionsarbeit. Es warnt uns vor Stolz, Gleichgültigkeit, vor dem Aufschieben, den Gefahren falscher Überlieferungen, vor Heuchelei und Unkeuschheit.

Jetzt liegt es an uns, das Buch Mormon zu lesen, die darin enthaltenen Grundsätze kennenzulernen und diese in unserem Leben anzuwenden.“

Elder L. Tom Perry vom Kollegium der Zwölf Apostel, „Die Segnungen, die man erhält, wenn man das Buch Mormon liest“, *Liahona*, November 2005, Seite 8

## ZWEI HÖLZER WERDEN EINS

Fast seit meiner Geburt bin ich im Besitz einer Bibel, doch bevor ich das Buch Mormon erhalten habe, war ich nicht mit allen Grundsätzen des Evangeliums vertraut. Ich habe festgestellt, dass das vollständige Evangelium Jesu Christi nur demjenigen zugänglich ist, der dieses zweite „Holz“ (siehe Ezechiel 37:15-17) kennt. Als diese beiden Bücher für mich eins wurden, änderte sich mein Leben: Ich verstehe besser, wer ich bin und welche Möglichkeit ich habe, Teil der ewigen Familie Gottes zu werden. Dieses vorhergesagte Zusammenfügen – „sodass sie eins werden in deiner Hand“ (Vers 17) – erfüllte sich für mich, weil zwei gläubige Missionarinnen aufmerksam waren und mir „das andere Holz“ übergaben. Vorher lebte ich bei Kerzenschein; jetzt wird jede Nische und jede Ritze von der Fülle der Segnungen des Evangeliums hell erleuchtet. Mir kommt es vor, als habe mein Leben noch einmal begonnen.

Ary Sala, British Columbia, Kanada

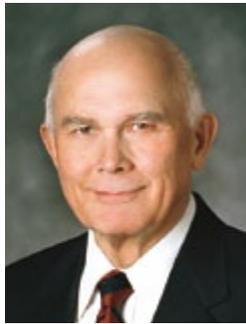
## DIE FAMILIE IST EWIG

Seit meiner Taufe 1995 lese ich regelmäßig das Buch Mormon. Aber erst als ich geheiratet habe, hat die Geschichte von der Reise der Söhne Lehis nach Jerusalem und wieder zurück für mich an Bedeutung gewonnen, weil ich dabei an meine eigene Familie dachte.

Offenbar hatte der Herr für Lehi eine ewige Familie

vorgesehen. Erst gebot er Lehi, alles hinter sich zu lassen und seine *gegenwärtige* Familie zu retten, indem er sie ins verheißene Land führte. Als sie noch in der Wildnis weilten, erhielt Lehi vom Herrn das Gebot, seine Söhne zurückzuschicken, um die Aufzeichnungen *früherer* Angehöriger zu bekommen. Danach schickte er sie, um Ischmael und seine Töchter zu holen. So bereiteten sie sich auf ihre *künftige* Familie vor.

*Zeugnisse zum Buch Mormon von weiteren Mitgliedern des Kollegiums der Zwölf Apostel finden Sie in dieser Ausgabe auf den Seiten 10, 28, 32, 38 und 80.*



### Alles wird wiederhergestellt werden

„Die buchstäbliche und umfassende Natur der Auferstehung wird im Buch Mormon deutlich beschrieben. Der Prophet Amulek hat gesagt:

„Der Tod Christi wird die Bande dieses zeitlichen Todes lösen, sodass alle von diesem zeitlichen Tod auferweckt werden.

Der Geist und der Leib werden wieder in ihrer vollkommenen Gestalt vereinigt werden; beide, Glieder und Gelenke, werden zu ihrer rechten Gestalt wiederhergestellt, ja, so wie wir jetzt zu dieser Zeit sind ...

Nun wird diese

Wiederherstellung allen zuteil: seien sie alt oder jung, seien sie geknechtet oder frei, seien sie männlich oder weiblich, seien es die Schlechten oder die Rechtschaffenen; und es wird nicht einmal ein Haar von ihrem Kopf verloren sein; sondern alles wird zu seiner vollkommenen Gestalt wiederhergestellt.“ (Alma 11:42-44.)

Alma hat auch gesagt, dass bei der Auferstehung ‚alles ... zu seiner rechten und vollkommenen Gestalt wiederhergestellt‘ wird (Alma 40:23). ...

Welch ein Trost ist es zu wissen, dass alle, die in diesem Leben ... benachteiligt waren, in ‚ihrer rechten und vollkommenen Gestalt‘ wiederhergestellt werden.“

Siehe Elder Dallin H. Oaks vom Kollegium der Zwölf Apostel, „Die Auferstehung“, *Liahona*, Juli 2000, Seite 17



### Gefahren geheimer Verbindungen

„Das Buch Mormon lehrt, dass geheime Verbindungen, die Verbrechen begehen, nicht nur für den Einzelnen oder die Familie eine ernsthafte Bedrohung darstellen, sondern auch für den gesamten Staat. Unter den geheimen Verbindungen unserer Zeit finden sich Banden, Drogenkartelle und organisierte Verbrecherfamilien. Die geheimen Verbindungen unserer

Zeit funktionieren ähnlich wie die Gadiantonräuber zur Zeit des Buches Mormon. ... Sie wollen, unter anderem, ‚morden und plündern und stehlen und Hurerei und allerart Schlechtigkeit begehen, entgegen den Gesetzen ihres Landes und auch den Gesetzen ihres Gottes‘ [Helaman 6:23].

Wenn wir nicht achtgeben, können die heutigen geheimen Verbindungen ebenso rasch und vollständig Macht und Einfluss gewinnen wie damals im Buch Mormon.“

Siehe Elder M. Russell Ballard vom Kollegium der Zwölf Apostel, „Für Wahrheit und Recht eintreten“, *Der Stern*, Januar 1998, Seite 39

Eine Verbindung zwischen der Gegenwart, der Vergangenheit und der Zukunft unserer ewigen Familie zu schaffen, ist eine wichtige Aufgabe, die mir so viel bedeuten muss, wie sie Lehi bedeutet hat. Vielleicht war es diese Erfahrung, die Lehi auf die Vision vom Baum des Lebens und auf die Erkenntnis vorbereitete, dass in einer ewigen Familie die Liebe Gottes entwickelt werden soll.

Salote Malani Maiwiriwiri, Hawaii



### Wie man die Schwierigkeiten des Lebens meistert

„Das Buch Mormon enthält Botschaften, die nach Gottes Willen dort festgehalten wurden, um zu zeigen, wie man den Einfluss falscher Überlieferungen beseitigen und die Fülle des Lebens empfangen kann. Sie zeigen auf, wie man die Probleme und Schwierigkeiten meistert, denen wir heutzutage ausgesetzt sind. ... [Der Herr] hat einen Weg bereitet, wie wir schwerwiegende Fehler im Leben bereinigen können, doch hat diese Anleitung keinen Wert, wenn sie in einem ungeöffneten Buch verschlossen bleibt.“

Elder Richard G. Scott vom Kollegium der Zwölf Apostel, „True Friends That Lift“, *Ensign*, November 1988, Seite 76



### Wir werden an unsere Bündnisse erinnert

„Im Buch Mormon steht, dass wir bei der Taufe den Bund eingehen, *„allzeit und in allem und überall, wo auch immer [wir uns] befinden [mögen], selbst bis in den Tod, als Zeugen Gottes [und des Gottesreiches] aufzutreten, damit [wir] von Gott erlöst und zu denen von der ersten Auferstehung gezählt [werden], damit [wir] ewiges Leben [haben]“* (Mosia 18:9; Hervorhebung hinzugefügt).“

Elder Robert D. Hales vom Kollegium der Zwölf Apostel, „Der Bund der Taufe: im Gottesreich und vom Gottesreich sein“, *Liahona*, Januar 2001, Seite 7



### Die Segnungen für Gehorsam

„An zahlreichen Stellen im Buch Mormon wird den Menschen verheißen, dass es ihnen im Land wohlgehen wird, insofern sie die Gebote halten [siehe 1 Nephi 2:20; 2 Nephi 4:4]. Diese Verheißung wird häufig von der Warnung begleitet, dass sie, wenn sie die Gebote Gottes nicht halten, ‚von seiner Gegenwart abgeschnitten werden‘ [siehe Alma 36:30].“ ■

Elder Quentin L. Cook vom Kollegium der Zwölf Apostel, „Weißt du eigentlich, wie schlimm das war?“, *Liahona*, November 2008, Seite 104f.

## ICH GEHE IM LICHT VORWÄRTS

Im 2. Kapitel des Buches Ether lesen wir, dass Jareds Bruder sich Sorgen machte, weil es in ihren Schiffen kein Licht gab. Als er den Herrn deswegen befragte, antwortete dieser mit einer Gegenfrage: „Was wollt ihr, dass ich für euch bereiten soll, damit ihr Licht habt?“ (Vers 25.)

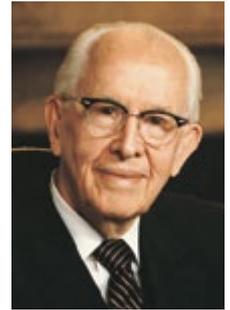
Ich habe viel darüber nachgedacht, wie Jareds Bruder auf die Frage des Herrn reagierte. Zuerst bestieg er einen Berg, wo er „aus einem Felsen sechzehn kleine Steine“ schmolz (Ether 3:1). Er trug die Steine auf den Gipfel des Berges, wo er betete. Er begann, indem er sich vor dem Herrn demütigte. Er bat um Barmherzigkeit und erkannte die Macht des Herrn, sein Gebet zu erhören, an. Dann bewies er seinen Glauben, indem er sagte: „Wir wissen, dass du imstande bist, große Macht zu erzeugen.“ (Ether 3:5.) Jareds Bruder bat den Herrn, die Steine zu berühren, damit sie den Schiffen Licht geben konnten.

Diese Geschichte hat die Art und Weise verändert, wie ich bete. Früher habe ich oft gefragt: „Vater, was soll ich machen?“ In Wirklichkeit verlangen aber viele Situationen, dass ich mir Gedanken mache, meine Möglichkeiten herausfinde, einen Plan aufstelle und dann zum Vater gehe und ihn frage, ob der Plan so in Ordnung ist. Danach bete ich um die Wunder, die ich nicht selbst bewerkstelligen kann.

Elena Gómez de Santurión, Uruguay



Präsident  
Ezra Taft Benson  
(1899–1994)



# DAS BUCH MORMON: Der Schlussstein unserer Religion

*Ezra Taft Benson wurde am 10. November 1985 der 13. Präsident der Kirche. Sein unerschütterliches Zeugnis von der Macht des Buches Mormon bleibt unvergessen. Er hat immer wieder betont, welche Bedeutung das Buch Mormon für das tägliche Schriftstudium, die Missionsarbeit und den Evangeliumsunterricht hat. Vor 25 Jahren, im Oktober 1986, hielt er diese Ansprache bei der Generalkonferenz.*

**M**eine lieben Brüder und Schwestern, heute möchte ich über eine der bedeutendsten Gaben sprechen, die der Welt in der Neuzeit gegeben wurden. Die Gabe, die ich meine, ist wichtiger als jede Erfindung, die aus der industriellen und der technischen Revolution hervorgegangen ist. Diese Gabe ist für den Menschen sogar mehr wert als die vielen wunderbaren Fortschritte in der modernen Medizin. Sie ist für den Menschen von größerem Wert als die Entwicklung der Luft- und Raumfahrt. Ich spreche vom Buch Mormon, das der Menschheit vor 156 Jahren gegeben wurde.

Diese Gabe ist von der Hand des Herrn in über tausend Jahren bereitet und dann von ihm verborgen worden, damit sie für unsere Generation in ihrer Reinheit bewahrt blieb. Es gibt wohl kein klareres Zeugnis von der Bedeutung dieser neuzeitlichen heiligen Schrift als das, was der Herr selbst über das Buch Mormon gesagt hat.

Der Herr selbst hat bezeugt: 1.) dass es wahr ist (LuB 17:6), 2.) dass es die Wahrheit und sein Wort enthält (LuB 19:26), 3.) dass es durch Macht aus der Höhe übersetzt wurde (LuB 20:8), 4.) dass es die Fülle des Evangeliums



Jesu Christi enthält (LuB 20:9; 42:12), 5.) dass es durch Inspiration gegeben und durch den Dienst von Engeln bestätigt wurde (LuB 20:10), 6.) dass es beweist, dass die heiligen Schriften wahr sind (LuB 20:11) und 7.) dass diejenigen, die es im Glauben annehmen, ewiges Leben empfangen werden (LuB 20:14).

Betrachtet man den Zeitpunkt im Verlauf der Wiederherstellung, den der Herr für das Hervorkommen des Buches Mormon gewählt hat, ist dies ein weiteres machtvolles Zeugnis für dessen Bedeutung. Das einzige Ereignis, das ihm vorausgegangen ist, war die erste Vision. Bei dieser herrlichen Kundgebung erkannte der Prophet Joseph Smith das wahre Wesen Gottes und erfuhr, dass Gott eine Arbeit für ihn habe. Als Nächstes kam das Buch Mormon hervor.

Bedenken Sie, was das bedeutet! Das Buch Mormon ging der Wiederherstellung des Priestertums voraus. Nur ein paar Tage vor der Gründung der Kirche wurde es veröffentlicht. Den Heiligen wurde das Buch Mormon zu lesen gegeben, noch ehe sie Offenbarungen über so großartige Lehren wie die drei Grade der Herrlichkeit, die



## EIN PROPHET GIBT ZEUGNIS

„[Das Buch Mormon] ist das Wort Gottes. Es ist ein machtvoller zweiter Zeuge für Jesus Christus. Gewiss freuen sich alle wahren Gläubigen, die den Erlöser lieben, über zusätzliche Beweise für seine Göttlichkeit.

An diesem inspirierenden Buch hat sich noch nie ein nicht autorisierter Übersetzer oder voreingenommener Theologe zu schaffen gemacht, nein, es kommt rein und direkt von den Verfassern, die es geschrieben und gekürzt haben. Nicht das Buch steht auf dem Prüfstand, sondern seine Leser.“

Präsident Spencer W. Kimball (1895–1985), *The Teachings of Spencer W. Kimball*, Hg. Edward L. Kimball, 1982, Seite 133

celestiale Ehe oder die Arbeit für die Toten empfangen. Vor der Organisation der Priestertumskollegien und der Kirche war das Buch Mormon da. Wird daran nicht deutlich, welchen Stellenwert der Herr diesem heiligen Werk beimisst?

Sobald wir verstehen, was dem Herrn dieses Buch bedeutet, dürften wir eigentlich nicht überrascht sein, dass er uns feierlich ermahnt, wie wir es aufnehmen sollen. Der Herr weist darauf hin, dass diejenigen, die das Buch Mormon im Glauben annehmen und Rechtschaffenheit bewirken, eine Krone des ewigen Lebens empfangen werden (siehe LuB 20:14). Dann folgt die Warnung: „Aber diejenigen, die ihr Herz in Unglauben verhärten und es verwerfen, denen wird sich das zu ihrer eigenen Schuldigsprechung wenden.“ (LuB 20:15.)

1829 ermahnte der Herr die Mitglieder, mit Heiligem nicht leichtfertig umzugehen (siehe LuB 6:12). Das Buch Mormon ist gewiss etwas Heiliges, und doch gehen viele leichtfertig damit um oder – anders ausgedrückt – sie schätzen es gering, behandeln es so, als sei es unbedeutend.

Als 1832 einige der ersten Missionare von ihrer Mission zurückkehrten, tadelte der Herr sie, weil sie mit dem Buch Mormon leichtfertig umgegangen waren. Infolge ihrer Einstellung, sagte er, sei ihr Verstand verfinstert gewesen. Ihre Leichtfertigkeit im Umgang mit diesem heiligen Buch habe nicht nur ihnen selbst Licht entzogen, sondern habe auch die ganze Kirche unter Schuldspruch gebracht, ja, alle Kinder Zions. Der Herr sagte weiter: „Und sie werden unter diesem Schuldspruch verbleiben, bis sie umkehren und sich an den neuen Bund erinnern, nämlich das Buch Mormon.“ (LuB 84:54–57.)

Hat der Umstand, dass wir das Buch Mormon seit mehr als anderthalb Jahrhunderten haben, dazu geführt, dass es uns heute weniger wichtig erscheint? Erinnern wir uns an den neuen Bund, nämlich das Buch Mormon? Die Bibel besteht aus dem Alten

und dem Neuen Testament. Das Wort *Testament* ist die Übersetzung eines griechischen Wortes, das auch mit *Bund* übersetzt werden kann. Bezog sich der Herr vielleicht darauf, als er das Buch Mormon als neuen Bund bezeichnete? Es ist tatsächlich ein weiteres Testament oder ein weiterer Zeuge für Jesus. Dies ist ein Grund, warum wir den Titel des Buches Mormon vor einiger Zeit mit dem Zusatz „Ein weiterer Zeuge für Jesus Christus“ versehen haben.

Wenn die frühen Mitglieder der Kirche dafür getadelt wurden, dass sie mit dem Buch Mormon leichtfertig umgegangen waren, stehen wir dann weniger unter Schuldspruch, wenn wir dasselbe tun? Der Herr selbst gibt Zeugnis, dass das Buch Mormon von ewiger Bedeutung ist. Können einige wenige von uns die ganze Kirche unter Schuldspruch bringen, weil wir mit Heiligem leichtfertig umgehen? Was werden wir am Tag des Gerichts sagen – wenn wir vor dem Herrn stehen und seinem prüfenden Blick begegnen –, wenn wir zu denjenigen gehören, die, wie es heißt, den neuen Bund vergessen haben?

Es gibt drei wichtige Gründe, warum die Heiligen der Letzten Tage es sich zur lebenslangen Gewohnheit machen sollen, das Buch Mormon zu studieren.

Der *erste* Grund: Das Buch Mormon ist der Schlussstein unserer Religion.

Das hat der Prophet Joseph Smith gesagt. Er hat bezeugt, „das Buch Mormon sei das richtigste aller Bücher auf Erden und der Schlussstein unserer Religion“.<sup>1</sup> Ein Schlussstein ist der zentrale Teil in einem Gewölbgebogen, der alle anderen Steine zusammenhält. Wenn er entfernt wird, fällt der Bogen in sich zusammen.

In dreierlei Hinsicht ist das Buch Mormon der Schlussstein unserer Religion. Es ist der Schlussstein im Zeugnis von Christus, der Schlussstein unserer Lehre und der Schlussstein unseres Zeugnisses.

Das Buch Mormon ist der Schlussstein im Zeugnis von Jesus Christus, der wiederum



der Eckstein all unseres Handelns ist. Es bezeugt mit Kraft und Klarheit, dass er wirklich lebt. Die Bibel ist über Generationen von Kopisten, Übersetzern und verderbten Religionsbekennern verändert worden. Im Gegensatz dazu ist das Buch Mormon durch eine inspirierte Übersetzung zum Leser gelangt. Darum ist dieses Zeugnis vom Herrn klar, unverfälscht und voller Kraft. Aber das ist noch nicht alles. Ein Großteil der Christenheit lehnt heute den Erlöser als Gott ab. Viele stellen seine wunderbare Geburt, sein vollkommenes Leben und seine herrliche Auferstehung in Frage. Im Buch Mormon wird klar und unmissverständlich gelehrt, dass dies alles wahr ist. Außerdem wird darin die Lehre vom Sühnopfer sehr ausführlich erklärt. Dieses von Gott inspirierte Buch ist wahrhaftig ein Schlussstein, da es der Welt bezeugt, dass Jesus der Christus ist.<sup>2</sup>

Das Buch Mormon ist auch der Schlussstein der Lehre von der Auferstehung. Wie bereits erwähnt, hat der Herr selbst erklärt, das Buch Mormon enthalte „die Fülle des Evangeliums Jesu Christi“ (LuB 20:9). Das bedeutet nicht, dass es jede Lehre enthält, die je offenbart wurde. Vielmehr heißt es, dass wir im Buch

*Im Buch Mormon finden wir die Fülle der Lehren, die wir zu unserer Errettung brauchen. Sie werden so klar und einfach erklärt, dass sogar ein Kind versteht, welcher Weg zur Errettung und Erhöhung führt.*

Mormon die Fülle der Lehren finden, die wir zu unserer Errettung brauchen. Sie werden so klar und einfach erklärt, dass sogar ein Kind versteht, welcher Weg zur Errettung und Erhöhung führt. Das Buch Mormon gibt uns so viel, was unser Verständnis von den Lehren der Errettung erweitert. Ohne dieses Buch wäre vieles in den anderen Schriften weit weniger klar und kostbar.

Schließlich ist das Buch Mormon der Schlussstein des Zeugnisses. So wie der Gewölbebogen in sich zusammenfällt, wenn der Schlussstein entfernt wird, steht oder fällt die ganze Kirche mit der Echtheit des Buches Mormon. Die Feinde der Kirche verstehen das nur zu gut. Darum tun sie alles nur Erdenkliche, um das Buch Mormon als falsch hinzustellen, denn wenn das Buch Mormon in Misskredit gebracht werden kann, fällt auch der Prophet Joseph Smith. Dann fällt auch unser Anspruch auf die Priestertumsschlüssel, auf Offenbarung und auf die wiederhergestellte Kirche. Wenn das Buch Mormon aber wahr ist – und Millionen haben Zeugnis gegeben, dass der Geist ihnen bezeugt hat, dass es tatsächlich wahr ist –, dann muss man die Wiederherstellung akzeptieren und alles, was damit einhergeht.

Ja, meine lieben Brüder und Schwestern, das Buch Mormon ist der Schlussstein unserer Religion: der Schlussstein unseres Zeugnisses, der Schlussstein unserer Lehre und der Schlussstein im Zeugnis von unserem Herrn und Erlöser.

Der zweite wichtige Grund, warum wir das Buch Mormon zum Mittelpunkt unseres Studiums machen müssen, ist, dass es für unsere Zeit geschrieben wurde. Die Nephiten hatten dieses Buch nie; auch nicht die Lamaniten in alter Zeit. Es war für uns bestimmt. Mormon schrieb auf die Platten, als die nephitische Zivilisation kurz vor dem Untergang stand. Unter Inspiration von Gott, der alles von Anfang an sieht, fertigte er einen Auszug aus den Aufzeichnungen aus mehreren Jahrhunderten an, wobei er die Geschichten, Reden und



## EIN PROPHET GIBT ZEUGNIS

„Das Buch Mormon ist ein heiliger Bericht, worin vieles enthalten ist, was wir in keinem anderen Buch finden. Der Herr hat uns geboten, allen seinen Kindern die wahren Lehren des immerwährenden Evangeliums zu bringen, die offenbart worden sind, damit sie sich für einen Platz im celestialen Reich bereithalten können. ...

Mein Herz ist voll Freude, weil ich weiß, dass jeder, der [das Buch Mormon] mit einem Gebet im Herzen liest, und jeder, der zu wissen wünscht, ob es von Gott ist oder nicht, die Verheißung hat – nicht von Joseph Smith oder irgendeinem anderen lebenden Wesen –, sondern die Verheißung unseres Vaters im Himmel, dass er mit Bestimmtheit wissen wird, dass es von Gott ist.“

**Präsident George Albert Smith (1870–1951), Frühjahrs-Generalkonferenz 1936**

Ereignisse auswählte, die uns am meisten nützen würden.

Jeder der Hauptverfasser des Buches Mormon bezeugte, dass er für kommende Generationen schreibe. Nephi sagte: „Der Herr, Gott, [hat mir] verheißt, dass dieses hier, was ich schreibe, bewahrt und erhalten werden und an meine Nachkommen weitergegeben wird, von Generation zu Generation.“ (2 Nephi 25:21.) Jakob, der auf seinen Bruder Nephi folgte, schrieb Ähnliches: „Denn [Nephi] sagte, dass die Geschichte seines Volkes auf seine anderen Platten eingraviert werden solle und dass ich diese Platten bewahren und sie an meine Nachkommen weitergeben solle, von Generation zu Generation.“ (Jakob 1:3.) Enos und Jarom wiesen beide darauf hin, dass auch sie nicht für ihr eigenes Volk, sondern für kommende Generationen schrieben (siehe Enos 1:15, 16; Jarom 1:2).

Mormon selbst schrieb: „Ja, ich spreche zu euch, ihr Überrest des Hauses Israel.“ (Mormon 7:1.) Und Moroni, der letzte der inspirierten Verfasser, sah sogar unsere Zeit: „Siehe, der Herr hat mir Großes und Wunderbares in Bezug auf das gezeigt, was in kurzem kommen muss, an jenem Tag, da dieses hier unter euch hervorkommen wird.

Siehe, ich spreche zu euch, als seiet ihr gegenwärtig, und doch seid ihr es nicht. Aber siehe, Jesus Christus hat euch mir gezeigt, und ich weiß, was ihr tut.“ (Mormon 8:34,35.)

Wenn sie unsere Zeit gesehen und das ausgewählt haben, was für uns von größtem Wert ist, sollen wir das Buch Mormon dann nicht dementsprechend studieren? Wir müssen uns immer wieder fragen: „Warum hat der Herr den Mormon (oder Moroni oder Alma) dazu inspiriert, gerade das in seinen Bericht aufzunehmen? Was kann ich daraus für mich lernen? Wie kann mir das heute helfen?“

Und es gibt ein Beispiel nach dem anderen dafür, wie diese Frage beantwortet wird. Zum Beispiel finden wir im Buch Mormon ein Muster dafür, wie wir uns für das Zweite

Kommen bereithalten können. Ein Großteil des Buches behandelt die wenigen Jahrzehnte vor dem Erscheinen Christi in Amerika. Wenn wir uns eingehend mit diesem Zeitabschnitt beschäftigen, können wir erkennen, warum einige in dem schrecklichen Strafgericht vor seinem Kommen vernichtet wurden und andere beim Tempel im Land Überfluss stehen und ihre Hände in die Wunden an den Händen und Füßen Christi legen konnten.

Dem Buch Mormon können wir entnehmen, wie Jünger Christi sich in Kriegszeiten verhalten. Im Buch Mormon wird das Übel geheimer Verbindungen erschreckend anschaulich und realistisch beschrieben. Im Buch Mormon erfahren wir, wie wir mit Verfolgung und Abtrünnigkeit umgehen können. Wir erfahren viel darüber, wie man Missionsarbeit verrichtet. Und mehr als anderswo erkennen wir im Buch Mormon die Gefahren des Materialismus und wie gefährlich es ist, sein Herz auf Weltliches zu setzen. Kann da noch jemand bezweifeln, dass dieses Buch für uns bestimmt ist und wir darin viel Kraft, Trost und Schutz finden?

Der *dritte* Grund, warum das Buch Mormon für die Heiligen der Letzten Tage so großen Wert hat, wird in der bereits zitierten Aussage des Propheten Joseph Smith genannt, nämlich: „Ich habe den Brüdern gesagt, das Buch Mormon sei das richtigste aller Bücher auf Erden und der Schlussstein unserer Religion und wenn man sich an dessen Weisungen halte, werde man dadurch näher zu Gott kommen als durch jedes andere Buch.“ Das ist der dritte Grund, warum wir das Buch Mormon studieren sollen. Es hilft uns, Gott näher zu kommen. Gibt es nicht etwas tief in unserem Herzen, was sich danach sehnt, Gott näher zu kommen, ihm im täglichen Lebenswandel ähnlicher zu werden und stets seine Gegenwart zu spüren? Wenn ja, hilft uns das Buch Mormon dabei mehr als jedes andere Buch.

Das Buch Mormon lehrt uns aber nicht



nur Wahrheit, wengleich das der Fall ist. Das Buch Mormon gibt nicht nur Zeugnis von Christus, wengleich auch das der Fall ist. Das ist aber nicht alles. In diesem Buch steckt eine Macht, die sich auf Ihr Leben überträgt, sobald Sie beginnen, sich ernsthaft damit zu befassen. Sie haben mehr Kraft, Versuchungen zu widerstehen. Sie lassen sich nicht mehr so einfach täuschen. Sie finden die Kraft, auf dem engen und schmalen Pfad zu bleiben. Die Schriften werden als „die Worte des Lebens“ bezeichnet (siehe LuB 84:85), und das gilt nirgendwo mehr als für das Buch Mormon. Wenn Sie anfangen, nach diesen Worten zu hungern und zu dürsten, finden Sie ein Leben in immer größerer Fülle.

Präsident Marion G. Romney, unser lieber Bruder, ... hat Zeugnis gegeben von den Segnungen, die alle empfangen, die das Buch Mormon lesen und es studieren. Er sagte:

„Ich bin mir sicher: Wenn in unseren Familien die Eltern gebeterfüllt und regelmäßig im Buch Mormon lesen, und zwar allein und zusammen mit ihren Kindern, durchdringt der Geist dieses Buches das Zuhause und alle, die darin leben. Die Ehrfurcht wird zunehmen,

*Kann da noch jemand bezweifeln, dass dieses Buch für uns bestimmt ist und wir darin viel Kraft, Trost und Schutz finden?*

und alle werden einander mehr achten und aufeinander mehr Rücksicht nehmen. Die Zwietracht wird fliehen. Die Eltern werden ihre Kinder mit mehr Liebe und Weisheit unterweisen. Die Kinder werden lieber auf den Rat ihrer Eltern hören. Die Familie wird rechtschaffener. Glaube, Hoffnung und Nächstenliebe – die reine Christusliebe – werden in der Familie und in unserem Leben reichlich vorhanden sein und Frieden, Freude und Glück mit sich bringen.“<sup>3</sup>

Diese Verheißungen, nämlich vermehrte Liebe und Harmonie in der Familie, größere Achtung zwischen Eltern und Kindern, eine ausgeprägtere geistige Gesinnung und Rechtschaffenheit sind keine leeren Versprechungen, sondern genau das, was der Prophet Joseph Smith meinte, als er sagte, das Buch Mormon helfe uns, Gott näher zu kommen.

Brüder und Schwestern, ich bitte Sie von ganzem Herzen: Bedenken Sie ernsthaft, wie wichtig das Buch Mormon für Sie persönlich und für die ganze Kirche ist!

Vor mehr als zehn Jahren habe ich in Bezug auf das Buch Mormon gesagt:

„Hängt unsere Ewigkeit davon ab, wie wir dieses Buch annehmen? Ja, entweder zu unserem Segen oder zu unserem Schuldspruch.

Jeder Heilige der Letzten Tage soll es sich zur lebenslangen Gewohnheit machen, dieses Buch zu studieren. Sonst bringt er seine Seele in Gefahr und vernachlässigt das, was seinem ganzen Leben geistig und intellektuell Einheit gibt. Ein Bekehrter, der durch das Buch Mormon auf den Fels Christi gegründet ist und sich an der eisernen Stange festhält, unterscheidet sich von dem, der dies nicht tut.“<sup>4</sup>

Das bestätige ich Ihnen heute aufs Neue. Wir wollen nicht unter dem Schuldspruch, mit seiner Geißel und seinem Strafgericht, verbleiben, weil wir mit dieser großen und wunderbaren Gabe des Herrn leichtfertig umgehen. Wir wollen vielmehr jene Verheißungen erlangen, die damit verbunden sind,



*In diesem Buch steckt eine Macht, die sich auf Ihr Leben überträgt, sobald Sie beginnen, sich ernsthaft damit zu befassen.*

dass wir es in unserem Herzen wie einen Schatz hüten.

In Lehre und Bündnisse 84, Vers 54 bis 58, lesen wir:

„Und euer Verstand ist in der Vergangenheit verfinstert gewesen wegen Unglaubens und weil ihr mit dem, was ihr empfangen habt, leichtfertig umgegangen seid – und diese Eitelkeit und Ungläubigkeit haben die ganze Kirche unter Schuldspruch gebracht.

Und dieser Schuldspruch liegt auf den Kindern Zion, ja, auf allen.

Und sie werden unter diesem Schuldspruch verbleiben, bis sie umkehren und sich an den neuen Bund erinnern, nämlich das Buch Mormon und die bisherigen Gebote, die ich ihnen gegeben habe, und nicht nur reden, sondern tun, gemäß dem, was ich geschrieben habe – damit sie Frucht hervorbringen, die dem Reich ihres Vaters angemessen ist; andernfalls verbleibt eine Geißel und ein Strafgericht, das über die Kinder Zion ausgegossen werden soll.“

Seit der letzten Generalkonferenz haben mir viele Mitglieder – jung und alt – auf der ganzen Welt geschrieben, die die Aufforderung angenommen haben, das Buch Mormon zu lesen und zu studieren.

Sie haben geschildert, wie sich ihr Leben infolge ihres Entschlusses geändert hat und wie sie dem Herrn näher gekommen sind. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Ihr wunderbares Zeugnis hat meiner Seele die Worte des Propheten Joseph Smith bestätigt, dass das Buch Mormon wirklich der „Schlussstein unserer Religion“ ist und dass jeder „dadurch näher zu Gott [kommt] als durch jedes andere Buch“.

Möge das Buch Mormon der Schlussstein unseres Lebens werden. ■

#### ANMERKUNGEN

1. Einleitung zum Buch Mormon
2. Siehe Titelblatt des Buches Mormon
3. Marion G. Romney, „The Book of Mormon“, *Ensign*, Mai 1980, Seite 67
4. Ezra Taft Benson, „The Book of Mormon Is the Word of God“, *Ensign*, Mai 1975, Seite 65

## 25 JAHRE LANG

O bwohl ich seit 1965 ein treues Mitglied der Kirche bin, hat ein einziges Erlebnis im Jahr 1986 mein Zeugnis vom wiederhergestellten Evangelium mehr als alles andere gefestigt.

Im Oktober dieses Jahres sah ich mir in meiner Gemeinde in Cornwall in England die Übertragung der Generalkonferenz an. Nachdem ich Präsident Ezra Taft Bensons wegweisende Ansprache „Das Buch Mormon – der Schlussstein unserer Religion“ gehört hatte, wusste ich, dass meine Anstrengungen, im Buch Mormon zu lesen, nicht ausreichten.

An diesem Abend ging ich nach Hause, kniete mich nieder und gelobte dem Herrn, dass ich mit dem Buch Mormon nie wieder leichtfertig umgehen würde. Jetzt, 25 Jahre später, kann ich berichten, dass ich es seither nicht einen einzigen Tag versäumt habe, im Buch Mormon zu lesen.

Unzählige Segnungen habe ich dieser Entscheidung zu verdanken. Das Buch Mormon bringt einen besonderen Geist mit sich, der nirgendwo sonst zu finden ist, nicht einmal in anderen heiligen Schriften. Ich habe gespürt, dass der Heilige Geist bei mir ist. Er hat mir in all den Schwierigkeiten des Lebens Trost gespendet, vor allem, als meine Frau im Februar 2007 nach fast fünfzig Ehejahren von mir gegangen ist.

**Alistair Joseph Welsh, Schottland**

# Ein heiliges Werk

David A. Feitz

Eines Abends klopfen mein Mitarbeiter und ich an die Tür eines jungen Mannes, der aus dem Ausland kam und an einer Universität in London studierte. Er bat uns herein, und wir stellten uns als Missionare der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage vor. Er schien sehr interessiert und wollte mehr über die Wiederherstellung des Evangeliums erfahren. Wir gaben Zeugnis vom Propheten Joseph Smith und erzählten ihm von einem heiligen Buch, das von Gott kam und das Buch Mormon genannt wurde. Wir hoben hervor, dass es heilig ist, weil es von Jesus Christus Zeugnis gibt.

Wir erklärten, er könne selbst Gewissheit erlangen, dass es wahr ist, und wollten ihm ein Buch geben. Als ich ihm das Buch Mormon hinhielt, stand er auf und ging ohne ein Wort zu sagen aus dem Zimmer. Einen Augenblick hielt ich das Buch in der Hand, und mein Mitarbeiter und ich schauten uns überrascht an. Wir wussten nicht, was wir tun sollten. Ich legte das Buch auf den Tisch.

Wir konnten sehen, dass der junge Mann in der Küche stand und sich die Hände wusch und mit einem frischen Handtuch abtrocknete. Er kam ins Zimmer zurück, nahm das Buch Mormon vom Tisch und sagte nur: „Wo ich herkomme, wäscht man sich immer die Hände, bevor man etwas Heiliges berührt.“ Mir traten Tränen in die Augen, als ich sah, wie dieser junge Mann mit frisch gewaschenen Händen zum ersten Mal das Buch Mormon aufschlug und darin blätterte.

Alma erklärte, dass die Schriften heilig

*Er war für alles, was wir lehrten, empfänglich. Warum nahm er dann nicht das Buch Mormon in die Hand, als wir es ihm gaben?*

sind und bewahrt wurden, um Seelen zur Errettung zu führen. Er sagte seinem Sohn Helaman: „Gott [hat] dir diese Dinge anvertraut ..., die heilig sind, die er heiliggehalten hat und die er auch in seiner weisen Absicht erhalten und bewahren wird, damit er künftigen Generationen seine Macht zeigen kann.“ (Alma 37:14.)

Ich war auf Mission gesandt worden, um das wiederhergestellte Evangelium Jesu Christi zu verkünden, doch nun war ich derjenige, der von diesem jungen Mann, der sich die Hände wusch, etwas lernte. In vielen Kulturen – auch in meiner eigenen – muss man sich nicht die Hände waschen, bevor man in den heiligen Schriften liest, aber wie der junge Mann mit dieser einfachen Geste seine Achtung bezeugte, war eine ernste, eindrucksvolle Erinnerung daran, dass das Buch Mormon heilig ist. ■





**Elder  
Walter F. González**

von der Präsidentschaft  
der Siebziger

WENN SIE  
ES WIRKLICH  
WISSEN WOLLEN,

*Ich bin unendlich dankbar für das  
Buch Mormon. Es hat mein Leben  
für immer verändert, und ich weiß,  
dass es auch Ihres verändern kann.*

# werden Sie es wissen

Ich habe mich mit achtzehn Jahren der Kirche angeschlossen. Das Buch Mormon spielte bei meiner Bekehrung eine wesentliche Rolle. Damals war ich auf der Suche nach neuen Vorstellungen, die mir die Welt, die mich umgab, erklären konnten. Ich erinnere mich, dass meine Dozenten am College in ihren Vorlesungen sehr materialistische Ansichten verbreiteten. Ich neigte eher agnostischen Ansichten zu, was die Existenz Gottes betraf.

Eines Tages fiel mir ein blaues Buch auf, das Missionare etwa sechs Jahre zuvor meiner Familie gegeben hatten. Es war das Buch Mormon. Außer dem Buch hatten sie auch eine Broschüre über den Propheten Joseph Smith und eine Anleitung, wie man zu Gott betet, dagelassen.

Ich schlug das Buch Mormon auf und las darin. Kaum hatte ich einige Verse im Ersten Buch Nephi gelesen, hatte ich ein besonderes Gefühl. In mir erhob sich ein Disput zwischen Gefühlen und Verstand. Also beschloss ich, mich im Gebet an Gott zu wenden.

Zum ersten Mal kniete ich beim Beten nieder. Was ich dann erlebte, gehört zu den heiligsten Erfahrungen meines Lebens. Mich erfüllte ein derart überwältigendes Glücksgefühl, dass

ich tief in mir wusste, dass das Buch Mormon kein gewöhnliches Buch war. Dieses Buch kam von Gott. Es musste das Wort Gottes sein. Später verstand ich, dass dieses Gefühl der Heilige Geist war, der mir bezeugte, dass es wahr ist.

Vielleicht hat manch einer etwas Ähnliches erlebt, aber es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie man zu der Erkenntnis gelangen kann, dass das Buch Mormon wahr ist.

## **Wie können Sie erkennen, dass es wahr ist?**

1. *Manche erlangen diese Erkenntnis, indem sie zuhören.* Vielleicht gehören Sie zu den Menschen, die einfach nur zuzuhören brauchen, was im Buch Mormon dargelegt wird, um zu erkennen, dass es wahr ist. Im Buch Mormon wird von Tausenden berichtet, die zuhörten, als die Söhne Mosias das Evangelium Jesu Christi predigten, und die sich daraufhin zum Herrn bekehrten (siehe Alma 23:5,6). Die Missionare lehren heute das gleiche Evangelium, wie es im Buch Mormon steht. Manch einer erkennt, dass das Buch Mormon das Wort Gottes ist, wenn er jemandem zuhört, der verkündet, was im Buch Mormon dargelegt wird.

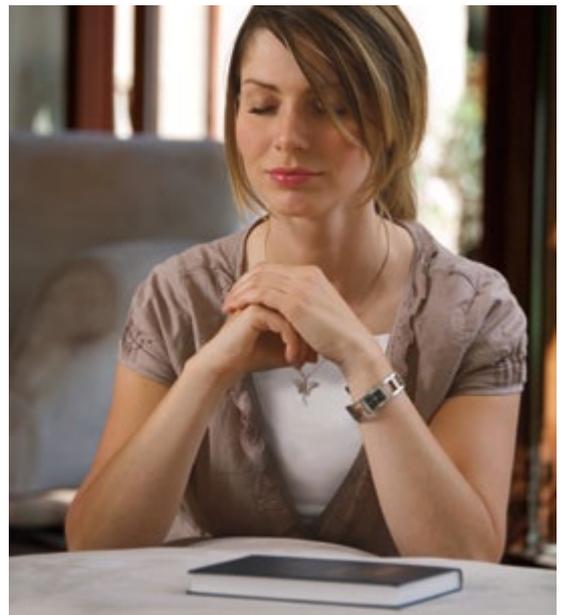
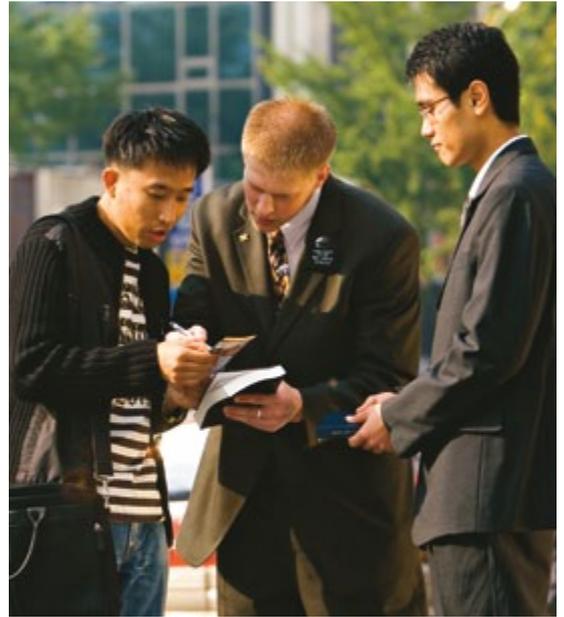
2. *Manche erlangen diese Erkenntnis, indem sie lesen.* Vielleicht gehören Sie zu den



Menschen, die einfach nur das Buch Mormon mit dem aufrichtigen Wunsch lesen müssen, die Wahrheit zu erkennen. So war es bei meiner Frau. Sie war zwölf Jahre alt, als sie sich den Auftrag, man solle das Buch Mormon von Anfang bis Ende durchlesen, zu Herzen nahm. Sie las das Buch Mormon und wusste, dass es wahr ist. Das Gefühl, das sie beim Lesen verspürte, war so stark, dass sie beschloss, stets dem Heiland zu folgen. Sie ist diesem Gefühl immer treu geblieben.

*3. Manche erlangen diese Erkenntnis durch die Tat.* Vielleicht gehören Sie zu den Menschen, die einfach nur das in die Tat umsetzen müssen, was im Buch Mormon dargelegt wird, um zu erkennen, dass es wahr ist. Manche Menschen erlangen ein Zeugnis, indem sie handeln (siehe Johannes 7:17). Nephi, ein Prophet im Buch Mormon, verstand diesen Grundsatz sehr gut. Er schrieb: „Damit ich sie ... noch eindringlicher bewegen könne, an den Herrn, ihren Erlöser zu glauben, ... wandte [ich] alle Schriften auf uns an, damit wir davon Nutzen hätten und lernen könnten.“ (1 Nephi 19:23; Hervorhebung hinzugefügt.) Wenn Sie die Lehren des Buches Mormon auf sich beziehen und in die Tat umsetzen, können Sie zu der Überzeugung gelangen, dass es von Gott kommt.

*4. Manche erlangen diese Erkenntnis, indem sie Gott fragen.* Vielleicht gehören Sie zu den Menschen, die erkennen, dass das Buch Mormon wahr ist, wenn sie darin lesen und dann den Vater im Himmel im Gebet fragen, ob es wahr ist. So war es bei mir. Moroni, ein Prophet im Buch Mormon, hat allen aufrichtigen Wahrheitssuchenden dies verheißen: „Siehe, ich möchte euch ermahnen, wenn ihr dieses hier lesen werdet, ... so fragt Gott, den Ewigen Vater, im Namen Christi, ob es wahr ist; und wenn ihr mit aufrichtigem Herzen, mit wirklichem Vorsatz fragt und Glauben an Christus habt, wird er euch durch die Macht des Heiligen Geistes kundtun, dass es wahr ist.“ (Moroni 10:3,4.) Ich bezeuge, dass Sie wissen werden, dass das Buch Mormon wahr



## MORONIS VERHEISSUNG

Am Schluss des Buches Mormon verheißt ein Prophet namens Moroni, dass Gott uns durch die Macht des Heiligen Geistes eine Antwort geben wird, wenn wir über die Botschaft des Buches im Herzen nachdenken und Gott im Gebet fragen, ob es wahr ist (siehe Moroni 10:3-5).

Persönliche Offenbarung ist wirklich persönlich. Wir empfangen sie auf unterschiedliche Weise und zu unterschiedlichen Zeiten, ganz nach dem Willen des Herrn. Wenn Sie die folgenden Grundsätze verstehen, können auch Sie Gewissheit erlangen.

### 1. Denken Sie darüber nach

Moroni fordert uns zuerst auf, nachzudenken, ehe er uns auffordert, zu beten. Man muss sich in Gedanken eingehend damit beschäftigen. Fragen Sie sich: Was empfinde ich, wenn ich im Buch Mormon lese? Warum habe ich dieses Gefühl? Was habe ich dazugelernt? Ist es etwas Gutes?

Der Herr hat Oliver Cowdery diesen Grundsatz erklärt: „Du [hast] dir keine Gedanken gemacht ... , außer mich zu bitten. Aber siehe, ich sage dir: Du musst es mit deinem Verstand durcharbeiten; *dann* musst du mich fragen, ob es recht ist.“ (LuB 9:7,8; Hervorhebung hinzugefügt.)

### 2. Beten Sie eifrig

Es erfordert geistige Anstrengung, uns zu konzentrieren und unsere Gedanken auf die leisen Antworten des Heiligen Geistes zu richten. Vielleicht bezeichnet Enos im Buch Mormon auch deshalb sein Gebet als einen „Kampf ... vor Gott“ (Enos 1:2).

Wählen Sie für das Lesen, das Nachdenken und das Beten eine Zeit und einen Ort mit möglichst wenig Ablenkungen aus. Auch die richtige Haltung kann dazu beitragen, dass man sich konzentrieren kann. Wenn Sie laut beten, ist es leichter, mit den Gedanken bei der Sache zu bleiben.

### 3. Stellen Sie die richtigen Fragen

Der Herr hat Oliver Cowdery gesagt, er solle nicht einfach nur fragen, sondern er solle fragen, ob das, was er sich überlegt habe, richtig sei. Oft fällt es uns leichter, die Antwort auf eine einfache Frage, die mit Ja oder Nein beantwortet wird, zu erkennen, vor allem dann, wenn wir noch nicht viel Erfahrung damit haben, Antworten vom Vater im Himmel zu erhalten.

„Ein Schlüssel zu einem besseren Gebet: Lernen Sie, die richtigen Fragen zu stellen“, erklärte Elder Richard G. Scott vom Kollegium der Zwölf Apostel.<sup>1</sup>

### 4. Welchen Vorsatz haben Sie?

Ein Schlüssel zu Moronis Verheißung liegt darin, dass wir mit „wirklichem Vorsatz“ fragen. Als der vierzehnjährige Joseph Smith in den Wald ging, um zu beten, war er „gewillt, nicht bloß zuzuhören, sondern auch zu gehorchen“, sagte Präsident Henry B. Eyring, Erster Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft. „Und wegen seiner Glaubensstreue wurden in den darauffolgenden Tagen und Monaten und Jahren seine Gebete erhört, und er empfing Licht und Wahrheit in Hülle und Fülle.“<sup>2</sup>

### 5. Übersehen Sie die Antwort nicht

Nicht jede Offenbarung empfängt man auf spektakuläre Weise. Manche Menschen haben Träume, Visionen oder Erscheinungen. Aber die meisten von uns werden etwas Leises und Feines spüren, etwa ein warmes, friedevolles Gefühl.

Präsident Spencer W. Kimball (1895–1985), der zwölfte Präsident der Kirche, sagte: „Wenn jemand Aufsehenerregendes erwartet, merkt er vielleicht gar nicht, dass sich Gott unablässig durch Offenbarung kundtut.“<sup>3</sup>

#### ANMERKUNGEN

1. Richard G. Scott, „Nutzen wir die erhabene Gabe des Gebets“, *Liahona*, Mai 2007, Seite 8
2. Henry B. Eyring, „Das Gebet“, *Liahona*, Januar 2002, Seite 18
3. *Lehren der Präsidenten der Kirche: Spencer W. Kimball*, Seite 285



### EIN PROPHET GIBT ZEUGNIS

„Das Buch Mormon ist das Wort Gottes.

Wir fordern Sie auf, diesen wunderbaren Bericht zu lesen. Es ist das bemerkenswerteste Buch, das es heute gibt. Lesen Sie es aufmerksam und gebeterfüllt, dann wird Gott Ihnen die Wahrheit dieses Buches bezeugen, wie Moroni es verheißt hat (siehe Moroni 10:4).“

Präsident Howard W. Hunter (1907–1995), *The Teachings of Howard W. Hunter*, Hg. Clyde J. Williams, 1997, Seite 54



### EIN PROPHET GIBT ZEUGNIS

„Ich bin jemand, dem der Herr

die Wahrheit [der Wiederherstellung und damit auch des Buches Mormon] auf eindringliche Weise offenbart hat. Diese machtvolle Kundgebung hat mich viele Stunden lang begleitet, und was auch geschehen mag, solange ich Erinnerungen habe, wird diese vollkommene Erkenntnis in mir wach bleiben.“

Präsident Lorenzo Snow (1814–1901), Herbst-Generalkonferenz 1900

ist, wenn Sie es lesen und darüber beten, wie Moroni uns angewiesen hat.

### **Gott hat verheißen, dass Sie es wissen werden**

Wenn Sie es wirklich wissen wollen, werden Sie Gewissheit erlangen, dass das Buch Mormon wahr ist. Gott hat diese Gewissheit allen verheißen, die aufrichtig nach Wahrheit suchen, und er ist „ein Gott der Wahrheit und [kann] nicht lügen“ (Ether 3:12).

Alma, ein weiterer Prophet im Buch Mormon, hat seinem Sohn erklärt, Gott habe verheißen, er „werde [dieses Buch] in seiner weisen Absicht bewahren, damit er künftigen Generationen seine Macht zeigen kann. Und nun siehe, eine Absicht hat er erfüllt, nämlich, viele Tausende ... wieder zur Erkenntnis der Wahrheit zu bringen; und er hat darin seine Macht gezeigt, und er wird auch künftigen Generationen seine Macht darin noch zeigen; darum [wird dieses Buch] bewahrt bleiben.“ (Alma 37:18,19.)

Dieselbe Überzeugungskraft findet man

auch heute in dieser einzigartigen heiligen Schrift, und der Herr wird jedem, der es wirklich wissen will, zeigen, dass dieses Buch wahr ist. Dies kann ich mit Sicherheit sagen, wenn ich auf die Zeit zurückblicke, als ich die Kirche kennengelernt habe. Heute gebe ich aufgrund der Überzeugungskraft des Buches Mormon mein Zeugnis, dass das Buch Mormon das Wort Gottes ist und Jesus den Christus, den heiligen Messias, verkündet. Das Buch ist ein greifbarer Beweis dafür, dass die Wiederherstellung seines Evangeliums stattgefunden hat und Joseph Smith ein Prophet Gottes ist.

Wenn Sie zu denen gehören, die aufrichtig nach der Wahrheit suchen, werden Sie die Wahrheit erkennen, wie der Herr es verheißen hat. Diese Erkenntnis können Sie erlangen, indem Sie hören, was im Buch Mormon dargelegt wird, indem Sie es lesen, indem Sie das, was darin gelehrt wird, in die Tat umsetzen oder indem Sie beten, um zu wissen, ob es wahr ist, oder indem Sie diese Elemente beliebig kombinieren. Aber Sie werden wissen, dass es wahr ist. ■

## **WIE ICH ES WUSSTE**

Ich wurde mit neun Jahren getauft, aber meine Familie war in der Kirche nicht aktiv. Als ich dreizehn war, luden die Missionare mich ein, in die Kirche zu kommen, und ich ging hin. Ich besuchte auch das Seminar. Wir befassten uns mit dem Buch Lehre und Bündnisse, und ich fand es verwirrend. Vor allem fiel es mir schwer, Joseph Smith und das Buch Mormon anzunehmen. Ich wollte Gott finden, wusste aber nicht recht, wie und wo.

Im Laufe der Zeit dachte ich viel über meine Gespräche mit den Missionaren nach. Ich dachte über das Seminar nach. Ich dachte über Gespräche nach, die ich mit Mitgliedern anderer christlicher Glaubensrichtungen geführt hatte. Gelegentlich betete ich, weil ich wissen wollte, was richtig war, aber es war eher ein vorübergehender Gedanke und keine aufrichtige Frage. Dann beschloss ich an einem Abend, „mit wirklichem Vorsatz“ zu fragen.

Ich sagte dem Vater im Himmel, dass ich ihn erkennen und seiner wahren Kirche angehören wolle. Ich

versprach: „Wenn du mich wissen lässt, ob Joseph Smith wirklich ein Prophet war und ob das Buch Mormon wahr ist, dann werde ich alles tun, was du von mir möchtest. Wenn die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage die wahre Kirche ist, werde ich ihr folgen und sie nie verlassen.“

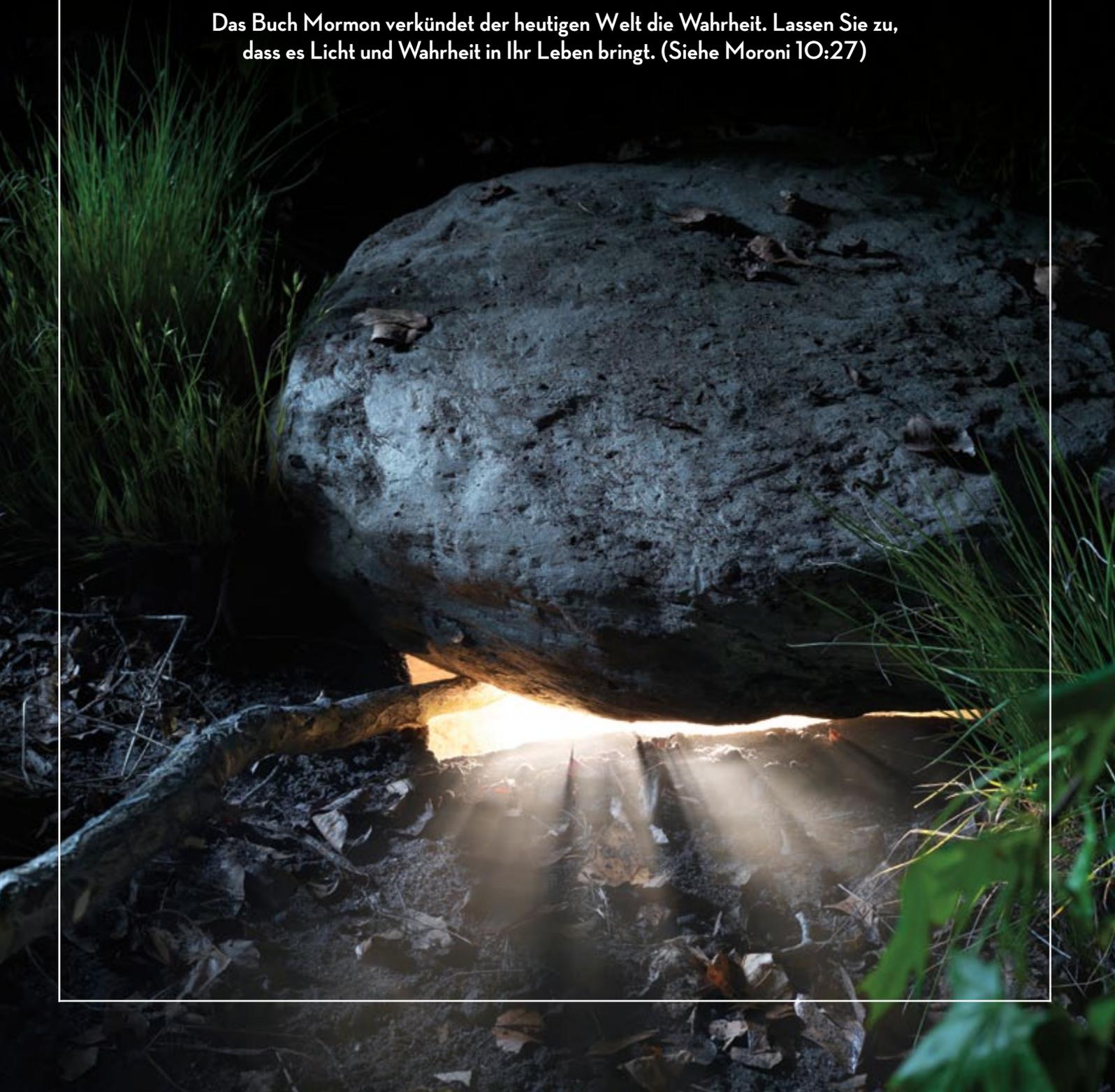
Ich erlebte keine spektakuläre Kundgebung, aber ich verspürte Frieden und ging zu Bett. Ein paar Stunden später wachte ich mit dem klaren Gedanken auf: „Joseph Smith ist ein wahrer Prophet, und das Buch Mormon ist wahr.“ Diesen Gedanken begleitete ein unbeschreiblicher Friede. Ich schlief wieder ein, wachte aber später mit genau dem gleichen Gedanken und Gefühl wieder auf.

Seit damals habe ich nie mehr daran gezweifelt, dass Joseph Smith ein wahrer Prophet ist. Ich weiß, dass dies das Werk des Erretters ist und dass der Vater im Himmel Antwort gibt, wenn wir ihn aufrichtig darum bitten.

**Rodolfo Armando Pérez Bonilla, El Salvador**

# EINE STIMME AUS DEM STAUBE

Das Buch Mormon verkündet der heutigen Welt die Wahrheit. Lassen Sie zu,  
dass es Licht und Wahrheit in Ihr Leben bringt. (Siehe Moroni 10:27)



# IN MIR brannte ein Feuer

*Als Eduardo Contreras lesen lernte, erlangte er auch ein Zeugnis vom Buch Mormon und von dessen Kraft.*

## Michael R. Morris

Zeitschriften der Kirche

**M**ein Großvater hat immer gesagt: „Wenn du etwas werden willst, musst du lesen lernen“, sagt Eduardo Contreras. „Mein Großvater hatte Recht.“ Allerdings musste Eduardo einen langen Weg zurücklegen, bis er lesen konnte. Seine Mutter war Witwe und zog im argentinischen Córdoba fünf Kinder groß. Mit acht Jahren verließ Eduardo die Schule, um zu arbeiten und zum Lebensunterhalt seiner Familie beizutragen.

„Wir waren sehr arm“, erinnert er sich. Um das Einkommen aufzubessern, putzte Eduardo Schuhe, stellte Ziegel her, erntete Kartoffeln, verkaufte Zeitungen und nahm allerhand Gelegenheitsarbeiten an, bis er als junger Mann eine Vollzeitstelle in der Stadtverwaltung bekam.

Die Jahre vergingen, und Eduardo Contreras heiratete und gründete eine eigene Familie. Als fast alle seiner fünf Kinder bereits das Haus verlassen hatten, konnte er immer noch nicht lesen und hatte wenig Aussicht, es jemals zu erlernen. Das änderte sich, als er eines Tages ein paar Jungen verjagte, die vor seinem Haus zwei Missionare der Kirche hänselten. Er bat die Missionare herein, und kurze Zeit später hörten er und seine Frau María die Lektionen der Missionare an.



**Eduardo Contreras, hier mit seiner Frau María, sagt, das Buch Mormon habe ihm die Tür dazu geöffnet, lesen zu lernen. „Jedes Mal, wenn ich es aufschlage, um darin zu lesen, verspüre ich den Heiligen Geist“, sagt er.**

„Es war nicht leicht für mich, überhaupt etwas zu verstehen, weil sie nur wenig Spanisch sprachen“, erinnert sich Bruder Contreras, „aber sie zeigten mir eine Broschüre mit Bildern vom Erlöser und vom Propheten Joseph Smith im Heiligen Hain. Ich fand die Bilder, die sie uns zeigten, und das, was sie uns erzählten, wunderbar.“

Bald kamen neue Missionare, darunter ein spanischer Muttersprachler. Eduardo und María, die einige Jahre zuvor ihre kleine Tochter verloren hatten, waren tief berührt, als sie den Film *Für immer vereint* anschauten. Sie ließen sich bald darauf zusammen mit ihrem jüngsten Sohn Osvaldo taufen.

Nach seiner Taufe im Jahr 1987 hatte Eduardo Contreras den Wunsch, sein Zeugnis zu festigen, indem er das Buch Mormon las. „Wie lerne ich lesen?“ fragte er seine Frau. María meinte, er solle die Buchstaben anschauen, sie in Gedanken zusammenziehen, daraus ein Wort bilden und dann versuchen, laut zu lesen. Mit viel Übung, so versicherte sie ihm, könne er schließlich lesen lernen.

Bruder Contreras, der damals 45 Jahre alt war, kannte viele Buchstaben und wusste, wie sie klangen, hatte aber nie mehr zu lesen versucht, seit er fast vier Jahrzehnte zuvor die Schule verlassen hatte.



## EINE QUELLE DER INSPIRATION UND DER KRAFT

### Es war wie ein Feuer

An einem heißen Sommertag setzte sich Eduardo Contreras mit einem Gebet im Herzen im Garten seines Hauses in den Schatten. „Ich war entschlossen, den Versuch zu wagen“, sagt er.

Seine Frau meint, sie hätte sich nie träumen lassen, was sich dann ereignete. Sie war in der Küche beschäftigt und hörte zwischendurch immer wieder Eduardos Bemühungen, Buchstaben und Wörter auszusprechen. „Plötzlich hörte ich ihn schnell sprechen“, erzählt sie. „Ich hörte genau hin und erkannte, dass er las – und das fließend! Es war nicht einmal eine halbe Stunde vergangen, und er konnte schon lesen!“

Eduardo war so in seine Bemühungen vertieft, dass er nicht bemerkt hatte, dass er bereits las. Aber beim Lesen, erinnert er sich, „war es, als würde ein Feuer in mir brennen“. Erschrocken und überrascht rief Eduardo seine Frau: „Mami, was geschieht mit mir?“

„Das ist der Geist des Herrn“, erwiderte María. „Du kannst fließend lesen!“

María Contreras sagt über dieses Erlebnis: „Das können wir niemals abstreiten.“

Ihr Mann fügt hinzu: „Als ich lesen gelernt habe, habe ich auch ein Zeugnis vom Buch Mormon und von dessen Kraft erlangt.“

Von da an stand Bruder Contreras jeden Morgen um vier Uhr auf, um vor der Arbeit im Buch Mormon zu lesen. Dann las er das Buch Lehre und Bündnisse und schließlich die Bibel. Nun ziert eine Bibliothek das Zuhause der Familie Contreras. Vor 1987 gab es bei ihnen kaum Bücher.

Je mehr Eduardo und María Contreras über das Evangelium erfuhren, desto stärker wurde ihr Zeugnis. Als ihr Sohn Osvaldo 2001 bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam, half ihnen ihr Zeugnis – verbunden mit machtvollen geistigen Erlebnissen beim Beten und im Buenos-Aires-Tempel, wo sie und Osvaldo aneinander gesiegelt worden waren –, mit dem Verlust besser zurechtzukommen.

„Vielleicht wären andere Eltern verrückt geworden“, meint Eduardo, „aber wir verspürten eine innere Ruhe, die uns wissen ließ: ‚Eurem Sohn geht es gut.‘ Natürlich weinten wir. Er war ein guter Sohn, und wir vermissen ihn sehr. Aber wir sind im Tempel aneinander gesiegelt, und wir wissen, wo er ist.“

„Was bedeutet Ihnen das Buch Mormon? War es bisher für Sie eine Quelle der Inspiration und der Kraft? Wird dies auch weiterhin so sein?“

Falls Sie noch nicht in tiefen Zügen aus dieser Quelle der reinen Wahrheit getrunken haben, bitte ich Sie von ganzem Herzen, jetzt damit zu beginnen. Lassen Sie es nicht zu, dass das regelmäßige Studium des Buches Mormon zu den Zielen gehört, die Sie sich vornehmen, aber nie verwirklichen. Fangen Sie noch heute damit an.“

Elder Richard G. Scott vom Kollegium der Zwölf Apostel, „The Power of the Book of Mormon in My Life“, *Ensign*, Oktober 1984, Seite 11

### Lesen und schreiben zu können bereichert das Leben

Eduardo Contreras lernte auch schreiben, weil ein Mitglied der Gemeinde ihn unterrichtete. „Früher“, meint er, „konnte ich nicht einmal mit meinem Namen unterschreiben.“

Lesen und schreiben zu können, hat sein Leben bereichert, und er weiß jetzt, dass sein Großvater Recht hatte.

„Wir sind hier auf der Erde, um jeden Tag ein bisschen Fortschritt zu machen“, sagt er. Weil er selbst lesen und schreiben gelernt habe, sagt er weiter, zeige er seinen Kindern und Enkelkindern, dass es nie zu spät sei, etwas zu lernen, sich zu vervollkommen und so zu werden, wie Gott uns haben möchte. „Weil ich lesen kann, lerne ich jeden Tag etwas Neues“, meint er.

Heute kann Bruder Contreras alles lesen, was er lesen möchte, auch die Zeitung, die er als Kind, das nicht lesen konnte, verkauft hatte. Die heiligen Schriften sind seine Lieblingsbücher, vor allem das Buch Mormon. Er hat es acht Mal von vorne bis hinten durchgelesen.

„Das Buch Mormon öffnete mir die Tür“, erklärt er, und er ist nach wie vor dankbar, wie seine Lesefähigkeit und das Evangelium sein Leben verändert haben. „Das Buch Mormon bedeutete mir alles. Es *bedeutet* mir alles. Jedes Mal, wenn ich es aufschlage, um darin zu lesen, verspüre ich den Heiligen Geist.“ ■

## WO KONNTE ICH ANTWORTEN FINDEN?

**A**ls ich 21 Jahre alt war, boten Missionare der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage an meinem Wohnort in Russland Englischkurse an. Anfangs besuchte ich nur den Sprachkurs, aber bald blieb ich länger, um den geistigen Gedanken zu hören, den die Missionare nach dem Unterricht vortrugen, und um ihnen Fragen zu stellen.

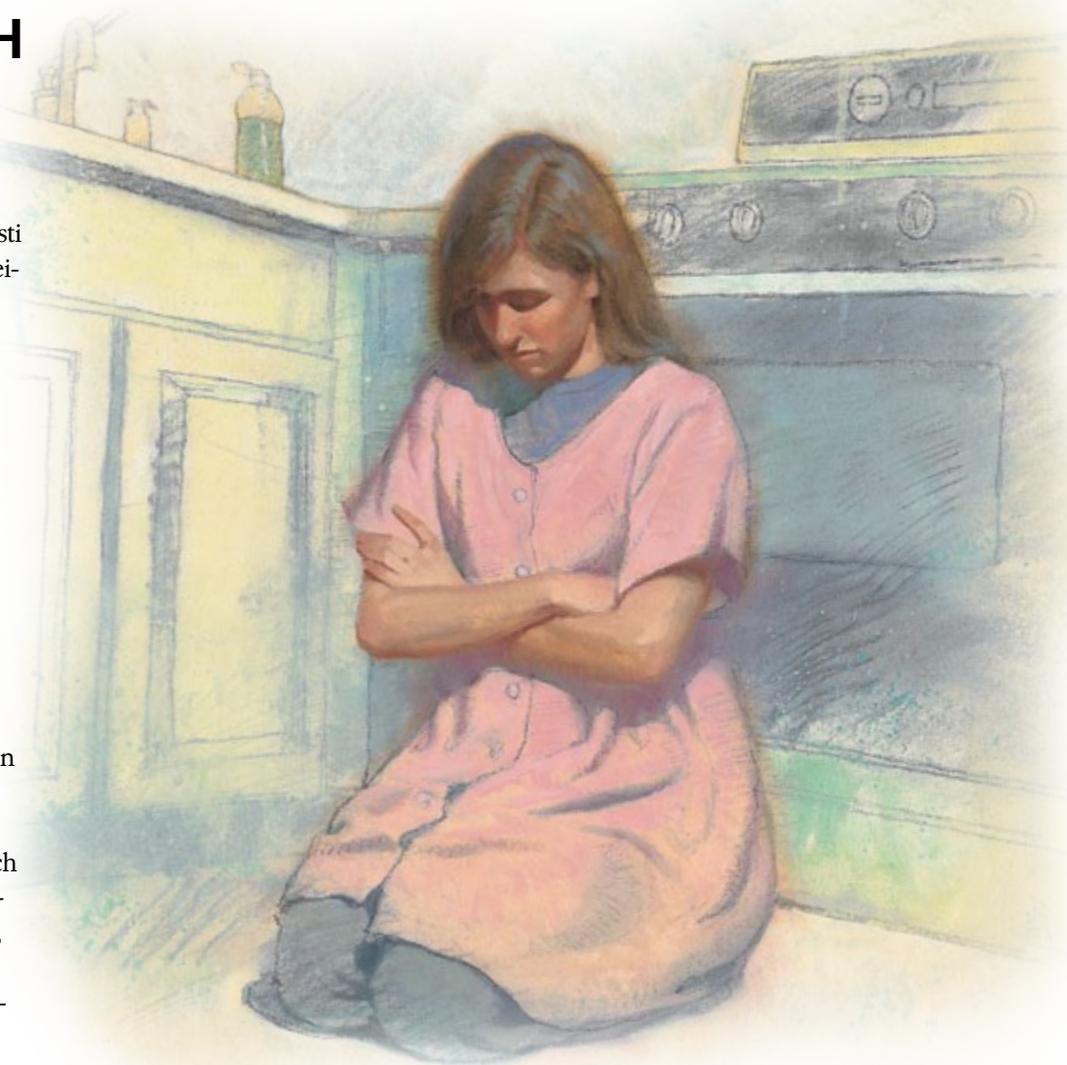
Ich war in der Religion erzogen worden, die in meinem Land vorherrschend ist, aber ich hatte eine Menge unbeantwortete religiöse Fragen. Die Missionare und die Mitglieder ihrer Kirche hatten Antworten auf Fragen, die mir bis dahin niemand zufriedenstellend hatte beantworten können.

Am Ende einer Kursstunde war ich besonders mutig und bat die Missionare um ein Exemplar ihres Buches, des Buches Mormon. Aber als ich nach Hause kam, stellte ich es ungelesen ins Regal.

Allerdings blieb es dort nicht lange stehen. Ich hörte Mitglieder der Kirche, die den Englischkurs besuchten, sagen, dass die heiligen Schriften Lösungen für ihre Probleme bereithielten. Deshalb holte ich das Buch Mormon aus dem Regal, wenn ich mit Schwierigkeiten und Problemen zu kämpfen hatte, und las darin. Jedes Mal fand ich Antworten – Antworten, die genau das enthielten, was ich wissen musste.

Da wurde mir allmählich bewusst, dass ich ohne die Kirche nicht leben konnte. Dort wollte ich sein. Dort gehörte ich hin.

Trotzdem wollte ich Gewissheit, indem ich Gott fragte. Schwierig



***An einem Abend schlich ich in die Küche, die ein wenig abgetrennt war, und fragte den Vater im Himmel, ob die Kirche wahr sei.***

war nur, dass ich die kleine Einzimmerwohnung, wo ich wohnte, mit meiner Vermieterin, einer älteren Dame, teilte. Ich konnte mich also nirgendwohin zum Beten zurückziehen. Doch an einem Abend schlich ich in die Küche, die ein wenig abgetrennt war, und fragte den Vater im Himmel, ob die Kirche wahr sei. Das Gefühl, das ich daraufhin spürte, war so stark, dass ich wusste, was zu tun war.

Kurze Zeit später ließ ich mich

taufen. Die Zeit meiner Mitgliedschaft in der Kirche ist bis heute die glücklichste Zeit meines Lebens. Wo ich vorher Fragen hatte, kenne ich jetzt die Antworten. Wo ich mich vorher leer gefühlt hatte, bin ich jetzt erfüllt.

Ich bin dankbar, dass uns der Vater im Himmel nicht ohne Antworten lässt. Ich weiß, dass er zu uns spricht, sowohl durch das Gebet als auch durch die heiligen Schriften. ■

Olga Owtscharenko,  
Bezirk Swerdlowsk, Russland

# ICH SPÜRTE EIN FEUER IN MIR

Ich wuchs in Michigan in den USA auf. Wir wohnten neben einer Kirche, wo ich immer die Sonntagschule besuchte. Ich hatte eine wunderbare Lehrerin, die mir die Liebe zu Jesus Christus ins Herz pflanzte.

Jede Woche teilte sie Karten aus, auf denen Ereignisse aus dem irdischen Wirken des Heilands – auch die Grundsätze, die er gelehrt, und die Wunder, die er vollbracht hatte – festgehalten waren. Jede Woche klebte ich die Karten in ein Sammelalbum und las die Geschichten dazu in der Bibel. Als ich älter wurde, las ich immer wieder die Evangelien im Neuen Testament.

Jahre später, im Sommer 1968, waren Missionare der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage bei einer Verwandten zu Gast. Sie verneinte die Frage der Missionare, ob sie mehr über die Kirche erfahren wolle, empfahl ihnen aber, mich zu besuchen.

Bei ihrem ersten Besuch erklärten mir die Missionare, dass es einen „Abfall“ von der Kirche, die Jesus Christus errichtet hatte, gegeben habe (siehe 2 Thessalonicher 2:3). Was sie erzählten, stimmte mit dem überein, was ich selbst in der Schrift gelesen hatte, daher stimmte ich zu, als sie fragten, ob sie wiederkommen dürften.

Als sie wiederkamen, hatte ich eine Liste mit Fragen. Gab es bei den Heiligen der Letzten Tage die Taufe durch Untertauchen? Glaubten sie an Priestertumsvollmacht? Glaubten sie an die Heilung von Kranken? Ihre Antworten bestätigten, was ich im Neuen Testament gelesen hatte. Ehe sie gingen, gaben sie mir ein Buch, von dem sie sagten, dass es von Jesus Christus Zeugnis ablege.

Ich legte das Buch auf den Fernseher und ging zu Bett. Aber mitten in der Nacht wachte ich mit einem besonderen Gefühl auf. Später erkannte ich, dass dies der Heilige Geist war. Ich hatte das Gefühl, ich solle jetzt gleich mit dem Lesen beginnen, also las ich anderthalb Stunden in dem Buch und ging dann wieder zu Bett. Kurz darauf wachte ich mit demselben Gefühl wieder auf, also las ich weiter.

So ging es auch die nächsten beiden Nächte weiter. Mir gefiel sehr, was ich da las, und ich erkannte, dass das Buch Mormon von Jesus Christus Zeugnis gab.

Ich beschloss, Gott um Weisung zu bitten. Das erste Mal, seit ich ein kleines Mädchen war, kniete ich mich zum Beten nieder. Ich bat den Vater im Himmel, er möge mich wissen lassen, was das Feuer, das in mir brannte, zu bedeuten hatte. Nach meinem Gebet hatte ich das Gefühl, ich solle noch einmal den Bericht über die Bekehrung der Lamaniten in 3 Nephi 9 lesen. Ich las, dass sie „mit Feuer und mit dem Heiligen Geist getauft wurden, und sie wussten es nicht“ (Vers 20).

Ich fühlte mich angesprochen, als ich die Worte „sie wussten es nicht“ las. Mir kam der Gedanke in den Sinn: „Die Kirche Jesu Christi ist tatsächlich auf der Erde!“ Ich brannte darauf, den Missionaren zu erzählen, was ich gelesen hatte und was ich nun wusste. Aber als sie mich daraufhin aufforderten, mich taufen zu lassen, sagte ich ihnen, es sei nicht möglich. Mein Mann würde mich nicht verstehen.

Als ich jedoch länger über diesen Vers nachdachte, erkannte ich, dass er die klare Anweisung an mich enthielt, ich solle als Opfer „ein reuiges Herz und einen

zerknirschten Geist“ darbringen. Ich betete und bat den Vater im Himmel um Hilfe – und bekam sie. Mein Mann hörte sich die Lektionen der Missionare an und war einverstanden, dass ich mich taufen ließ.

Ich bin dem gütigen Vater im Himmel sehr dankbar, der mir dieses kostbare, machtvolle Erlebnis gewährt hat, als ich als junge Mutter im Buch Mormon las. Es führte mich zum wiederhergestellten Evangelium Jesu Christi. Und es hatte zur Folge, dass ich nun den Einfluss des Heiligen Geistes, den ich in diesen Nächten im Jahr 1968 verspürt habe, immer mit mir haben kann – eine Gabe, die mich in den über vierzig Jahren, die ich nun der Kirche angehöre, immer geführt hat. ■

Claudia Williams, Florida, USA

*Ich legte das Buch auf den Fernseher und ging zu Bett. Aber mitten in der Nacht hatte ich das Gefühl, ich solle jetzt gleich mit dem Lesen beginnen.*



## DIESE WORTE AUS DEM BUCH MORMON WAREN FÜR MICH BESTIMMT

**A**ls unsere Jüngste, Amanda, zwei Jahre alt war, wurde bei ihr Leukämie festgestellt. Es war ein schwerer Fall von Leukämie. Selbst nach der Chemotherapie war keine Besserung eingetreten. Sie brauchte eine Knochenmarktransplantation.

Während mein Mann und unsere beiden Söhne zu Hause in Utah blieben, war ich mit Amanda von September bis Anfang Januar in einem anderen Bundesstaat. Leider konnten wir Weihnachten nicht gemeinsam feiern, aber als die Nachsorge abgeschlossen war, kehrten wir nach Hause zurück.

Beim ersten Untersuchungstermin im Krankenhaus nach unserer Rückkehr fanden die Ärzte bei Amanda wieder Leukämiezellen im Blut. Die Transplantation war umsonst gewesen. Als ich diese Nachricht hörte, schien der Boden unter meinen Füßen zu wanken. Nach all dem Kummer, der Mühe, der Trennung und der schwierigen Zeit, die wir als Familie erlebt

hatten, sollten wir nun unsere Tochter trotzdem verlieren.

Am Nachmittag ging ich nach Hause zu meinen beiden Söhnen. Während wir darauf warteten, dass mein Mann von der Arbeit nach Hause kam, holten wir unsere Bücher Mormon hervor und fingen an zu lesen. Wir waren gerade bei 2 Nephi 9. Als wir lasen, hatte ich das Gefühl, diese Worte seien für mich bestimmt:

„Ich sage euch dies, damit ihr euch freut und immerdar euer Haupt erhebt wegen der Segnungen, die der Herr, Gott, euren Kindern zuteilwerden lassen wird.

Denn ich weiß, dass ihr viel geforscht habt, viele von euch, um von Zukünftigem zu wissen; darum weiß ich, dass ihr wisst, dass unser Fleisch dahinschwinden und sterben muss; aber doch werden wir in unserem Leib Gott schauen. ...

Denn da der Tod über alle Menschen gekommen ist, muss es, um den barmherzigen Plan des großen

Schöpfers zu erfüllen, notwendigerweise eine Macht der Auferstehung geben. ...

O wie groß die Güte unseres Gottes, der einen Weg bereitet, damit wir dem Zugriff dieses furchtbaren Ungeheuers entrinnen können, ja, jenes Ungeheuers Tod. ...

Und er kommt in die Welt, auf dass er alle Menschen errette, wenn sie auf seine Stimme hören werden; denn siehe, er erleidet die Schmerzen aller Menschen, ja, die Schmerzen jedes lebenden Geschöpfes, sowohl der Männer als auch der Frauen und Kinder, die der Familie Adams angehören.

Und er erleidet dies, damit die Auferstehung allen Menschen zuteilwerde, damit alle am großen Tag, am Tag des Gerichts, vor ihm stehen können.“ (2 Nephi 9:3,4,6,10,21,22.)

Als ich diese Worte las, erfüllte der Heilige Geist den Raum. Ich fühlte, dass der Vater im Himmel wusste, welche Nachricht ich an diesem Tag erhalten hatte. Mir kam es so vor, als seien die Worte, die der Prophet Jakob mehr als zweitausend Jahre zuvor niedergeschrieben hatte, für mich und für diesen Tag aufgeschrieben worden. Es war, als ob der Erlöser selbst zu mir spräche. Er kannte den Schmerz und die Trauer, die ich empfand, nachdem ich erfahren hatte, dass unsere Tochter sterben würde. Und er war da, um unsere Familie mit seiner Verheißung zu trösten, dass er einen Weg dafür bereitet habe, dass wir eines Tages durch die Macht der Auferstehung „in unserem Leib Gott schauen“ werden.

Amanda lebte fast noch ein ganzes Jahr, aber ich habe diesen Tag nie vergessen, als ich im Buch Mormon Worte las, die für mich in meiner Not bestimmt waren, und der Herr mir Hoffnung und Trost schenkte und mich seinen Plan verstehen ließ. ■  
Gina Baird, Utah

*Als ich las, erfüllte der Heilige Geist den Raum. Ich fühlte, dass der Vater im Himmel wusste, welche Nachricht ich an diesem Tag erhalten hatte.*



## ICH STELLTE MORONIS VERHEISSUNG AUF DIE PROBE

Vor einigen Jahren war ich bei einem Freund zu Besuch. Dort traf ich zwei gutgekleidete junge Männer, die sich als Missionare der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage vorstellten. Ich fand es etwas seltsam, dass sie den langen Weg nach Italien auf sich genommen hatten, um Menschen zu bekehren, die bereits an Jesus Christus glaubten.

Später lud ich sie zu mir nach Hause ein. „Sie können mich gern besuchen, dann unterhalten wir uns über unsere verschiedenen Kulturen“, schlug ich vor. „Aber glauben Sie nur nicht, dass ich meine Religion wechseln werde.“

Als wir uns am folgenden Abend zusammensetzten, erzählten mir die Missionare vom Buch Mormon. Ich fand es seltsam, dass ich noch nie davon gehört hatte. Ich lud sie erneut ein, aber nach ihrem zweiten Besuch hielt meine Frau Anna Maria sie für verrückt und verließ das Haus, wenn ich mich mit den Missionaren unterhielt. Auch mir kamen die Missionare etwas ungewöhnlich vor, aber ich war neugierig und wollte wissen, was sie zu sagen hatten. Deshalb traf ich mich weiterhin mit ihnen.

Eines Abends kam Anna Maria nach Hause und hörte uns über die ewige Ehe sprechen. Das interessierte sie sehr, und wir beschlossen, die Lektionen der Missionare noch einmal gemeinsam anzuhören. Meine Frau kannte sich in der Schrift gut aus und hatte immer eine lange Liste mit Fragen. Die Missionare beantworteten manche sofort, andere ließen sie offen, weil sie zuerst nachforschen mussten. Jede Woche kamen sie

*Ich fragte den Vater im Himmel: „Ist das Buch Mormon wahr, und wenn es wahr ist, wann soll ich mich taufen lassen?“*

verlässlich mit den Antworten wieder, und jede Woche hatte Anna Maria wieder eine neue Liste mit Fragen.

Kurz nachdem wir alle Lektionen angehört hatten, überraschte mich Anna Maria mit der Frage, ob ich einverstanden sei, wenn sie sich taufen lasse. Ich sagte ihr, ich hätte nichts dagegen, wenn sie wahrhaft bekehrt sei. Ich war bei ihrer Taufe am 5. März 1995 dabei und hatte während des Taufgottesdienstes ein wunderbares Gefühl.

Ich las weiterhin viel über die Kirche, und die Missionare standen mir weiterhin zur Seite. Schließlich beschloss ich, Moronis Verheißung auf die Probe zu stellen (siehe Moroni 10:4,5). Ich wollte wissen, ob das Buch Mormon tatsächlich von Gott kam oder nur ein netter Roman war.

Als ich an einem Tag im Juni 1995 einmal allein zu Hause war, kniete ich mich vor mein Bett nieder und fragte den Vater im Himmel: „Ist das Buch Mormon wahr, und wenn es wahr ist, wann soll ich mich taufen lassen?“ Plötzlich verspürte ich in Herz

und Sinn eine deutliche Stimme: „Das Buch Mormon ist wahr.“ Ich empfieng eine klare Eingebung, wann ich mich taufen lassen sollte. Eine Woche danach betete ich wieder und bekam die gleiche Antwort. Mein Herz zersprang vor Freude. Heute weiß ich, dass Gott zu mir gesprochen hat: Das Buch Mormon ist von Gott inspiriert und Joseph Smith war ein wahrer Prophet.

Schließlich stieg ich am 17. September 1995 ins Wasser der Taufe, anderthalb Jahre nachdem mich die Missionare das erste Mal besucht hatten. Bald darauf interessierte sich unsere Tochter Aba Chiara für die Kirche und ließ sich ebenfalls taufen. Im Januar 1997 wurde unsere Familie im Tempel in der Schweiz aneinander gesiegelt.

Wir wissen, dass dies die wahre Kirche ist, die von Jesus Christus durch einen Propheten und das Priestertum geführt wird. Wir danken dem Herrn für seine Liebe, dafür, dass er uns zu den Missionaren geführt hat und wir das Evangelium kennengelernt haben. ■

Francesco Ferraresi, Lombardei, Italien



# In jeder Sprache und jedem Volk

Lia McClanahan  
Zeitschriften der Kirche

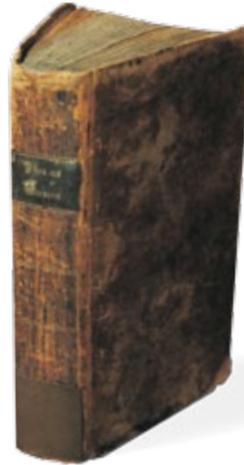
Als der Prophet Alma aus dem Buch Mormon die Aufzeichnungen seines Volkes seinem Sohn Helaman anvertraute, legte er ihm ans Herz, daran zu denken, dass der Herr die heiligen Schriften „zu einem weisen Zweck“ bewahrte (siehe Alma 37:12). Er sagte über die Aufzeichnungen: „Sie [sollen] bewahrt und von einer Generation an die andere weitergegeben werden ..., bis sie zu jeder Nation, jedem Geschlecht, jeder Sprache und jedem Volk gelangen.“ (Alma 37:4.)

1827 erhielt Joseph Smith diese Aufzeichnungen und übersetzte sie bis 1829 durch die Gabe und Macht Gottes ins Englische. Das Buch, das 1830 veröffentlicht wurde, war ein machtvolles missionarisches Werkzeug, um den Leser von der Wahrheit des Evangeliums Jesu Christi zu überzeugen. Bei einer Erstauflage von 5000 Exemplaren schien es noch ein

weiter Weg dahin zu sein, das Buch Mormon „jeder Nation, jedem Geschlecht, jeder Sprache und jedem Volk“ zu bringen.

Trotzdem bekräftigte der Herr diese Prophezeiung an Joseph Smith im Jahr 1833, als er einen Tag vorher sagte, da „jedermann ... die Fülle des Evangeliums in seiner eigenen Zunge und in seiner eigenen Sprache vernehmen“ werde (LuB 90:11). Das Buch Mormon, das „die Fülle des Evangeliums Jesu Christi“ (LuB 20:9) enthält, spielt bei der Erfüllung dieser Prophezeiung eine Schlüsselrolle.

Mitte des 19. Jahrhunderts brachten Missionare das Evangelium nach Europa. Das Buch Mormon wurde 1851 auf Dänisch herausgegeben, 1852 folgten die französische, die deutsche, die italienische und die walisische Ausgabe. Heute ist die vollständige Ausgabe des Buches Mormon in 82 Sprachen erhältlich, ein Auszug mit



**Die Erstausgabe des Buches Mormon umfasste 5000 Exemplare.**

ausgewählten Kapiteln in weiteren 25 Sprachen. Die Prophezeiung, dass alle Menschen das Evangelium in ihrer eigenen Sprache hören werden, geht mit dem Fortschritt in der Übersetzungsarbeit und der Missionsarbeit Jahr um Jahr weiter in Erfüllung.

## Die Übersetzungsarbeit

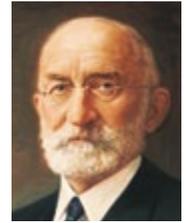
Manchmal dauert es Jahre, die Übersetzung des Buches Mormon aus dem Englischen in eine neue Sprache fertigzustellen. Diese Arbeit wird erst aufgenommen, wenn die Erste Präsidentschaft und das Kollegium der Zwölf Apostel das Projekt genehmigt haben und es genügend Mitglieder gibt, die diese

Sprache als Muttersprache sprechen und als Übersetzer zur Verfügung stehen. Die Übersetzer und Korrektoren erhalten genaue Richtlinien und sind angewiesen, dem Heiligen Geist nahe zu bleiben, wenn sie übersetzen. Nach Fertigstellung der Übersetzung wird der Text einer gesonderten Überprüfung unterzogen, die von ausgewählten Mitgliedern der Kirche durchgeführt wird.

Nach der Veröffentlichung können Mitglieder die neue Ausgabe beim Versand der Kirche bestellen. Viele von ihnen hatten bis dahin nur eine Auswahl von Kapiteln aus dem Buch Mormon in ihrer Sprache oder, in manchen Fällen, sogar nur das Zeugnis der Missionare.

## Das Buch Mormon und die Missionsarbeit

Wenn die Missionsarbeit in einem bestimmten geografischen Gebiet erstmals aufgenommen wird, stellen Sprachbarrieren oft eine große Herausforderung dar. Ohne von der Kirche veröffentlichtes gedrucktes Material zur Verfügung zu haben, müssen die Missionare die Sprache lernen und vom Heiligen Geist erfüllt Zeugnis geben. In einigen Teilen der Welt sprechen viele Menschen eine Fremdsprache, und die Missionare können ihnen ein Buch Mormon in dieser Sprache



### EIN PROPHET GIBT ZEUGNIS

„Ich begreife nicht, wie ein intelligenter Mensch der Meinung sein kann, jemand könne ohne die Hilfe des Herrn das Buch Mormon hervorbringen, das wir nun über hundert Jahre lang haben und das die ganze Zeit hindurch allen Prüfungen standgehalten hat, auch wenn es aus dem einen oder anderen Grund immer wieder einmal zum Gespött gemacht wird. Dieses Buch, das Joseph Smith als Werkzeug in den Händen des Herrn übersetzt hat, steht heute erhaben da. Es ist heute unser größtes Werkzeug in der Missionsarbeit. Mit ihm verkündigen wir das Evangelium und nichts lässt sich mit ihm vergleichen.“

Präsident Heber J. Grant (1856–1945), *Gospel Standards*, Hg. G. Homer Durham, 1941, Seite 15

geben. Beispielsweise haben viele Mitglieder in der Mongolei die russische Ausgabe des Buches Mormon gelesen, bevor es ins Mongolische übersetzt wurde.

Aber man versteht das Evangelium am besten in der eigenen vertrauten und klar verständlichen Muttersprache. Eric Gemmell, der von 2001 bis 2003 Missionar in der Slowenien-Mission Ljubljana war, erlebte selbst mit, was es für Mitglieder und Freunde der Kirche bedeutete, das Buch Mormon in ihrer Muttersprache lesen zu können. Während der ersten achtzehn Monate seiner Mission war das Buch Mormon noch nicht auf Slowenisch erhältlich.

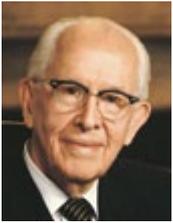
Das machte die Arbeit sehr schwer. Der erste Zweig der Kirche in Slowenien

war erst zehn Jahre zuvor gegründet worden. Das Land war noch nicht lange unabhängig, und man war dabei, die frühere Staatssprache Serbokroatisch nach und nach abzuschaffen. Die Missionare hatten immer die serbokroatische und die englische Ausgabe des Buches Mormon dabei, da die meisten jungen Leute in der Schule Englisch gelernt hatten. Aber meist war es so, dass jemand das Buch ablehnte, weil er beide Sprachen nicht beherrschte. Eric erinnert sich gut daran, dass er immer das Gefühl hatte, sein Zeugnis klinge hohl, wenn er über die große Bedeutung des Buches Mormon sprach und dann den Menschen sagen musste, dass es keine Ausgabe in ihrer Sprache gab.

Sechs Monate bevor Eric nach Hause zurückkehrte, traf die erste Lieferung der slowenischen Ausgabe des Buches Mormon ein. Der Zweig hielt eine Versammlung ab, bei der jedem Mitglied und jedem Missionar ein Exemplar überreicht wurde. „Da herrschte ein ganz besonderer Geist“, erzählt Eric. Er schrieb in sein Tagebuch, was für ein Gefühl es war, ein so kostbares, lang ersehntes Buch in der Hand zu halten. „Es war, als hielte man die goldenen Platten selbst“, schrieb er. Nach der Versammlung nahmen die Missionare die restlichen Bücher mit, um sie für die Missionsarbeit zu verwenden. Eric und sein Mitarbeiter waren so begeistert, dass sie in ihrer Wohnung die



*Die Übersetzungsarbeit schreitet voran, und Mitglieder in aller Welt, wie Lea und Flora Lotrič in Slowenien, freuen sich darüber, erstmals ein Buch Mormon in ihrer Muttersprache in Händen zu halten.*



## EIN PROPHET GIBT ZEUGNIS

„In diesem Buch steckt eine Macht, die sich auf Ihr Leben überträgt, sobald Sie beginnen, sich ernsthaft damit zu befassen. Sie haben mehr Kraft, Versuchungen zu widerstehen. Sie lassen sich nicht mehr so einfach täuschen. Sie finden die Kraft, auf dem engen und schmalen Pfad zu bleiben.“

Präsident Ezra Taft Benson (1899–1994), „The Book of Mormon – Keystone of Our Religion“, *Ensign*, November 1986, Seite 4; siehe auch Seite 52 in dieser Ausgabe

Pakete öffneten, die Bücher überall ausbreiteten und zur Erinnerung an dieses Ereignis Fotos machten. Sie konnten es kaum erwarten, die Bücher weiterzugeben. Mit dem slowenischen Buch Mormon in der Hand hatten die Missionare nicht nur mehr Erfolg, wenn sie Menschen ansprachen, sondern auch die Gelegenheit, das Zeugnis der Mitglieder, die seit Jahren nicht zur Kirche gekommen waren, wieder neu zu beleben.

In den letzten sechs Monaten seiner Mission konnte Eric beobachten, wie das Zeugnis der slowenischen Mitglieder aufblühte. „Als sie das Buch Mormon schließlich in ihrer Muttersprache hatten“, sagt er, „verstanden sie es voll und ganz. Sie verinnerlichten es.“ Bis dahin hatten Sprecher und Lehrer in den Versammlungen der Kirche Schriftstellen auf Serbokroatisch vorgelesen, und jemand hatte sie übersetzt und manche Wörter erklärt.

„Es kam uns vor, als würden wir uns an geliehenen Wörtern aus einer anderen Sprache entlanghangeln“, erklärt Eric. Als die Mitglieder das Buch Mormon in ihrer Muttersprache lesen konnten, „merkte man sofort, dass sie das Evangelium viel besser verstanden“, meint Eric.

### In ihrer eigenen Sprache

Mojca Zheleznikar gehört zu den Mitgliedern, die sich in Slowenien der Kirche angeschlossen haben, bevor das Buch Mormon auf Slowenisch erhältlich war. Ihr Zeugnis vom Evangelium empfing sie dadurch, dass sie den Missionaren zuhörte und das Buch Mormon auf Kroatisch und Englisch erforschte. Nachdem aber die slowenische Übersetzung abgeschlossen war, las Mojca den übersetzten Text und spürte, wie machtvoll die Worte in ihrer Muttersprache waren. „Mir kam es vor, als ob die Wahrheit sich klar und einfach und

in völliger Reinheit vor mir ausbreitete“, erinnert sie sich. „Es war, als würde die Stimme meines Schöpfers zu mir in meiner eigenen Sprache, mit der ich aufgewachsen war, sprechen.“

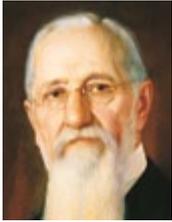
Mitglieder auf der ganzen Welt machen ähnliche Erfahrungen, wenn sie das Buch Mormon in ihrer Sprache erhalten.

Im Jahr 2003, nachdem das Buch Mormon in Kekchi übersetzt worden war, eine Sprache, die von den Mayas in Guatemala und Belize gesprochen wird, überprüften Übersetzer die Übersetzung mit einer Gruppe von Mitgliedern vor Ort.

Ein Übersetzer erzählte: „Eine Gruppe der ersten Mitglieder – Pioniere in diesem Land – hatte sich in Senahú im Gemeindehaus versammelt, um die Korrekturlesung durchzuführen. Immer wenn wir einen Abschnitt zu Ende gelesen hatten, herrschte andächtige Stille im Raum.“



*Nach Fertigstellung einer Übersetzung werden Mitglieder der Kirche gebeten, den Text zu überprüfen. Von links: Walter Barillas Soto, Mike Peck, Sulenny Ruby Cucul Sierra, John Bringham und Josefina Cucul Tiul prüfen in Cobán in Guatemala die Kekchi-Übersetzung des Buches Mormon.*



## EIN PROPHET GIBT ZEUGNIS

„[Joseph Smith hat] dieses Buch (das Buch Mormon) durch die Gabe und Macht Gottes aus der Ausgangssprache übersetzt ..., nämlich von den Gravierungen auf den goldenen Platten in die Sprache, in der wir dieses

Buch jetzt lesen; es enthält die Fülle des immerwährenden Evangeliums. Es führt die Menschen dazu, dass sie die Erkenntnis der Wahrheit erlangen, durch die sie errettet und in die Gegenwart Gottes zurückgebracht werden und an seiner Herrlichkeit und endlosen Leben teilhaben können.“

Präsident Joseph F. Smith (1838–1918), *Lehren der Präsidenten der Kirche: Joseph F. Smith, 1998, Seite 42*

Nun war das Verstehen vollkommen, und der Heilige Geist war machtvoll zu spüren. Es war ein heiliges Erlebnis.“

Elvira Tz'í, die bei dieser Versammlung dabei war, ist dankbar für die Kekchi-Übersetzung des Buches Mormon, da sie der heranwachsenden Generation Segnungen bringen wird. Sie sagt, die Übersetzung werde es den jüngeren Mitgliedern ermöglichen, „ein gründliches Verständnis des Wortes des Herrn zu erlangen und den Erwartungen des Herrn Beachtung zu schenken“.

Für die Mitglieder der Kirche ist es eine Quelle unzähliger Segnungen, das Buch Mormon in ihrer eigenen Sprache lesen zu können. Wenn die Mitglieder gebeterfüllt „aus den heiligen Schriften lernen und lehren“, sagte die Erste Präsidentschaft, „wird ihr Zeugnis wachsen, die Erkenntnis und Liebe zur Familie und zu anderen zunehmen, sie können besser dienen und werden stärker,

sodass sie Versuchungen besser widerstehen und die Wahrheit und Rechtfchaffenheit verteidigen können“.<sup>1</sup>

## Weitreichende Segnungen

Die reichen Segnungen, die das Buch Mormon mit sich bringt, wenn man sich ernsthaft damit befasst, wecken den großen Wunsch, auch andere mit dem Buch bekannt zu machen, wodurch sich die Prophezeiung weiter erfüllt. Jedes Jahr werden weltweit an die vier Millionen Bücher Mormon in über 100 Sprachen verteilt. Eines nach dem anderen wird von Mitgliedern und Missionaren, die von Jesus Christus Zeugnis geben, weitergegeben. Der „weise Zweck“, von dem Alma vor alters sprach, wird in der weltweiten Verbreitung des Buches Mormon und in jedem Leben, das sich dadurch verändert hat, offenbar. ■

### ANMERKUNG

1. Schreiben der Ersten Präsidentschaft vom 15. Oktober 2008

## ERHÄLTICHE FORMATE

Das Buch Mormon gibt es außer in gedruckter Form auch in anderen Formaten, um unterschiedlichen Lese- und Lerngewohnheiten gerecht zu werden.

### Die Internetausgabe und die Ausgabe für mobile Geräte

Das Buch Mormon kann man im Internet lesen ([scriptures.lds.org](http://scriptures.lds.org)) sowie auf mobilen Geräten ([mobile.lds.org](http://mobile.lds.org)). Derzeit steht die Internetausgabe in 21 Sprachen zur Verfügung, weitere werden bald folgen. Wer online nach Querverweisen sucht und weitere Suchfunktionen nutzt, kann die heiligen Schriften auf ganz neue Weise erforschen und so neue Einsichten gewinnen.

### Audioausgaben

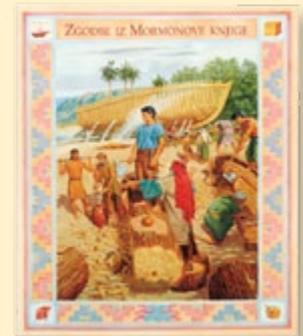
Derzeit gibt es die Audioausgabe des Buches Mormon auf Englisch, Japanisch, Koreanisch, Portugiesisch und Spanisch. Sie können sie unter [scriptures.lds.org](http://scriptures.lds.org) kostenlos herunterladen oder beim Versand der Kirche ([store.lds.org](http://store.lds.org)) CDs kaufen. Einzelne Kapitel sind außerdem in Cakchiquel, Mam, Navajo, Quiché und Tzotzil auf Kassette erhältlich. Audioausgaben in weiteren Sprachen sind in Bearbeitung.



### Sonstige Ausgaben

Für Leseanfänger eignen sich die *Geschichten aus dem Buch Mormon* mit farbigen Illustrationen und vereinfachtem Text, die das visuelle Lernen unterstützen. Das Buch ist in über 70 Sprachen erhältlich. Die englische Ausgabe *Book of Mormon Stories* finden Sie auch online unter [scripturestories.lds.org](http://scripturestories.lds.org).

Beim Versand der Kirche sind außerdem DVDs in amerikanischer Gebärdensprache (ASL), Ausgaben in Großdruck (Englisch, Portugiesisch und Spanisch) sowie eine Ausgabe in englischer Blindenschrift erhältlich.



# HÄUFIGE FRAGEN ZUM BUCH MORMON



## Was ist das Buch Mormon und inwiefern lässt es sich mit der Bibel vergleichen?

Das Buch Mormon ist, wie die Bibel, eine heilige Schrift. Es ist ein weiterer Zeuge für Jesus Christus.<sup>1</sup> In der Bibel geht es hauptsächlich um das Leben und die Lehren der Israeliten. Das Buch Mormon enthält die Aufzeichnungen mehrerer Gruppen, die auf den amerikanischen Kontinent gelangten, einschließlich einer Familie, die Jerusalem im Jahre 600 v. Chr. verließ. Sie waren ebenfalls Abkömmlinge des Hauses Israel. Somit wurden die Bibel und das Buch Mormon von Menschen mit der gleichen Herkunft geschrieben, jedoch in verschiedenen Teilen der Welt.

Wie die Bibel ist auch

das Buch Mormon mehr als nur ein historischer Bericht. Es enthält „die Fülle des Evangeliums Jesu Christi“ (LuB 20:9): die Lehren und Prophezeiungen, die von Gottvater und seinem Sohn Jesus Christus Zeugnis geben.

Der Prophet Joseph Smith erklärte, dass im Buch Mormon berichtet wird, „dass der Erretter nach seiner Auferstehung auf diesem [dem amerikanischen] Kontinent erschienen ist. Hier hat er das Evangelium in all seiner Fülle, seinem Reichtum, seiner Macht und seinen Segnungen eingepflanzt. Es gab Apostel, Propheten, Hirten, Lehrer und Evangelisten. Es gab dieselbe Ordnung, dasselbe Priestertum, dieselben heiligen Handlungen, Gaben,

*Uns allen werden Fragen zum Buch Mormon gestellt – ob von Freunden, Angehörigen, aufrichtig Interessierten oder kritisch Gesinnten. Hier einige mögliche Antworten.*



Mächte und Segnungen wie auf dem östlichen Kontinent. ... Und dem letzten Propheten unter ihnen wurde geboten, eine Zusammenfassung der Prophezeiungen, geschichtlichen Ereignisse usw. niederzuschreiben und sie in der Erde zu verbergen. Der Bericht sollte in den Letzten Tagen hervorgebracht und mit der Bibel vereinigt werden, damit die Absichten Gottes erfüllt würden.“<sup>2</sup>

Die Mitglieder der Kirche befassen sich sowohl mit der Bibel als auch mit dem Buch Mormon. Tatsächlich sind zwei von vier Jahren unseres Sonntagsschullehrplans dem Studium der Bibel gewidmet. (Mehr dazu auf Seite 16, 24 und 52 in dieser Ausgabe.)



## Wer hat das Buch Mormon geschrieben?

Propheten aus alter Zeit, wie Nephi, Jakob, Mormon und dessen Sohn Moroni waren die Hauptverfasser. Mormon stellte die von den Propheten geführten Aufzeichnungen über ihre Geschichte, Prophezeiungen und Lehren zusammen und kürzte sie. Er fügte hinzu, was er selbst miterlebt hatte. Mormon gravierte diesen Bericht auf dünne – goldfarbene – Metallplatten ein, die miteinander verbunden waren. Sie werden oft als die goldenen Platten bezeichnet.

Nach Mormons Tod stellte Moroni den Bericht fertig und vergrub ihn in einem Hügel, um ihn für unsere Zeit zu bewahren. 1823 erschien der Engel Moroni Joseph Smith und zeigte ihm, wo der Bericht verborgen war. Vier Jahre später wurde es Joseph Smith gestattet, die Berichte an sich zu nehmen. „Durch die Macht Gottes übersetzte [er] das Buch Mormon“ aus der alttümlichen Sprache, in der es geschrieben war, ins Englische.<sup>3</sup> Dann veröffentlichte er das Buch Mormon und verbreitete es. (Mehr

## Wer sonst sah die goldenen Platten?

dazu auf Seite 22 und 72 in dieser Ausgabe.)

### Was wurde aus dem Original, den goldenen Platten?

Joseph Smith erhielt die Platten im September 1827 und hatte sie bis Frühjahr 1829 in seiner Obhut. Als er 1838 seine Lebensgeschichte niederschrieb, erklärte er auch, was mit den Platten geschah: „Als der Bote [Moroni], wie vereinbart, sie abholen kam, übergab ich sie ihm, und er hat sie bis zum heutigen Tag, dem zweiten Mai eintausendachtundertundachtunddreißig, in seiner Obhut.“ (Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:60.)

### Wer sonst sah die goldenen Platten?

Außer Joseph Smith sahen einige andere Männer und Frauen die Platten und bezeugten deren Existenz. Insbesondere elf Männer, die wir als die drei Zeugen und die acht Zeugen kennen, bezeugten schriftlich, dass sie die Platten gesehen und, im Falle der acht Zeugen, in Händen gehalten hatten. Ihr Zeugnis ist vorn im Buch Mormon abgedruckt.



Diese Männer sind machtvolle Zeugen für das Buch Mormon, vielleicht umso mehr, da manche von ihnen „Joseph Smith einige Zeit feindlich gesinnt waren“, erklärt Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel. Dennoch „haben sie bis zu ihrem Tod bestätigt, dass sie einen Engel gesehen und die Platten in Händen gehalten haben. ‚Sie sind uns durch die Macht Gottes und nicht der Menschen gezeigt worden‘, erklärten sie. ‚Darum wissen wir mit Gewissheit, dass dieses Werk wahr ist.“<sup>4</sup>

### Gibt es einen greifbaren Beweis dafür, dass das Buch Mormon wahr ist?

Obwohl wir unseren Glauben nicht auf greifbare Beweise gründen, gibt es



linguistische, historische und archäologische Beweise für das Buch Mormon. So hat man etwa den Gedanken, dass auf Metallplatten geschrieben wurde, früher lächerlich gemacht, doch in den letzten Jahren wurden viele Beispiele dafür gefunden, dass heilige Schriften auf Metallplatten aufgezeichnet wurden, wovon manche in Steinkästen verborgen waren.

Sprachwissenschaftler haben auf Wörter und Formulierungen im Buch Mormon aufmerksam gemacht, die im Englischen unbeholfen klingen, jedoch im Hebräischen und damit verwandten Sprachen, die die Menschen im Buch Mormon vermutlich gekannt haben – und die der junge Joseph Smith keinesfalls kannte –, völlig logisch sind.

Solche Beweise führen aber nicht zu der

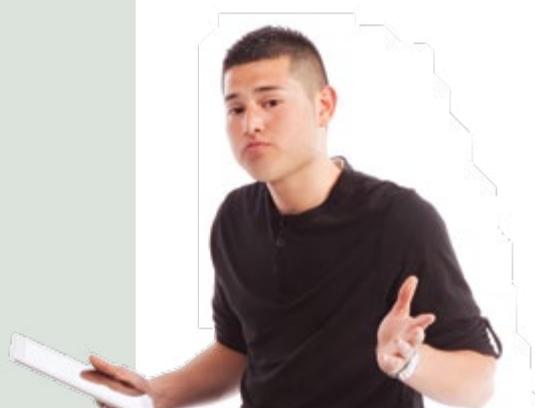
Überzeugung, dass das Buch Mormon wahr ist. Diese beruht auf Glauben und persönlicher Offenbarung.

### **Wie kann man herausfinden, dass das Buch Mormon wahr ist?**

Diese Gewissheit kann man nur durch die Macht des Heiligen Geistes erlangen. Im letzten Kapitel des Buches Mormon wird jeder, der das Buch liest, darüber nachdenkt und ernsthaft wissen möchte, ob es wahr ist, aufgefordert, den Vater im Himmel im Namen Jesu Christi zu fragen. Wer dieser Aufforderung nachkommt, wird durch die Macht des Heiligen Geistes wissen, dass das Buch wahr ist (siehe Moroni 10:3-5). Millionen Mitglieder der Kirche haben gebetet und wissen durch das Zeugnis des Heiligen Geistes, dass das Buch Mormon wahr ist. (Mehr dazu auf Seite 4, 60 und 80 in dieser Ausgabe.)

### **Mich verwirrt die Schriftstelle Offenbarung 22:18,19, wo es heißt, dass niemand dem Wort Gottes irgendetwas hinzufügen darf.**

Es gehört zu unseren Grundanschauungen, dass



### **MEHR ZUM BUCH MORMON**

In einigen Sprachen findet man online eine Fülle von Informationen zum Buch Mormon, die man auch an Angehörige und Freunde weitergeben kann.

- Lesen Sie das Buch Mormon online unter [scriptures.lds.org/bm](http://scriptures.lds.org/bm).
- Erfahren Sie mehr über das Buch Mormon, stellen Sie Fragen oder chatten Sie mit Missionaren auf [mormon.org/book-of-mormon](http://mormon.org/book-of-mormon).
- Fordern Sie ein kostenloses Exemplar an unter [mormon.org/free-book-of-mormon](http://mormon.org/free-book-of-mormon).
- Weitere Informationen, Artikel und Erklärungen finden Sie (in englischer Sprache) unter [lds.org/study/topics/book-of-mormon?lang=eng](http://lds.org/study/topics/book-of-mormon?lang=eng).

Gott seinen Kindern auf der Erde seinen Willen immer offenbart hat und immer offenbaren wird. Wir glauben, dass die Bibel das Wort Gottes ist, aber wir glauben nicht, dass sie alle Offenbarungen enthält, die Gott seinen Propheten jemals gegeben hat oder noch geben wird. Auch heute offenbart er seinen Willen durch lebende Propheten und Apostel, das Fundament der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (siehe Epheser 2:20).

Als der Apostel Johannes die Offenbarung schrieb, war sie nicht das letzte Buch der Bibel. Das Alte und Neue Testament waren bis ins dritte Jahrhundert n. Chr. nicht in ein Buch heiliger Schrift – die heutige Bibel – gebunden.

Etwas Ähnliches steht in Deuteronomium 4:2, nämlich man solle den Worten des Mose nichts hinzufügen. Natürlich wird mit diesem Vers zu Beginn des Alten Testaments nicht der Rest der Bibel für ungültig erklärt. Weder Mose noch Johannes können gemeint haben, dass ein Buch geändert werden soll, das noch gar nicht

existierte. Vielmehr warnen sie davor, die wahren Lehren des Evangeliums abzuändern.

Das Buch Mormon, das die Fülle des Evangeliums enthält, ändert das Wort Gottes nicht ab, sondern bestätigt es. (Mehr dazu auf Seite 24 und 38 in dieser Ausgabe.)

### **Ich habe gehört, dass seit der ersten Veröffentlichung Veränderungen im Buch Mormon vorgenommen wurden. Was wurde verändert und warum?**

Um die Antwort auf diese Frage zu verstehen, muss man ein wenig über den Vorgang der Übersetzung und Veröffentlichung des Buches Mormon wissen.

1. Als Joseph Smith die goldenen Platten durch die Macht Gottes übersetzte, diktierte er es Schreibern. Die Schreiber machten gelegentlich Fehler in der Rechtschreibung oder der Grammatik, als sie seine Worte niederschrieben. In 1 Nephi 7:20 beispielsweise wurde statt „were sorrowful“ [waren bekümmert] „were sarraful“ geschrieben. Die Schreiber waren nicht ungebildet,



## **Wie kann man herausfinden, dass das Buch Mormon wahr ist?**

aber die Rechtschreibung war damals noch nicht standardisiert.

2. Das handgeschriebene Originalmanuskript der Übersetzung wurde später abgeschrieben, damit man dem Drucker ein neues handgeschriebenes Manuskript geben konnte. Hierbei wurden einige Rechtschreib- und Grammatikfehler korrigiert und die Zeichensetzung ergänzt. Allerdings schlichen sich neue Fehler ein, weil Wörter falsch abgeschrieben wurden.

3. Der Buchdrucker setzte die Lettern mit größter Sorgfalt. Doch auch ihm unterliefen gelegentlich Fehler. Zum Beispiel verlas er sich in Alma 57:25 bei dem Wort „joy“ [Freude] und setzte stattdessen „foes“ [Feinde].

4. Der Prophet Joseph Smith sah die ersten drei Ausgaben des Buches Mormon sorgfältig durch und half auch weiterhin, Verfeinerungen und Anpassungen vorzunehmen. Aber manche Fehler wurden erst später ausfindig gemacht. 1981 wurde ein Druckfehler in Alma 16:5 korrigiert. Aus „whether“ [ob] wurde „whither“ [wohin], wie es im

Originalmanuskript stand und wie der Prophet es von den goldenen Platten übersetzt hatte.

5. Ansonsten wurden unter anderem die Kapitel- und Verseinteilung geändert sowie Fußnoten mit Querverweisen hinzugefügt.

### **Geben Sie ein Buch Mormon weiter**

Unabhängig davon, welche Fragen zum Buch Mormon gestellt werden, ist das Buch selbst sein bester Verteidiger. Sie können Zeugnis vom Buch Mormon geben, es jemandem schenken und ihm ans Herz legen, darüber zu beten. Wenn jemand mit aufrichtigem Herzen wirklich wissen möchte, ob das Buch wahr ist, wird ihm der Herr „durch die Macht des Heiligen Geistes kundtun, dass es wahr ist“ (Moroni 10:4). ■

#### **ANMERKUNGEN**

1. Siehe zum Beispiel Boyd K. Packer, „Das Buch Mormon: ein weiterer Zeuge für Jesus Christus“, *Liahona*, Januar 2002, Seite 71
2. *Lehren der Präsidenten der Kirche: Joseph Smith*, Seite 70f.
3. *Lehren: Joseph Smith*, Seite 67
4. Jeffrey R. Holland, „Sicherheit für die Seele“, *Liahona*, November 2009, Seite 90

# EIN ZEUGNIS, EIN BUND UND EIN ZEUGE

Elder  
**Jeffrey R. Holland**  
vom Kollegium der  
Zwölf Apostel



Die heiligen Bestätigungen, die ich im Hinblick auf den Erlöser und seine wiederhergestellte Kirche empfangen habe, verspürte ich erstmals, als ich als junger Mann das Buch Mormon las. Als ich darin las, spürte ich – immer wieder – die unbestreitbaren Einflüsterungen des Heiligen Geistes, der meiner Seele die Wahrheit dieses heiligen Berichts bezeugte.

Das Buch zu lesen war der Beginn meiner Erkenntnis. Aus dieser Quelle empfing ich erstmals geistig die Gewissheit, dass Gott lebt, dass er mein Vater im Himmel ist und dass in der Ewigkeit ein Plan des Glücklichen für mich entworfen wurde. Das Buch Mormon war der Anlass dafür, dass ich die Bibel und die übrigen heiligen Schriften der Kirche ins Herz schloss. Ich gewann den Herrn Jesus Christus lieb, bekam einen Eindruck von seiner mitfühlenden Barmherzigkeit und wurde angeregt, über die Gnade und Erhabenheit seines Sühnopfers nachzudenken.

Weil ich Gewissheit erlangte, dass das Buch Mormon ein wahrer Zeuge – ein weiteres Testament und ein neuer Bund – dafür ist, dass Jesus der Messias ist, wusste ich auch, dass Joseph Smith ein Prophet Gottes war und ist. Wie mein Urururgroßvater in den Anfangstagen der Wiederherstellung sagte: „Kein schlechter Mensch könnte so ein Buch schreiben, und kein guter Mensch würde es schreiben, es sei denn, es ist wahr und es ist ihm von Gott so geboten worden.“<sup>1</sup>

Auf diese ersten überzeugenden Erfahrungen folgten viele weitere belebende Momente und heiligende Kundgebungen, die heute jedem Tag tiefste Bedeutung und meinem Leben Sinn verleihen und die feste Grundlage meines Zeugnisses bilden.



*Ich bezeuge,  
dass das Buch  
Mormon ein  
neuer Bund ist,  
ein neues Tes-  
tament aus der  
Neuen Welt für  
die ganze Welt.*

Ich habe nicht mit Jareds Bruder den Ozean überquert. Ich habe nicht gehört, wie König Benjamin die Rede hielt, die ihm ein Engel überbracht hatte. Ich war nicht unter der nephitischen Menge, die die Male des auferstandenen Herrn berührte, und ich habe auch nicht mit Mormon und Moroni den Untergang einer Zivilisation beweint. Doch ist mein Zeugnis von diesem Bericht und von dem Frieden, den er ins Herz trägt – ein Zeugnis, das ich, genau wie Sie, durch die Einflüsterungen des Heiligen Geistes empfangen habe –, ebenso bindend und eindeutig wie das ihre. Ich gebe von diesem Buch mit so viel Gewissheit Zeugnis, als hätte ich wie die drei Zeugen den Engel Moroni gesehen oder wie die acht Zeugen die goldenen Platten in Händen gehalten.

Weiter bezeuge ich, dass keiner von uns zum vollen Glauben in diesem Werk der Letzten Tage gelangen und dadurch das in unserer Zeit höchstmögliche Maß an Frieden und Trost finden kann, solange er nicht die Göttlichkeit des Buches Mormon und den Herrn Jesus Christus, von dem es zeugt, annimmt. Wie Mormon in einer der schwierigsten Zeiten zu Moroni sagte, so sage ich in unseren schwierigen Zeiten: „Sei in Christus treu ... Und möge die Gnade Gottes, des Vaters, dessen Thron hoch in den Himmeln ist, und unseres Herrn Jesus Christus, der zur rechten Hand seiner Macht sitzt ... immerdar mit dir sein und verbleiben.“ (Moroni 9:25,26.)

Das Buch Mormon ist der heilige Ausdruck des großen letzten Bundes Christi mit der Menschheit. Es ist ein neuer Bund, ein neues Testament aus der Neuen Welt für die ganze Welt. Das Licht, in dem ich lebe, ist das Licht Jesu Christi. Seine Gnade und Herrlichkeit veranlassen mich – und Sie –, der Welt Zeugnis von ihm zu geben. ■

#### ANMERKUNG

1. George Cannon, zitiert in „The Twelve Apostles“, Andrew Jenson, Hg., *The Historical Record*, 6:175

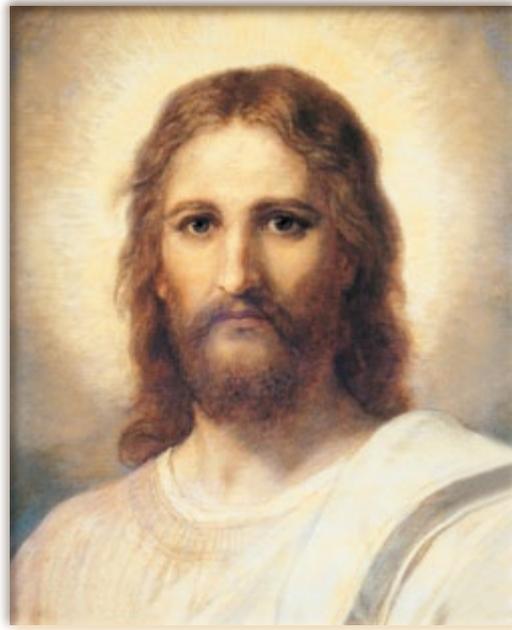


Und er heilte sie, jeden Einzelnen, Gemälde von Gary Kapp

*„Habt ihr welche unter euch, die krank sind? Bringt sie her. ...  
Denn ich sehe, dass ihr genügend Glauben habt, sodass ich  
euch heilen kann.*

*Und es begab sich: Als er so geredet hatte, ging die ganze  
Menge einmütig hin, mit ihren Kranken und ihren Bedrängten*

*und ihren Lahmen und mit ihren Blinden und mit ihren Stum-  
men und mit all denen, die auf irgendeine Weise bedrängt  
waren; und er heilte sie, jeden Einzelnen, wie sie zu ihm hin-  
gebracht wurden.“ (3 Nephi 17:7-9)*



„Nun ... all ihr Enden der Erde, hört auf diese Worte und glaubt an Christus; und wenn ihr nicht diesen Worten glaubt, so glaubt an Christus. Und wenn ihr an Christus glaubt, so werdet ihr an diese Worte glauben, denn es sind die Worte von Christus, und ... sie lehren alle Menschen, dass sie Gutes tun sollen.

Und urteilt selbst, ob es nicht die Worte von Christus sind - denn Christus wird euch mit Macht und großer Herrlichkeit am letzten Tag zeigen, dass es seine Worte sind.“ (2 Nephi 33:10-11)